Anzeigen
in der
„Abendpost"
haben eine
Ausgezeichnete Wirkung.

Abendpost

Die „Abendpost"
hat eine
Tägliche Auflage
von
35,000.

1 Cent. — Chicago, Samstag den 21. Mai 1892. — 5 Uhr-Ausgabe. — 4. Jahrgang. — No. 121.

Telegraphische Depeschen.

(Geliefert von der United Preß.)

Inland.

Golderz-Fund.

Columbus, Ind., 21. Mai. Auf dem Landgut von George R. White, in der Nähe von Bean Blossom, ist Gold in hinreichender Menge entdeckt worden, um große Aufregung unter den Farmern zu verursachen. Diese hatten schon seit Jahren geglaubt, daß der Boden von Brown-County golderzhaltig genug sei, um eine Ausbeutung zu lohnen.

Bahnunglück.

St. Louis, 21. Mai. Heute früh trafen hier magere Berichte über einen schlimmen Zusammenstoß zwischen einem Personen- und einem Güterzug auf der Cotton Belt Bahn unweit Crooked Bayo, Ark., ein. Das Unglück ereignete sich schon gestern Abend gegen 7 Uhr und soll durch die Angestellten des Personenzuges verschuldet worden sein, welche die ausgegebenen Orders mißachteten. Es wird gemeldet, daß drei Männer und eine Frau getödtet, und mehr als ein Dutzend Andere verwündet worden seien.

Später: Es heißt jetzt, daß 7 Personen getödtet worden seien. Wie man hört, war eine Brücke des Arkansas-Flusses durch die Hochfluth weggeschwemmt; der Personenzug lenkte rückwärts, als dies bemerkt wurde, stieß aber dabei mit dem von hinten kommenkommenden Güterzug zusammen.

Greenville, Ill., 21. Mai. Eine halbe Meile östlich von hier stieß heute früh um 7 Uhr ein Personenzug auf der Vandalia Linie mit einer Locomotive der Jacksonville Southeastern Bahn zusammen. Ein Wächter der Adams Expreß Co. wurde augenblicklich getödtet, und ein anderer Bediensteter schwer verwundet. Die Passagiere kamen mit einem furchtbaren Schrecken davon.

Verhängnißvoller Einsturz.

Pittsburg, 21. Mai. Heute Vormittag um 8½ Uhr stürzte das Dach der Ersten Methodistenkirche an der Fifth Ave., unweit Smithfieldstraße, zusammen. Fünf Arbeiter wurden verletzt und zwei derselben wahrscheinlich tödtlich. Das Eigenthum war von den Gebr. Kaufmann gepachtet worden, welche im Begriffe waren, das Gebäude abtragen zu lassen, um einen Anbau zu ihrem Ladengeschäft zu errichten.

Feuersflammen.

Oswego, N. Y., 21. Mai. Eine furchtbare Feuersbrunst wüthet im Holzdistrict, und heute früh um 1 Uhr schien der ganze District der Vernichtung geweiht zu sein. Am westlichen Flußufer brannte es an zwölf verschiedenen Stellen. Mehrere große Getreidespeicher sind mitverbrannt. Die Feuerwehr von Syracuse kam auf einem Extrazug zu Hilfe. Man schätzt jetzt den Verlust auf fast eine halbe Million Dollars.

Frau Pullman gestorben.

New York, 21. Mai. Frau E. C. Pullman, die Mutter des bekannten Chicagoer Palastwagen-Industriellen, ist heute früh um 7 Uhr hier gestorben, nachdem sie schon 4 Tage lang im bewußtlosen Zustande dagelegen hatte. Ihre Schwiegertochter, Frau Margaret Pullman, starb gestern in Baltimore.

Das Hochwasser.

St. Louis, 21. März. Als heute das Tageslicht über die überschwemmten Districte im Mississippi- und Missouri-Thal aufging, war die Aussicht entmuthigender, als je seit Beginn der Ueberschwemmung. Das zeitweilige Fallen des Mississippi hörte gestern Nacht zu später Stunde auf, und heute früh war sogar ein neues Steigen bemerkbar. Allem Anschein nach wird das Wasser einen höheren Punkt erreichen, als im letzten halben Jahrhundert zu verzeichnen war. Die ganze Nacht über regnete es schwach, und heute Vormittag hat sich der Himmel wieder mit dicken schwarzen Wolken überzogen. Von der Sdadt Altona, am Illinoiser Ufer, bis nach St. Charles, 12 Meilen von der Mündung des Missouri in den Mississippi, ist das Land nichts als ein einziger großer See schlammigen Wassers. Dieselben Verhältnisse bestehen meilenweit flußabwärts, und wenn heute die Fluth zurückweichen sollte, so würden doch viele Wochen vergehn, ehe der Fluß wieder sein normales Bett hätte.

Dampfernachrichten.

Angekommen.

New York: Columbia und Scandia von Hamburg; Capulet von Rio Janeiro.

Liverpool: City of Berlin von New York.

Hamburg: Augusta Victoria von New York.

Abgegangen:

New York: Etruria nach Liverpool; Aller nach Bremen; Suevia nach Hamburg; Maasdam nach Rotterdam.

Die „Columbia" wurde in New York in Quarantäne festgehalten, da sich unter den Cajütepassagieren ein Blatternkranker befand.

Wetterbericht.

Für die nächsten 18 Stunden folgendes Wetter in Illinois: Im Allgemeinen schön, vorher aber leichte Regenschauer im Süden; schön am Sonntag und Montag; ein wenig wärmer; Nordwinde.

Inland.

Die strikenden Steinhauer.

New York, 21. Mai. Immer weitere Ausdehnung gewinnt der Ausstand der Pflastersteinhauer und Pflasterer hier und in Neuengland. Doch erwartet man, daß die ausgesperrten Berufsgenossen in den Neuengland-Staaten bald wieder zur Arbeit zurückkehren können. Die hiesigen Striker haben nichts gegen ihre Arbeitgeber einzuwenden, wollen aber vorläufig keine Steine verarbeiten, die aus Neuengland kommen.

Ausland.

Auch das noch!

Berlin, 21. Mai. Man hält es in amtlichen Kreisen für gewiß, daß der aus Preußen ausgewiesene Lügencorrespondent Hr. v. Wesselitzky-Bojadarawitch, der Herausgeber der „Reichscorrespondenz", ein Agent der russischen Panslavistenpartei ist. Daher wollte man ihn schon lange des Landes verweisen, und die Thatsache, daß er sich neuerdings beim türkischen Sultan anstößig gemacht hat, war mehr ein willkommener Vorwand, als ein Grund für seine Abschiebung.

Es bleibt nun abzuwarten, ob dem Ausgewiesenen gestattet werden wird, in Sachsen zu bleiben. (Er hält sich augenblicklich in Dresden auf.) Kaiser Wilhelm steht auf dem besten Fuße mit dem König von Sachsen und man glaubt, daß auch die sächsischen Behörden mit dem Abenteurer sehr kurzen Proceß machen werden, wenn er auch nur den geringsten Anlaß dazu geben sollte. Die russische Regierung soll sich durch die Behandlung dieses Stänkerers sehr gekränkt fühlen, und künftighin soll über die Deutschen in Rußland eine schärfere Aufsicht als je geübt werden.

Socialistischer Redacteur verfolgt.

München, 21. Mai. Der Redacteur des socialdemokratischen Blattes „Münchener Post" ist unter der Beschuldigung des „Hochverraths" verhaftet worden, welche sich auf gewisse in leidenschaftlicher Sprache gehaltene Artikel gründet.

Krawallsüchtige Soldaten.

Danzig, 21. Mai. Eine ganze Anzahl Schlägereien zwischen Soldaten verschiedener hier liegender Regimenter bildet jetzt den Gegenstand einer eingehenden Untersuchung. Manchmal waren Hunderte von Soldaten an diesen Krawallen betheiligt, die sich auf offener Straße abspielten, zum Schrecken und zur größten Entrüstung der Bürgerschaft, die hofft, daß die Untersuchung zu einem vollständigen Wechsel der Garnison führen wird.

Ein Jahr Gefängniß.

Nizza, 21. Mai. Der Proceß gegen den Amerikaner Edward Parker Deacon wegen Tödtung von Abeille, dem Liebhaber seiner Gemahlin, endete damit, daß Deacon zu 1 Jahr Gefängniß verurtheilt wurde.

Ein großer Theil des Publikums hatte völlige Freisprechung erwartet, und es werden denn auch bereits Versuche gemacht, eine Begnadigung zu erwirken. Selbst wenn aber diese Bemühungen keinen Erfolg haben sollten, hätte Deacon— außer wenn er sich etwas Besonderes zu Schulden kommen läßt— nur 4½ Monate zu sitzen und würde seine eigenen Kleider tragen können und überhaupt gentlemanmäßig behandelt werden.

Neuer Aufstand.

Rio de Janeiro, Brasilien, 21. Mai. Aus der wichtigen südlichen Provinz Rio Grande do Sul wird gemeldet, daß dort abermals von den Altrepublikanern, unter Führung von Carlos Barbosa und Oberst Avanez eine Revolution angezettelt worden ist.

Es dynamitert weiter.

Paris, 21. Mai. In der Wohnung des Staatsanwaltes Beaurepaire wurde heute eine Dynamitpatrone gefunden. Man erblickt darin ein Zeichen dafür, daß die Anarchisten beabsichtigen, die Behörden sowie die Geschworenen einzuschüchtern, welche mit dem neuen Proceß gegen Ravachol wegen Ermordung des Einsiedlers zu thun haben. Die Behörden denken stärker als je daran, Rachavol (der bekanntlich beim ersten Proceß zu lebenslänglichem Zuchthaus verurtheilt wurde) doch noch auf die Guillotine zu bringen.

Der Scandalprinz.

London, 21. Mai. Heute wurden die Scandalgeschichten des Prinzen Clovis Bonaparte und seiner Familie aufs Neue im Gericht aufgewühlt. Auf der Verhandlung stand diesmal die Klage von Dr. Sinclair Coghill behufs Vergütung für die Dienste, welche er bei der Behandlung der geschiedenen Madame Bonaparte erwiesen. Das Gericht sprach dem Kläger die volle von ihm verlangte Summe zu.

Der Aufstand in Venezuela.

Caracas, 21. Mai. Jetzt haben die Revolutionäre auch das Städtchen Los Tablos am Orinoco eingenommen.

In der Nähe der Stadt Bolivar griffen die Regierungstruppen die dort verschanzten Aufständischen an, wurden aber nach bedeutenden Verlusten zurückgetrieben.

— Die russische Regierung hat beschlossen, 4,500,000 Rubel zur Erbauung einer strategischen Eisenbahn längs der Ufer des Narewflusses, in der Nähe der preußischen Grenze, zu verausgaben.

Telegraphische Notizen.

— In Paris soll neuerdings durch das Trinken des Seine-Wassers vielfach Choleine entstanden sein.

— Dampfer, welche in San Francisco angekommen sind, brigen die Kunde, daß auf den Marschall-Inseln eine Revolution ausgebrochen, und der König Tariwa getödtet worden ist.

— Der deutschamerikanische Journalistentag in New York wurde geschlossen, nachdem noch folgende Beamte für das nächste Jahr gewählt worden waren: J. H. Senner, Präsident; J. Weil, Vicepräsident; Alfred Oehler, corresp. Secretär; S. Klemmaine, prot. Secretär; L. F. Thomas, Schatzmeister.

— Während der gestern abgelaufenen 7 Tage wurden in den Ver. Staaten 169 Bankerotte gemeldet, in Canada 23, zusammen also 192, gegen 254 in derselben Woche des Vorjahres, 175 in der vorigen und 209 in der vorvorigen Woche.

— Die Geschichte von den vier Duellen, die Hr. Roulez in Paris hintereinander ausgefochten haben soll, wird heute in den Pariser Morgenblättern widerrufen.

— Unweit Bilbao, Spanien, flog eine Dynamit-Fabrik in die Luft, wobei 8 Menschen umgekommen sein sollen. Gegen mehrere kürzlich entlassene Arbeiter der Fabrik wurden Haftbefehle erlassen.

— Der Bundessenat in Washington hat die Fluß- und Hafen-Verbesserungsvorlage in wenig veränderter Form angenommen.

— In Harrar, Egypten, herrscht die Cholera und verbreitet sich von dort nach dem Innern des Landes. Jeden Tag sollen etwa 150 Personen an der Seuche sterben.

— Aus Dubuque, Ja., wird gemeldet: Bei Preston stieß ein Güterzug der Chicago- & Milwaukee-Bahn mit einem Arbeitszug zusammen, wobei ein Dutzend Güterwagen und beide Locomotiven zertrümmert wurden. Ein Locomotivführer wurde schwer verletzt.

— Dr. Gatschowsky in St. Petersburg, der Erfinder des Lebenselixirs „Vitaline," wurde von der Anklage, den Tod des Polizeipräsidenten Gresser absichtlich herbeigeführt zu haben, freigesprochen. Indeß hat die Regierung eine chemische Untersuchung des „Vitaline" angeordnet, und dem Doctor ist einstweilen der Verkauf und die Anwendung des Elixirs verboten worden.

Ehe-Zwist.

Das Ehepaar Fred. und Mary Krüger trug heute seine ehelichen Geheimnisse vor den Richter.

Frau Krüger hat ihren Mann wegen fortgesetzter Mißhandlungen gestern verhaften lassen und erzählte heute dem Richter wahrhaft haarsträubende Dinge aus ihrem Eheleben. Das Paar ist seit 4½ Jahren verheirathet und wohnt No. 8 Bern Ave., Avondale. Frau Krüger behauptet, von ihrem Manne zu Dienstleistungen angehalten worden zu sein, denen sie sich nicht fügen wollte. In jedem solchen Falle soll Krüger dann die Klägerin geprügelt und mit Erschießen bedroht haben.

Der Richter erledigte die Sache dadurch, daß er Krüger für sechs Monate unter $300 Bürgschaft stellte.

Frau Krüger hat gegen ihren Mann bereits eine Scheidungsklage eingereicht. Ein Arzt, der zufällig der Verhandlung beiwohnte, hat übrigens die Vermuthung ausgesprochen, daß die Frau geistig nicht ganz zurechnungsfähig ist, worauf ihn ihr sonderbares Benehmen im Gerichtszimmer schließen ließ.

Vermißte.

Joseph Metzger, Mitbesitzer des „Rock-Island" Hauses, ist seit letzten Dienstag verschwunden und seine junge Frau, die ihm erst vor Kurzem ein Kind geboren hat, ist um ihn in großer Sorge. Metzger, der durch Erbschaft in den Besitz eines Vermögens von $12,000 gelangt war, hatte sich $5000 von dieser Summe aus Deutschland schicken lassen und bei Anton Boehnert deponirt. Dieses Geld hat er, seit er sich von zu Hause entfernte, gezogen. Da er seine Frau, die eine Böhmin ist, heirathete, als er noch ein armer Hausknecht im „Rock-Island" Hause war, so liegt die Annahme vor, daß ihm die Verbindung jetzt leid geworden und er Willens ist, seine Familie im Stich zu lassen. Ausgeschlossen ist es allerdings nicht, daß er einem Verbrechen zum Opfer gefallen ist.

Seit Samstag ist der No. 127 North Ave. wohnhafte Steinhauer Christ Jung verschwunden. Er ist 25 Jahre alt, hat mehrere Wochen am Typhus darnieder gelegen und es ist wahrscheinlich, daß die Krankheit einen schädlichen Einfluß auf seinen Geisteszustand hinterlassen hat.

Todt aufgefunden.

Heute früh um 9 Uhr wurde der 45-jährige Hermann Erhardt in seinem Zimmer, im Logirhause von H. D. Wilson, No. 49 W. Madison Str., todt aufgefunden. Es scheint, daß Erhardt, welcher erst seit zwei Wochen bei Wilson wohnt, einem Herzschlage erlegen ist.

Die Leiche wurde nach dem County-Hospitale geschafft, wo ein Inquest abgehalten werden wird.

Wer die „Abendpost" liest, erfährt alles Wissenswerthe, ohne sich langweilen zu müssen. Er erhält den Weizen ohne die Spreu.

Die Weltausstellung.

Die Bureau-Chefs werden durch Nachrichten aus Washington beunruhigt.

Die Beleuchtungs-Frage immer noch nicht erledigt.

Die letzten Nachrichten aus Washington, welchen die Weltausstellungsleute mit Spannung entgegensahen, sind keineswegs geeignet, die Ungewißheit, welche in Bezug auf die in Washington zu ergreifenden Maßregeln herrscht, zu beseitigen. Gestern Nachmittag hatte das „Dockery Comite", welches bekanntlich zur Erledigung von Weltausstellungs-Angelegenheiten ernannt worden war, im Repräsentantenhause berichtet und dieser Bericht ist ganz geeignet, einer ganzen Anzahl Interessirter schlaflose Nächte zu bereiten. Er enthält nicht weniger als 713 Druckseiten und beschäftigt sich mit den Verhältnissen der einzelnen Departements in mehr eingehender Weise, als Manchem lieb sein dürfte. Das Comite sagt in dem Bericht, daß die diesmalige Weltausstellung die bedeutendste und umfangreichste sein wird, die jemals abgehalten wurde und einen Reinüberschuß von $10,000,000 abwerfen wird.

In einem anderen Theile des Berichtes ist eine Liste der Angestellten enthalten, die hier nach Staaten klassifizirt sind. Die Absicht, welche hier zu Grunde gelegen hat, ist kaum zu verkennen. Das Comite hat zeigen wollen, das bei Vergebung der Aemter die Weltausstellung nicht als nationales Unternehmen, sondern als Monopol des Staates Illinois angesehen worden ist. Den Beamten-Gehältern sind einige besondere Abschnitte gewidmet und es wird befürwortet, daß der Gehalt des General-Direktors von $15,000 auf $8,000, der des Sekretär Dickinson von $5,000 auf $3,000 und der aller Bureau-Chefs auf $4,000 reduzirt werden soll. Speziell wird auf Maojr Handy, den Vorstehtr des Preß-Bureaus, hingewiesen, dessen Gehalt $7,-500 beträgt. Ferner wird die Abschaffung des Auslands-Bureaus empfohlen, da dessen Arbeiten so wie so zum größten Theil durch das Preß-Bureau besorgt werden müssen.

Die Gewährung der geforderten Anleihe wird in dem Bericht empfohlen, doch die Art und Weise dieser Empfehlung und die oben angeführten Punkte, welche in ganz geschickter Weise mit derselben verknüpft sind, sind jedenfalls nicht das, was man in Chicago gewünscht hat. Auf Letzteres würde es allerdings nur dann ankommen, wenn das Chicagoer Directorium in der Lage wäre, das fehlende Geld event. hier auftreiben zu können.

Da dies aber nicht der Fall zu sein scheint, so wird man sich eben mit dem zufrieden zu geben haben, was die Herren in Washington zu thun und vorzuschreiben für gut befinden.

Die kaum zu begründende Verzögerung der Vergebung der Contracte für die Beschaffung von Glühlampen läßt das Weltausstellungs-Direktorium oder doch mindestens eine Anzahl von dessen Mitgliedern in einem recht eigenthümlichen Lichte erscheinen. Obwohl die „Westing House Company" schon längst eine unbestritten günstige Offerte gemacht hat und, obwohl der unter dem Namen „Thompson-Houston-Edison Combination" bekannte „Trust" gleich anfänglich versucht hatte, eine runde Million Dollars mehr aus dem Weltausstellungsunternehmen herauszupressen, als irgend eine andere Gesellschaft, können sich die Directoren doch nicht entschließen, die Angelegenheit endgültig zum Abschlusse zu bringen. Nachdem die gestrige Sitzung ebenfalls wieder resultatlos verlaufen war, wurde an maßgebender Stelle offen erklärt, daß eine Anzahl der Mitglieder direkt zu Gunsten des „Trust's arbeite. Es wurde in der gestrigen Sitzung vorgeschlagen, die Contrakte zu theilen und dieselben an die beiden oben erwähnten Gesellschaften zu vergeben. Abgesehen davon, daß dieser Vorschlag aller Begründung entbehrt, würde ihn der „Trust" gar nicht einmal annehmen, und zwar weil, wie behauptet wird, er das alleinige Patent für die Herstellung der gewünschten Sorte Lampen besitzt.

Ins falsche Haus gerathen.

George Kreck hielt, nachdem er eine halbe Nacht in verschiedenen Wirthschaften zugebracht, das Haus von S. Anderson, No. 237 W. Huron Str., für sein eigenes, während dieses in Wirklichkeit in Cleveland, O., steht. Kreck wurde unter dem häßlichen Verdachte, einen Einbruch beabsichtigt zu haben, verhaftet und heute dem Richter Severson vorgeführt. Dieser ließ es für diesmal bei einer Strafe von $5 bewenden, gab aber dem Manne den Rath, zur Vermeidung weiterer Irrthümer schleunigst wieder nach Cleveland zurückzukehren.

Urtheil im McWorther Prozeß.

William H. Henderson, Calvin Moore und H. C. Anson, drei der Angeklagten in dem Prozeß gegen McWorther und Genossen wurden heute von den Geschworenen für schuldig erkannt und zu je acht Jahren Zuchthaus verurtheilt.

Die drei Verurtheilten waren der Fälschung angeklagt. Sie sind diejenigen, welche die Hypotheken-Scheine, mit welchen der Bankier Preß um $8000 betrogen wurde, gefälscht haben.

Auf der Flucht verwundet.

Heute Morgen kurz vor drei Uhr kamen zwei Männer, Namens Gus. Williams und Lawrence Harrington, in die zu dem Hotel Warwick, No. 294 Clark Str., gehörige Wirthschaft und geriethen mit dem Schankkellner in Streit. Williams zog einen Revolver und feuerte drei Schüsse auf den Kellner ab, die aber ihr Ziel verfehlten. Dann wandten sich die beiden Burschen zur Flucht. Die Polizisten Donnovan und Rafferty hatten die Schüsse gehört, eilten herbei und sahen die beiden Männer, — Williams mit dem Revolver in der Hand —, davonlaufen. Donnovan verfolgte Williams eine Strecke weit, und feuerte zwei Schüsse ab, von denen der letztere den Flüchtling in die Schulter traf. Gleich darauf lief Williams einem anderen Polizisten in die Arme und wurde festgenommen. Man brachte ihn nach dem County-Hospital, wo er verbleiben mußte, da sich seine Verletzung als gefährlich herausstellte.

Harrington war inzwischen auch eingefangen worden und wurde in einer Zelle der Station an der Harrison Str. untergebracht.

Kindern und Narren soll man ihren Willen thun.

Edwin A. Forrest besuchte gestern Abend den Tingeltangel an der Clark, nahe Division Str., und machte sich dort dadurch unbeliebsam bemerkbar, daß er die Lieder der „Künstlerin" mit seinem Bierbaß begleitete. Er wurde an die Luft gesetzt und die Sache hätte damit ihren naturgemäßen Abschluß gefunden, wenn Forrest nicht einen Freund bei sich gehabt, den das Unrecht, das seinem Bekannten in dem Locale, seiner Ansicht nach, zugefügt worden war, schwer gekränkt hätte. In seinem Wahn bestand er darauf, daß Forrest verhaftet werden müsse und als dieser selbst sich der Ansicht seines Freundes anschloß, fügte sich der Polizist Back, den der Lärm herbeigerufen hatte, dem Verlangen der Mehrheit und führte den Hinausgeworfenen nach der Station an der Chicago Ave. ab. Die Angelegenheit fand heute durch die Verurtheilung Forrests zu einer Geldstrafe von $5 ihren rechtwilligen Abschluß.

Von Banditen überfallen.

Heute Morgen gegen 3 Uhr wurde Adolph D. Eno, ein Clerk der Fort Wayne Bahn, als er mit seinem Stubengenossen J. H. Haynes der gemeinschaftlichen Wohnung, No. 104 S. Center Ave. zuging, an der Ecke von Clinton- und Madison Str. von drei Männern angehalten und um Herausgabe seines Baargeldes ersucht. Da Eno dem Begehren nicht entsprechen wollte, wurde er von einem der Strolche mit einer Flasche zu Boden geschlagen, worauf die Burschen entflohen.

Eno wurde ins County-Hospital geschafft, wo die Aerzte erklärten, daß das rechte Auge wahrscheinlich verloren gehen dürfte.

Wirthshausstecherei.

In Kellers Wirthschaft, an der Ecke von Harrison Straße und 5. Ave., erschien gestern Abend ein Mann, von dem man vermuthet, daß er Emil Aze heißt, und forderte Bier. Während er an dem Schanktisch stand, ließ er seine Uhr fallen. Henry Cernack, der Kellner, bemerkte in scherzhafter Weise, Aze solle in Zukunft etwas vorsichtiger sein und dies versetzte den letzteren in eine furchtbare Wuth. Er fing an in dem Lokal umherzutoben und setzte dies so lange fort, bis er von Keller und Cernack auf die Straße transportirt wurde. Draußen zog er plötzlich ein Messer aus seiner Tasche und versetzte damit dem Kellner drei Stiche, worauf er entfloh.

Cernack, der auf der Stelle zusammenbrach, wurde nach dem County-Hospital gebracht. Die Aerzte befürchten, daß er seinen Verletzungen erliegen wird.

Auf frischer That ertappt.

Peter Heeney wurde heute wegen Einbruches unter $800 Bürgschaft dem Criminal-Gerichte überwiesen.

Heeney wurde gestern früh um 5 Uhr von einem Polizisten in dem Augenblick ertappt, als er aus dem Fenster der Apotheke von W. J. Angaar, Ecke Halsted- und Indiana-Str. herausstieg. Der Bursche hatte aus dem Geschäfte $5 gestohlen.

Die mörderische Eisenbahn.

Die 14 Jahre alte Mathilde Cooper, deren Eltern in dem Hause No. 420 Flourney Str. wohnen, wurde gestern Abend, als sie die Geleise der Northwestern Bahn an der Flourney Straße kreuzte, von einem Passagierzuge erfaßt und so furchtbar zugerichtet, daß sie auf dem Wege nach dem Hospital ihren Geist aufgab.

Temperaturstand in Chicago.

Der Thermometerstand der Wetterwarte auf dem Auditorium-Thurm war um 6 Uhr gestern Abend 47, um 12 Uhr letzte Nacht 46, um 6 Uhr heute Morgen 46 und um 12 Uhr heute Mittag 47 Grad über Null.

* Albert und Benjamin Bjork, jene beiden Jungen aus Lake View, über deren Angelegenheit wir am Donnerstag berichteten, wurden heute von Richter Mahoney der „Waifs Mission" Zwecks Unterbringung in einer Erziehungs-Anstalt übergeben.

Kurz und Neu.

* Gustav Busse, von No. 505 N. Clark Str., wurde gestern in der Nähe seine Wohnung von einem Fuhrwerk, dessen Eigenthümer ein gewisser John Kelly ist, überfahren und schwer verletzt. Busse wurde in das County-Hospital befördert, dort verbunden und dann in seiner Wohnung gebracht. Der Bedauernswerthe hat einen Fußknöchelbruch, mehrere Kopfwunden und innerliche Verletzungen erlitten.

* Die 16jährige Edith Reed, deren räthselhaftes Verschwinden wir kürzlich meldeten, hat sich wieder wohl und munter in ihrem Elternhause, No. 765, 63. Str., eingefunden. Sie gab an bei einer befreundeten Familie zu Besuch gewesen und durch die Notizen in den Zeitungen zur Rückkehr veranlaßt worden zu sein.

* Heute früh kurz nach Mitternacht verursachte der elektrische Draht, welcher mit einem Firmenschilde am Hause No. 79 N. Clark Str. in Berührung gekommen war, einen Brand, der in seinem Entstehen gelöscht werden konnte.

* Mit dem heutigen Nachmittag haben die Rennen im Garfield Park ihren Anfang genommen.

* Der 55 Jahre alte verwittwete Zimmermann Erwin Brown starb gestern Abend plötzlich in seinem Kosthause, No. 328, 63. Str., an einem Herzfehler. Die Leiche wurde nach Watkins Morgue gebracht.

* Ein Bursche, Namens John Coleman, wurde heute Morgen um 6 Uhr abgefaßt, als er in dem im Sherman Hause befindlichen Juwelierladen in wahrscheinlich räuberischer Absicht eine Fensterscheibe zerschlagen hatte. Richter Lyon bestrafte ihn später um $100.

* Die Contractoren-Firma M. Cassel & Co., mit James C. Price und Joseph Price als Theilhaber, deren Geschäftsoffice sich in dem Hause No. 516 W. Madison Str. befindet, erklärte sich heute Morgen zu Gunsten von Henry L. Nelson als zahlungsunfähig. Die Verbindlichkeiten der Firma sollen $5000 betragen.

* Unter den Auspizien der Lessing Loge No. 34 O. D. H. S. findet Morgen Nachmittag in Krolls Halle, No. 553 Blue Island Ave., eine öffentliche Versammlung zum Zweck der Aufnahme neuer Mitglieder statt.

Eine gleiche Versammlung wird zur selben Zeit in der Halle No. 55 N Clark Str. unter den Auspizien der Schiller Loge No. 7, O. D. H. S., abgehalten werden.

* Ein großer Theil der Demokraten van Cook County ist mit der neu eingeführten Art und Weise der Erwählung der Delegaten zu den Partei-Conventionen nicht zufrieden, und deshalb soll am 14. Juni eine County-Convention abgehalten und in derselben, wenn möglich, der alte Modus wieder hergestellt werden.

* Norman Thompson, Fred. Swanson und Frank Avanson, jene drei Jungen, welche, wie bereits berichtet, unter der Beschuldigung verhaftet wurden, der Mutter des Thompson $33 gestohlen zu haben, wurden heute unter je $100 Strafe in's Arbeitshaus gesandt.

* Der Agent William N. Worthington wird von H. D. Beckmann, wohnhaft Ecke Madison Str. und Winchester Ave., des Ehebruchs beschuldigt. Das Verhör in dieser Angelegenheit wird am 28. Mai vor Richter Blume stattfinden.

* Der Briefträger Carl Kaiser, von No. 521 N. Market, ließ Frau Albertine Glasbrenner verhaften, weil diese angeblich sein zweijähriges Söhnchen in roher Weise mißhandelt haben soll. Die Sache gelangt am nächsten Dienstag vor Richter Kersten zur Verhandlung.

* Morgen, Sonntag Nachmittag veranstaltet der Besitzer des unter dem Namen „Fritz Grove" bekannten und beliebten Picnic-Platzes, Ecke Clybourn und Webster Ave., Herr Peter Ludwig, eine Festlichkeit, welche als Eröffnungsfeier des schönen Vergnügungsplatzes für die bevorstehende Sommersaison dienen soll.

Briefkasten.

Max Sch. „Gehet hin gen Jericho, bis Euch der Bart gewachsen ist."

S. H. Das russische Consulat befindet sich in dem Gebäude No. 2426 Prairie Ave.

A. Klinker. Richten Sie diese Frage einmal unter Beilegung einer Freimarke für die Rückantwort an: „Hans Buschbauer Esq., Jefferson, Wisc." Der Genannte ist eine Autorität auf landwirthschaftlichem Gebiete und besser wie irgend Jemand anders im Stande, da einen guten Rath zu geben.

* Zwei junge Mädchen, Lizzie Rice und Ida Leckenstein wurden heute Nacht in der Madison Str. in Gesellschaft sehr zweifelhafter Charaktere aufgefunden und auf die Polizeistation gebracht, da Beide seit einer Woche als vermißt gemeldet sind. Richter Blume ließ heute die Mädchen mit einer Strafpredigt laufen. Lizzies Eltern wohnen No. 430 Western Ave., die ihrer Genossin No. 457 S. Canal Str.

* Nach 13jährigem Eheleben wünscht Frau Carline Gifford, No. 643 S. Oakley Ave. Scheidung von ihrem Manne. Um den Grund hierfür befragt, gibt die Unglückliche an, ihr Mann sei zu einer mehrjährigen Zuchthausstrafe verurtheilt worden, weil er seine eigene Tochter verführt hatte.

Der Richter versprach der Bedauernswerthen ein Decret.

Wie manche County-Beamten ihren Pflichten nachkommen.

Im Irrengericht wurde gestern ein Fall erledigt, bei welchem schwerwiegende Beweise dafür geliefert wurden, daß gewisse County-Beamten ihrer Pflicht durchaus nicht nachkommen. Es handelte sich um einen Mann Namens John Lanzow, der im März d. J. als irrsinnig nach der Anstalt in Deeming gesandt wurde. Zur gleichen Zeit wurde ein anderer Mann Namens Georg Hillmann nach dem Armenhause gesandt. Diese beiden Männer waren durch die Nachlässigkeit der Beamten verwechselt, so daß sich also Lanzow im Armen- und Hillmann im Irrenhause befand, wo letzterer, wie wir damals ausführlich berichteten, mit seiner ebenfalls irrsinnig gewordenen Gattin, die er seit langer Zeit vergeblich gesucht hatte, zusammentraf.

Lanzow, dessen Geistesgestörtheit damals einen harmlosen Charakter trug, wurde im Armenhaus belassen, mit der Weisung, seine Ueberführung nach der Irrenanstalt in legaler Weise zu bewerkstelligen. Mehrere Beamte des Armenhauses behaupteten nun gestern vor dem Richter, daß der Name Lanzow in ihren Büchern nicht zu finden sei, während Lanzow selbst sagte, er habe sich volle fünf Wochen dort aufgehalten. Die ganze Angelegenheit wäre vielleicht nie wieder zur Sprache gekommen, wenn nicht Lanzow am letzten Samstag plötzlich in Meisners Wirthschaft, Ecke der 12. St. und Center Ave. erschienen wäre und ein Messer verlangt hätte, mit welchem er, wie er sagte, sich zuerst und dann mehreren anderen Personen den Kopf abschneiden wollte. Er wurde verhaftet und im Detention-Hospital untergebracht.

Gestern sandte ihn der Richter nach Jefferson.

Eine schwere Beschuldigung.

Frau Katharina Böttcher von No. 613 Milwaukee Ave., erwirkte gegen einen ehemaligen Mitarbeiter ihres Gatten, Namens Markowicz, einen Haftbefehl wegen versuchter Vergewaltigung. Die Strafthat erscheint um so empörender, jemehr man die Umstände, unter welchen sie begangen sein soll, in Betracht zieht. Markowicz erschien in der Abwesenheit seines Freundes in dessen Wohnung und klagte über Geldmangel und bitteren Hunger. Frau Böttcher erwies dem Manne Gastfreundschaft und er dankte ihr angeblich durch den obenerwähnten Versuch des bodenlos gemeinen Verbrechens. Die Frau war schwer halsleidend und nur mit Aufbietung aller Kräfte gelang es ihr, einen Hilferuf auszustoßen, der eine Nachbarin herbeilockte. Deren Erscheinen verhinderte die Vollendung des Verbrechens.

Markowicz gab seinen Freunden gegenüber an, daß er durch eine indirecte Aufforderung des Herrn Böttcher zu seiner Handlungsweise veranlaßt worden sei. Der Letztere weist diese Deutung mit äußerster Entrüstung als infame Lüge zurück.

Durch Electricität getödtet.

In der Wohnung seiner Eltern in Maywood starb heute Nacht Chas. B. Doyle, ein Inspector der elektrischen Beleuchtungsanlagen der Stadt Chicago, an Verletzungen, die er sich in Ausübung seines Dienstes am 6. d. M. zugezogen.

Doyle wollte im Erdgeschosse des Hauses No. 348 State Str. die Leitungsdräthe untersuchen, manipulirte dabei unvorsichtig und kam mit einem electrischen Strom in Berührung, sodaß er sofort besinnungslos zu Boden stürzte. Die Aerzte hofften ihn retten zu können, doch nahm sein Zustand gestern plötzlich eine Wendung zum Schlimmen, und er erlag seinem Leiden.

Doyle war erst 20 Jahre alt und ein Sohn des früheren Chicagoer Polizeichefs Austin J. Doyle.

Bekehrter Selbstmörder.

Der Stallknecht John Kane litt gestern in Folge einer gründlichen Kneiptour derart an „Weltschmerz", daß er einen Polizisten nach dem nächsten Wege zum See fragte, in den er sich zu stürzen beabsichtigte. Der betr. Beamte aber nahm den Selbstmord-Candidaten zur Polizei-Station mit und heute früh waren seine düsteren Gedanken derart verflogen, daß er, seine Thorheit belächelnd, artig um die Erlaubniß bat, in Gottes schöner, freier Natur weiter leben zu dürfen. Er wurde mit einer eindringlichen Ermahnung entlassen.

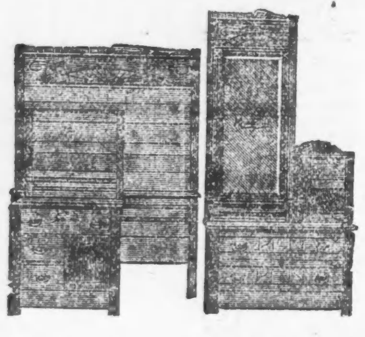
Teeds Bürgschaft.

Der „Messias" ist und bleibt verschwunden. Sein Bürge Cowing war bis heute Mittag in Richter Everetts Amtszimmer und wartete sehnsüchtig, aber vergeblich auf Koreschs Erscheinen. Er erklärte übrigens, daß er bereit sei, den Bürgschaftsschein, falls dieser etwa nicht genügen, oder in der vorliegenden Form den gesetzlichen Forderungen etwa nicht entsprechen sollte, durch eine andere Sicherheit zu ersetzen.

* Seit längerer Zeit schon beschweren sich die Einwohner von Cicero, über die dort immer mehr überhand nehmende Unsicherheit. Auch in der letzten Nacht wurde wieder ein Einbruch verübt, ohne daß es gelungen wäre, der Thäter habhaft zu werden. Das Opfer ist diesmal H. B. Lee, dessen Haus sich an der Ecke von Cuyler- und 12. Str. befindet.

Sterling Furniture Co.,
90 & 92 W. Madison Str.,
Nahe Jefferson Str.

Chicagos größtes Bargain-Haus.



Diese Schlafzimmereinrichtung $10.

Bedroom Sets . .	$8 aufwärts.	Feine Stühle . .	25c aufwärts.
Parlor Sets . .	$20 aufwärts.	Buffet	$8 aufwärts.
Lounges . . .	$4 aufwärts.	Brüssel Teppich, Neueste Muster	50c aufwärts.
Folding Betten .	$20 aufwärts.	Ingrain	25c aufwärts.
Schaukelstühle	$2.50 aufwärts.	Rugs, neueste Muster	75c aufwärts.

und Tausende anderer Bargains.

Kochöfen $8 aufwärts. Parlor-Oefen zu allen Preisen.

Alle Haushaltungs-Gegenstände für Baar oder auf Abzahlung.
$5 baar und $5 monatlich kaufen für $50 Möbel, Teppiche 2c. zu Baarpreisen.

STERLING FURNITURE CO.,
90 & 92 W. Madison Str.
Nahe Jefferson Str.
Offen Abends bis 9 Uhr und Sonntag Vormittags.

Castoria
für Unerwachsene und Kinder.

„Castoria eignet sich für Kinder so gut, daß ich es empfehle als vorzüglicher wie irgend ein bekanntes Recept." H. A. Archer, M. D., 111 So. Oxford St., Brooklyn, N. Y.

Castoria heilt Kolik, Stuhlverstopfung, Aufstoßen, Diarrhoe und sauren Magen, Macht Würmer todt, giebt Schlaf, hilft zum Verdauen, Ohne jeden Schaden kann man ihm vertrauen.

The Centaur Company, 77 Murray Street, N. Y.

Kahl-Köpfe.

Ich verpflichte mich contractlich auf dem Kopf und im Gesicht Haare zu erzeugen. Keine Heilung, keine Bezahlung. Keine Bezahlung bevor Sie nicht vollen Haarwuchs haben. Sprecht vor und laßt Euch frei untersuchen. Ist Ihr Kopf glatt und glänzend, und die Poren geschlossen, sprechen Sie nicht vor. Aber wenn Sie auch nur [illegible] ansprechen würden, kann in solchen Fällen giebt's keine Heilung. Können Sie nicht kommen, so schreiben Sie mir. Prof. G. Birkholz, 214 Herald-Gebäude, Chicago. 3mai3dso

Zu vermiethen.

In dem vollständig neu ausgestatteten **Abendpost-Gebäude, 203 Fifth Ave.,** ist der zweite Flur zu vermiethen. Größe 70 x 25, gutes Licht, Fahrstuhl und Dampfheizung. Ausgezeichnete Geschäftslage, gut geeignet für Musterlager oder leichten Fabrikbetrieb. Nachzufragen in der Office der „Abendpost“. bm8

Norddeutscher Lloyd
Regelmäßige Post-Dampfschifffahrt von
Baltimore nach Bremen.
Abfahrtstage von Baltimore sind wie folgt:

Oldenburg, Dresden, Karlsruhe, Stuttgart, Weimar, Gera. April 20. Mai [illegible] Juni [illegible] Juli 13. 20. 27. Aug. 3. 10. 17.

I. Cajüte, $60 bis $90.
Zwischendeck, $22.50.
Rundreise-Billete zu ermäßigten Preisen.
Die obigen Stahldampfer sind sämmtlich neu, von vorzüglicher Bauart, und in allen Theilen bequem eingerichtet.
Länge 415–425 Fuß. Breite 48 Fuß.
Electrische Beleuchtung in allen Räumen.
Weitere Auskunft ertheilen die General-Agenten,
A. Schumacher & Co.,
5 S. Gay Str., Baltimore, Md.
oder deren Vertreter im Inlande.
J. W. Eschenburg, 78 5th Ave., Chicago, Ill.

Kinderwagen-Fabrik. CHAS. T. WALKER & CO., 199 E. North Ave. Wählt Euren Kinderwagen in der Fabrik aus, zu erstaunlich billigen Preisen und ersparen den Käufern manchen Thaler. Reparaturen werden gut besorgt. Ueberbringer dieser Anzeige erhält einen hübschen Spitzenschirm zu jedem gekauften Wagen. Abends offen. 27febmomitaboi

Der Cook County Bau- und Leih-Verein verborgt Geld auf Grundeigenthum zu 5 und 6 Proz. Zinsen. Office: 227 E. North Ave., Zimmer 2. Täglich offen von 8 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends. bidoja

Geld zu verleihen
in größeren und kleineren Summen auf irgend welche gute Sicherheit, wie Grundeigenthum, erster Klasse Chattels, Lagerhausscheine, Haushaltungs-Möbel, Pferde, Wagen, Pianos, Möbel 2c. in Ihrer Wohnung. Gute Ergebnisse garantirt. Die Zahlungen können in beliebigen Raten gemacht werden, Zinsen und Kosten entsprechend verringert. [illegible] 94 LaSalle Str., Zimmer 35, Telephon 1275. bidoja

Garden City Mutual Savings, Loan & Building Ass'n.
Haupt-Office 93 Fifth Ave., im Staatszeitungs-Gebäude.
5 Serien bereits ausbezahlt.
Die vierte Serie ist im Monat Juni voll ausbezahlt.
14 Prozent an Zinsen und Anleihen gezahlt.
Die Beamten der Anleihen sind ehrenwerthe Geschäftsleute.
Antheile für die 39. Serie
können in der Secretärs-Office in den Geschäftsstunden, sowie jeden Dienstag Abend in der Versammlung [illegible] von 8 Uhr [illegible].
J. Bomm, Präsident.
F. H. Kraemer, Sekr.

J. C. Ifert, Popular Tailoring,
4223 S. Halsted Str. nahe Postoffice
Frühjahrs und Sommer-Waaren. Beste Auswahl von Eleganten Mustern der modernsten schottischen, englischen u. deutschen Stoffe eigener Importation für Herrenkleider.
Moderner Schnitt, sorgfältige erste Klasse Arbeit, gut passende Kleider garantirt. [illegible]

Scheuner & Sohn, Käse-Handlung,
Speziell Schweizer, Limburger u. Brick-Käse.
194 W. Randolph Str. [illegible]

Todtentanz im Thierreich.

Herr Lucas vom Smithsonian Institute in Washington hat dieser Tage einen sehr beachtenswerthen Bericht veröffentlicht. Die Meisten hören wohl gelegentlich von „vorsintfluthlichen“ Thiergattungen, welche längst ausgestorben sind, oder betrachten sich auch einmal in einem Museum verwitterte Ueberreste solcher Thiere aus der Zeit,

„Da der Mensch noch nicht
Den Erdball unsicher machte,
Da der Urwald unter dem Vollgewicht
Des Mammuthtritts erkrachte“;

aber nur wenig Laien haben einen Begriff davon, welch' gewaltige und vielfache Vernichtung ganzer Thiergattungen sich in der Neuzeit abgespielt hat, ja noch beständig um uns herum vorgeht! Zwar ist öfter, namentlich wegen der Zänkereien zwischen Onkel Sam und John Bull, von der bedenklichen Verminderung der Seehunde die Rede, und unsere Indianer lenken manchmal auch unsere Gedanken auf das ehemalige Lieblingswild der Rothhaut, den Büffel, aber das sind nur wenige von vielen Thierwesen, die auf der Todtenliste oder dem Aussterbe-Etat stehen.

Der verdienstvolle Bericht des Herrn Lucas gibt uns erst eine klare Vorstellung davon, wie furchtbar unter den wilden Thieren, sowohl Säugethieren wie Vögeln und Fischen, in den letzten 50 Jahren aufgeräumt worden ist. Und nicht im großen, unerbittlichen Kampf um's Dasein haben sie weichen müssen, wie jene Riesenthiere der Vorzeit, sondern zum großen Theile sind sie rücksichtsloser und kurzsichtiger menschlicher Gewinnsucht zum Opfer gefallen.

Welche Rolle spielte einst der Kabeljau an der Küste von Neuengland! Die Reichthümer der älteren Nabob-Familien in Neuengland sind fast ohne Ausnahme mit seinem Fang zusammen dahingerafft worden (daher auch der Name „Stockfisch-Aristokratie“.) Aber dieser vielleicht ergiebigste Fisch, der ja für Nahrungszwecke gedient hat, wurde an einem Theil jener Küste so vollständig ausgerottet, daß, als die verödeten Gewässer mit neuer Brut besetzt wurden, die Fischer von Plymouth, Mass., Proben von dem „neuen Fisch“ nach Gloucester sandten und treuherzig fragten, was für ein Thier das sei. Die Fischereicommission hat es schließlich fertig gebracht, die Verheerungen und Vergeudungen der neuenglischen Fischer halbwegs wieder gutzumachen, obgleich ihren Bemühungen, den Durchgang für Alosen und Lachse nach den Laichgründen offenzuhalten, stets hartnäckiger Widerstand entgegengesetzt worden ist. Durch die Hummer-Einmachereien aber ist der scheinbar unerschöpfliche Vorrath dieser edlen Schalthiere so weit vernichtet worden, daß in den Gewässern, welche in der Nähe jener Geschäfte liegen, nur noch Hummern der kleinsten Art vorkommen. Von Jahr zu Jahr werden die Halibutten seltener. Die großen Austerngründe der Chesapeake-Bai und andere Gegenden zeigen längst Spuren ganz bedenklicher Erschöpfung. Alle die genannten Thiere haben eine außerordentliche Vermehrungsfähigkeit; wenn dieselbe nicht hinreicht, die Gattungen vor dem Untergang zu bewahren, wieviel weniger muß das erst bei anderen der Fall sein!

In sehr imposanten Mengen traten einst auch jedes Jahr die wilden Wandertauben bei uns zum Nisten auf. Andrew Wilson schätzt die Zahl solcher Tauben, welche über eine bestimmte beobachtete Fläche dahinflogen, auf 1,115,136,000.

Der deutsche Naturforscher Dr. Sagnisch sah in einem Thale ein 9 Meilen langes Gehölz, in welchem diese Tauben mit ihren Nestern jeden Baum und jeden Schößling in Beschlag genommen hatten. An manchen Bäumen befanden sich 15—20 Nester, aus welchen die Jungen von den Leuten, die zu ihrem Fang ausgezogen waren, in Säcke geschüttelt wurden, als wären es reife Aepfel, — und nicht zufrieden hiermit, haben die gierigen Taubenjäger von Michigan Jahre hindurch auch noch die nistenden Vogeleltern zusammengeschossen, und Niemand war vernünftig genug, seine Stimme dagegen zu erheben, bis schließlich die Thiere „jetzt in den meisten der betreffenden Gegenden unbekannt und vergessen sind.“

Der Carolina-Papagei, der einzige eingeborene Papagei von Nordamerika, ist fast schon spurlos verschwunden. Ungefähr ebenso weit ist der californische Geier, der größte Vogel, welcher — mit Ausnahme des Condors — auf dem Continent zu finden ist; derselbe wurde meist nicht direct verfolgt, aber in großen Mengen vernichtet durch das systematische Vergiften von Schafsleichen, womit man eigentlich nur den Wölfen und Bergschakalen beikommen wollte. Und wo ist die prächtige Labrador-Ente, wo der große Alk, wo so manche andere schöne Vogelgattung? Sogar in amerikanischen Museen sind sie wunderselten geworden. Was die „brutaleren“ Gelüste des Menschen gelassen, das hat man dem Moloch der Mode geopfert. Außer den Seehunden ließen sich noch viele andere verwandte Seethiere vorführen, die ihnen in die Vernichtung vorausgegangen sind. Auch die erwähnten Luftdurchsegler sind nur wenige Beispiele von vielen. Wird der Mensch nie Frieden schließen und sich damit begnügen, sein Herrscherrecht auszuüben?

Verkürzung der Fahrzeit.

Beginnend mit Sonntag dem 15. Mai verläßt der nach New York gehende Vestibuled Schnellzug der Erie Bahn Chicago um 2 Uhr Nachmittags, statt wie bisher um 12 Uhr Mittags. Der Unterschied ist eine Folge der Verkürzung der Linie. Keine anderen Veränderungen von Wichtigkeit werden jetzt in dem Erie Fahrplan stattfinden nur daß der Frühzug von New York hier Morgens um 7 Uhr 50 Min. statt 8 Uhr 25 Min. eintrifft.

16—21may

Die „Abendpost“ befleißigt sich eines volksthümlichen und zugleich vornehmen Tones. Deshalb ist sie bei dem ganzen Deutschthum Chicagos beliebt.

Wie man Ströme zügelt.

Angesichts der jüngsten Ueberschwemmungen ist diese Frage wieder, trotz ihres wässerigen Inhaltes, zu einer brennenden geworden. Recht lesenswerth ist jedenfalls ein neuerlicher Vortrag des Bundesingenieurs Capitän Smith S. Leach: „Ueber den Mississippi, was er braucht und warum er es braucht.“

Zwei Hauptrichtungen haben sich bis jetzt in dieser Frage entgegengestanden und sind bei jeder Congreßdebatte über Flußverbesserungen aufeinander geplatzt. Die eine Richtung vertrat stets die Ansicht, daß die Dämme nur gefährliche Ablagerungen im Flußbett verursachten, und befürwortete als einziges Schutzmittel gegen Ueberschwemmungen: für gelegentliche Abflüsse zu sorgen oder den Stromlauf an verschiedenen Punkten abzulenken. Die andere Richtung dagegen, die in den letzten Jahren stets „Oberwasser“ behielt, trat unter allen Umständen für die Flußdämme ein.

Capitän Leach nun schließt sich im Wesentlichen der letzteren von beiden Richtungen an. Er führt aus, das natürliche Mittel zur Verbesserung der Ströme bestehe darin, die Schnelligkeit ihres Laufes und ihre Fähigkeit zur Wegführung von Ablagerungen zu erhöhen; künstliche Abflüsse aber führten dahin, die Schnelligkeit des Stroms und damit auch die Fähigkeit, das Bett von Ablagerungen reinzuhalten, zu vermindern. Die Errichtung von Flußdämmen bezwecken einfach, den Flußlauf unter Controlle zu behalten und daher die Schnelligkeit des Stromes bei Hochwasser zu erhöhen. Jeder Strom verschlechtere sich in seinen uncontrollirten natürlichen Verhältnissen; das Bett verstopfe sich nach und nach, und der Strom werde bei hohem Wasserstand Abflüsse an schwachen Punkten suchen. „Die Geschichte der Mississippi-Hochfluthen ist einfach die Geschichte eines ruhelosen Stromes, welcher neue Läufe für sich sucht, da sich die alten mit Ablagerungen füllen.“

Durch die Flußdämme nun soll der Strom gezwungen werden, in seinem Bett zu bleiben, dieses auch von selbst tiefer zu wühlen und bei hohem Wasser mit gesteigerter Laufgeschwindigkeit die abgelagerte Erde u. s. w. fortzuführen. Auf solche Weise würden also auch alle künstlichen Ausbaggerungen erspart, und der Strom würde dauernd einer größeren Wassermasse gewachsen sein.

Sicherlich sind die gemachten Erfahrungen mit dem Mississippi sehr lehrreich, und Capitän Leach steht denselben persönlich sehr nahe. Die bisher im Süden bestandenen Dämme oder „Levees“ erfüllen aber offenbar ihren Zweck bei Weitem nicht!

Unsere Schulen.

In der 19. Ward liegen die Schulverhältnisse so schlecht, daß man nun endlich daran geht, irgend einen Modus zu finden, um Abhilfe zu schaffen, d. h. für die zahllosen Kinder, welche wegen Mangel an Raum derzeit die Schule gar nicht besuchen, einen Platz zu finden, wo sie den Unterricht genießen können.

Zur Zeit wird nur nachmittägiger Unterricht ertheilt, und über tausend Kinder tummeln sich den größeren Theil des Tages beschäftigungslos auf der Straße herum.

Die „Womans Alliance“ und der Gewerkschaftsrath haben die Sache in die Hand genommen und die ersten einleitenden Schritte bereits gethan, um dem Uebel zu steuern.

Superintendent Lane vom Schul-Departement gab übrigens seiner Meinung Ausdruck, daß die Verhältnisse in den anderen Districten der Stadt nicht viel besser lägen.

„Es sind 20,000 Kinder in der Stadt“, sagt Herr Lane, „welche nur halbtägigen Schulunterricht haben. Die Schulen in der 5., 6., 7. und 8. Ward sind ebenso überfüllt, wie die in der 19. Ward. Chicago benöthigt noch mindestens 25 Schulgebäude mit einem Fassungsraum für je 1,000 Schüler.

Vom Büchertisch.

Die Buchhandlung von Koelling und Klappenbach, No. 48 Dearborn Str., übersandte uns zwei populär-wissenschaftlich geschriebene, medizinische Werke, die in der Hausbibliothek keines sorglichen Familien-Vaters fehlen sollten.

Das erste ist der „Aerztlicher Reisebegleiter und Hausfreund“ von Dr. med. Falkenstein, Verlag von Th. Chr. Fr. Enslin (Richard Schoetz) in Berlin. Ein bewährter practischer Arzt spricht sich über das Werk folgendermaßen aus:

„Der Verfasser ist kein Neuling auf dem Gebiete der populären Belehrung. Er hat die Erfahrungen, welche er als Begleiter der Afrikaforscher Dr. P. Gueßfeldt, Dr. Pechuel-Loesche u. s. w. in den Tropen sammelte, bereits zur Verwerthung für überseeische Reisen in anerkannter Form der Oeffentlichkeit übergeben. Deshalb war er der rechte Mann, die schwierige Aufgabe zu erfüllen, dem Laien überall dort, wo im Augenblick ärztliche Hilfe fehlte, brauchbaren Rath zu ertheilen. Mit dem Geschick eines erfahrungsreichen Practikers erfüllt er sein Programm.“

Das zweite Werkchen ist eine neue Auflage der „Behandlung Verunglückter bis zur Ankunft des Arztes,“ Anweisung für Nichtärzte zur ersten Hilfeleistung, von Dr. Pistor, Regierungs- und Geheimer Medizinalrath.

Das Büchlein ist eine Volksschrift im besten Sinne des Wortes. Unübertrefflich kurz, schlicht und bestimmt im Ausdruck, erschöpfend im Inhalt, hat obiges Werkchen seine allgemein belehrende und im Einzelfall nützende Wirksamkeit schon Jahrzehnte lang erprobt. Daher bedeutet jede weitere Verbreitung desselben einen Fortschritt auf einem wichtigen Gebiete der Massenbelehrung.

Die Neubearbeitung zeichnet sich durch vervollkommnete Abbildungen, sowie dadurch aus, daß Rathschläge, deren Wichtigkeit in neuerer Zeit mehr hervortritt, zu besonderen Absätzen vereinigt sind.

Marktbericht.

Chicago, 20. Mai.
Diese Preise gelten nur für den Großhandel.

Gemüse.
Spargel 75c—$1.25 per Kiste.
Radieschen 75c—$1.00 per Dtzd.
Salat 25c—35c per Dtzd.
Kartoffeln 34c—45c per Bsh.
Zwiebeln 75c—1.10 per Bsh.
Kohl $2.50—$3.00 per Kiste.

Butter.
Beste Rahmbutter 19—20c per Pfund. geringere Sorten variirend von 15c—18c.

Käse.
Voll-Rahm-Cheddar 9c—10c per Pfd.

Lebendes Geflügel.
Hühner 11—12c per Pfd.
Truthühner 11c—13c per Pfd.
Enten 11c—12c.
Gänse $5.00—$7.00 per Dtzd.

Eier.
Frische Eier 13¼c—14¼c per Dtzd.

Früchte.
Aepfel $2.00—$4.00 per Brl.
Messina Citronen $3.00—$4.00 per Kiste.
Cal. Apfelsinen $1.50—$3.50 per Kiste.

Hafer.
No. 2, 36c—37c; No. 3, 35c—36c.

Heu.
No. 1, Timothy, $13.00—14.00.
No. 2, $11.00—$12.50.

Verstimmter Magen furirt durch „Bromo Seltzer“, 10 Cts.

Briefkasten.

Die Rechtsfragen beantwortet Jens L. Christensen, Rechtsanwalt, Zimmer 12, 13 und 14 Staatszeitung-Gebäude, 95 Fifth Ave.

Briefe Abholen! Briefe unter nachfolgenden Chiffern lagern seit einiger Zeit in der Office der „Abendpost“ und werden, wenn nicht innerhalb drei Tagen abgeholt, dem Papierkorb übergeben:

A. 56, A. 179, A. B. B. R. 172.
B. B. 95, B. 31, B. 62, B. 82 (5), B. 95, B. 99 (3).
D. 13 (5), D. 18, D. 38 (3), D. 58 (3), D. 73 (2), D. 144.
F. 24 (2), F. 49, F. 5), F. P.
G. 70, G. 80 (4), G. 15, G. 25 (2), G. 40.
H. 50.
J. 89.
K. 132 (2),
L. 613.
M. 100.
N. 12, N. 78, N. 92, N. 97, N. 107, N. 82, N. 172, N. 42, N. 222, N. H., N. H. 43 (2), N. 162, N. P. 100.
O. 17, O. 20.
P. 30, P. 71 (2), P. 111 (3), P. 141.
R. A. 11, R. 12 (5), R. 67 (2), R. 82 (2), R. 102, R. 107, R. 112, R. 117, R. 137, R. 162, R. 171, R. 177, R. M. 162.
S. 11 (2), S. 23, S. 28, S. 33, S. 73 (7), S. 78, S. 88, S. 103 (3) S. 108 (2), S. 128, S. 148, S. 153, S. 163, S. 168, S. 188.
T. 20, T. 44, T. 49 [3], T. 50, T. 59 [2], T. 79, T. 80 [2], T. 144 [2] T. 164, T. 169.
V. 92.
W. 13, W. 25, W. 30 [2], W. 75, W. 82, W. 80 [2], W. 125, W. 140.
X. 279.
Z. 14, Z. 34 [2], Z. 44. Z. 90. samo

Depot für Schwertfegers Balsam. Ahlborns Apotheke, Wells und Division Str.

Bauerlaubnißscheine

wurden an folgende Personen ausgestellt: E. L. Small, 2stöck. Flats, No. 5740 Union Ave., $2,400; Wallace L. DeWolf, 7 2stöck. Flats, Nos. 246–54 West Adams Str., $12,000; Julius Ecker, 2stöck. Flats, No. Washtenaw Ave., $3,500; Martin Adler, 2stöck. Flats, No. 1454 Park Ave., $2,300; J. M. Abill, 2stöck. Wohnhaus, No. 1173–75 Lawndale Ave., $5,500; R. Albrecht, 3stöck. Flats, No. 789 Dudley Str., $4,800; J. R. Skurof, 3stöck. Flats, No. 738 West North Avenue, $7,000; J. Terry, 2 stöck. Wohnhaus, No. 4217 Grand Bvd., $30,000; Walter Jenkins, 2stöck. Wohnhaus, No. 416 93. Str., $3,000; James Stafford, 3stöck. Flats, No. 4351 St. Lawrence Avenue, 3,000; William Boggie, 2stöck. Flats, No. 9223 Superior Avenue, $2,000; Geo. W. Teal, 2stöck. Flats, No. 4319–4320 St. Lawrence Ave., $3,000; Frau P. Dausch, 1stöck. Anbau, No. 1731 Belmont Ave., $2,500.

Todesfälle.

Im Nachstehenden veröffentlichen wir die Liste der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamte zwischen gestern Mittag und heute Nachricht zuging:

Louis Hannemann, 177 W. 14. Str., 3 J.
Karl Klein, 3011 S. Halsted Str., 15 J.
Louise Richt, 1241 State Str., 47 J.
E. Buclow, 323 W. Chicago Ave., 21 J.
Jacob Gremli, 475 N. Paulina Str., 66 J.
Martina R. Brandt, 538 Park Ave., 1½ J.
J. G. Sellmann, 74 Fremont Str., 4 M.
Margarethe Grün, 3556 Wentworth Ave.
Karl Holland, 179 23. Str.
Dorothea Bunge, 23 Ellen Str.
Gust. Herbig, 71 Menominee Str., 69 J.
Anna H. Hunkler, 103 Best Ave., 5 J.

Heiraths-Licenzen.

Die folgenden Heiraths-Licenzen wurden in der Office des County-Clerks ausgestellt:

Harold Heinse, Caroline Schubert.
Otto Winter, Johanna Rabe.
Albert Kolm, Augusta Jeske.
Benjamin Kritzenger, Annie Santeford.
Henry Eberly, Anna DeDille.
Fred E. Gerstenberg, Alvine Flagmann.
Herman Ferber, Frida Reuter.
Carl Schrei, Victoria Eberle.
Samuel Silvermann, Lena Pollack.
Wilhelm Sorgenfrei, Katherine Baker.
Thomas E. Kiermann, Lena Miller.
August Pohlig, Alma Gottschalk.
Carl Engkeling, Katie Schmidt.

Scheidungsklagen.

Folgende Scheidungsklagen wurden gestern eingereicht: Lillie F. gegen Schuyler E. Schwartz, wegen Ehebruch; Laura H. gegen James H. Robinson, wegen Trunksucht; Emma J. gegen John A. Weed, wegen Verlassens; William gegen Alice Hunt Lyman, wegen Verlassens; Therese gegen Morris Hyame, wegen Grausamkeit; Lee Elizabeth gegen Julius Herley, wegen Grausamkeit; Lawrence gegen Annie Byrnes, wegen Verlassens.

Habel's
Feigen-Caffee

Das beste und gesündeste Frühstück für Kinder, Blutarme und Nervenschwache.

Prämirt auf allen Weltausstellungen.

¼ Pfund Päckchen 5 Cents.

Zu haben bei allen Grocers.
misabw

Neues Abzahlungs-Geschäft:

Sechs Zimmer, vollständig angefüllt mit eleganten Kleidern, Frühjahrsüberziehern, Knabenkleidern, Damen-Jackets und Cloaks, Silbersachen (Rogers Fabrikat) Standuhren, Chenille Portieren, Wischen, englischen, schweizer und brüsseler Vorhängen; Preise vollkommen so niedrig als Baarpreise. Sprecht vor um zu sehen, was ihr kaufen könnt mit 50c bis $1.00 per Woche. J. A. Juul, Manager. 162 E. Washington Str., Zimmer 29 bis 34. 11mai,1mo

Zur Beachtung!

Die Office der „Abendpost“ befindet sich jetzt in dem Abendpost-Gebäude, 203 Fifth Ave., zwischen Monroe und Adams Str.

Fette Leute reduzirt
durch **DR. SNYDER,**
Den erfolgreichen Fettsucht-Spezialisten.

Frau Alice Maple, Oregon, Mo. Gewicht: Vor der Behandlung 320 Pfd.; nach der Behandlung 168 Pfd.

Die folgenden Personen sind beim Dr. Snyder in Behandlung gewesen, mit untenstehendem Gewichtsverlust. Dieselben werden mit Vergnügen alle Nachfragen, denen Postmarke beiliegt, beantworten.

	Gewicht vorher	Gewicht nachher	Verlust
Frau Rachel E. Johnson, Pacific Junction, Iowa,	325 Pfd.	147 Pfd.	178 Pfd.
Frau Alice Maple, Oregon, Mo	320 „	168 „	152 „
S. B. Cove, Omro, Wis	340 „	205 „	135 „
Simeon Van Winkle, Franklin, Jll.	424 „	298 „	126 „
Frau George Freeman, Ft. Bidwell, Cal.	278 „	172 „	106 „
Frau Sarah Barner, 1311 So. Fifth St., Leavenworth, Kas.	275 „	170 „	105 „

Patienten werden per Post behandelt.
Keine Hungerkur, keine Unbequemlichkeiten, harmlos mit keinen üblen Nachfolgen. Unbedingte Verschwiegenheit. Für Circulare und Zeugnisse sprecht vor oder schreibt und legt 6c Briefmarken ein.

DR. O. W. F. SNYDER,
McVickers Theater-Gebäude, Chicago, Jll.
Office-Stunden täglich von 9 Mrgs. bis 5 Abends, ausgenommen Sonntags.

Hutters antiseptische Pomade, das beste Heilmittel für Hautausschläge, wie z. B. Grind-Kopf, Flechten, Eier-Bläschen an Stirn und Kinn, alte Geschwüre u. s. w. Mütter, deren Kinder die Schule besuchen, halten deren Köpfe rein und frei durch den zeitweiligen Gebrauch dieser Pomade. Zu haben bei V. A. Truebl, Apotheker, Ecke Harrison und Halsted Str.; Klotz's Apotheke, 471 N. Ashland Ave., und R. Hutter, Apotheker, 620 Larrabee Str., Chicago. Gegen Einsendung von 25c frei versandt. sabw7

Wöchentliche Briefliste.

Nachstehend veröffentlichen wir die Liste der auf dem Postamt eingelaufenen Briefe. Alle in dieser Liste angezeigten Briefe, welche nicht innerhalb zwei Wochen vom untenstehenden Datum an gerechnet, abgeholt sind, werden nach der „Dead letter office“ in Washington gesandt.

Chicago, 20. Mai 1892.

541 Abeles Joseph
542 Adennow Daniel
543 Adam Edward
544 Adelsky Henry
545 Ahles [illegible], Miß
546 Anderson Lorenz
547 Andrzas P
548 Angel Franz
549 Arnold Stefan
550 Austgen Johann P
551 Bader Joseph
552 Badecs Edver
553 Ballin Wilhelm
554 Bajto Michael
555 Baron Jedzyj
556 Bauer Charlie Mrs
557 „ M Miß
558 Bauerle Geo
559 Black B
560 Beckermann Geo Mrs
561 Beim Kaoeh
562 Bellan Ludwick P
563 Bendik Antony, 2
564 Renischek Vaclav
565 Bergman Martin
566 Beckson A
567 Berthold Wm
568 Bejner Frank
569 Bisky Salo
570 Blieden Julius
571 Block Jenny Miß
572 „ S
573 Blumenthal H
574 Bodinek Ambros
575 Boerman Chas M
576 Bohme Richard
577 Bottner Herm
578 Brammeyer Fred
579 Breede Frank
580 Briger H
581 Bromberg Mr
582 Brench Elisa
583 Bublitz Huld
584 Buckler Adam
585 Buzkowski B
586 Cohn Remard
587 Cap Anton
588 Cyardulak W
589 Chmelitzki Emil
590 Christiansen W
591 Cieren Wawzienic
592 Cithraml Wojtech
593 Clausen Heinr
594 Cohen B
595 Cohen H
596 „ Simon
597 Czarnowsky M
598 Czernowski Joh
599 Barowski Ladislaus
700 Dawkins Joseph
701 Dokulil John
702 Dittmann Christian
703 Dobrowlsky Wladislaw
704 Drajal Jann
705 Druling Franz
706 Dranzinis Julina
707 Dufft Mary Miß
708 Ellerhardt H
709 Eisenhuth Christina
710 Eickstedt Mr
711 Engtram Geo
712 Engels Peter
713 Ertl Geo
714 Fecuira Gregorj
715 Field M
716 Fischer D
717 Filipowski Z
718 Filepsky Jakob
719 Formela Franz
720 Frank H Mrs
721 Franzizek Dolezal
722 Franvod Klara
723 Fredrecks C
724 Free Heinr
725 Frühe Herm (2)
726 Frisch Jakob
727 Furch Ernst
728 Gajer B
729 Gande Hern.
730 Gawronska Apolom
731 Gawigs Wojer
732 Geffe Heinr
733 Glaede Mrs
734 Glückschten Mr
735 Gosensen Mr
736 Goldberg A
737 „ Mr (2)
738 Goodman Mr
739 Goneos Julia
740 Graeser G (2)
741 Grabu Walentj
742 Grabarerg H
743 Gentz Michael
744 Griedshauer John
745 Grohm Edward
746 Grunwald Jgnaz
747 Gzyenis Jozefa
748 Guse Hedwig Miß
749 „ Julius
750 Gusik Max
751 Hadamik Jozef
752 Haeger P F
753 Halluch Ludwig
754 Hajana Bartlom
755 Handent Jgnac
756 Harolovic Vadne
757 Harris M A.
758 Hartmann Mrs M
759 Hartwich Agnas
760 Hauswalt Hugo
761 Heppe John
762 Hester S S
763 Leistand Henry
764 Henck David
765 Heinig Valentin
766 Hennig Lina
767 Herzog A Monsser
768 Herz Jozef
769 Herzberg Emma
770 Hieebrand Paul
771 Hochleutner Max
772 Hoenich Andrew
773 Hoffmann A F
774 „ F C
775 Hosler Anna Miß
776 Hohne Franz
777 Horwitz Jakob
778 Hotter Ludwig
779 Huber Theodor
780 Heyman Welfongs
781 Ipsen Jan M (2)
782 Jirofeovu Veronika
783 Jacobson M.
784 Jagtowski Chas
785 Jaiker Mandelin
786 Janosnack Bajotte
787 Jenk Leopold
788 Jermanowsky Casim.
789 Jorn Fritz
790 Jozwiak W
791 Joresich Joe
792 Kab[illegible] Kasimer
793 Kaminez Constantine
794 Kamionka A
795 Karolinsky M
796 Karth Otto
797 Keller Pauline
798 Kiefer Nikolaus
799 Kiraly Franz
800 Kirscht Juaihews
801 Kiziar Tekla
802 Klerbauer Jos
803 Klein Jozef
804 Kloth Dora
805 Kolbich Kozimer
806 Kopenka Powiz
807 Koppel Alexander
808 Kotas Jozef
809 Kornowsky Jan
810 Kramer Lois
811 Kreinbring Mr
812 Krzyzaniak Mary A
813 Kuchler Wolfgang
814 Kuebler M.
815 Kutzman David
816 Kwialkowski Jakob
817 Lange Karl
818 Lajos Julius
819 Lond Ashever
820 Lange Ike
821 Lanks Farkus
822 Laptj Mary
823 Lavin J.
824 Lochner Lorenz
825 Leeb Ike
826 Legrand Ch
827 Lehmann Ernst
828 „ Wm
829 Leib Jsrael
830 Lew Jozef
831 Leute Mr
832 Loverg Jos
833 Lokol Rachael
834 Luetther John
835 Lukaszyk Jozef
836 Maduro Mary Anna
837 März Berth
838 Mahram Mr.
839 Maier Wilhelm
840 Maks Mr
841 Makute Jurko
842 Malzner Anna Mrs
843 Manoel David
844 Maniaj Jan
845 Marcinion Max
846 Marezaick T
847 Mateck Szczepan
848 Medvel Franz
849 Meßthaler Rosa
850 Meier Dr H
851 Merkel Anton
852 Merthes Martha
853 Michalik Jan
854 Meyer Mr
855 Middendorp J
856 Minkley E (2)
857 Molf Johann
858 Nagrant Jstvan
859 Napravint Fr (2)
860 Neiman Bine
861 Nelson F.
862 Nilson Christ
863 Olearmke Chaim
864 Orezy Jozef
865 Pache Gottlieb
866 Pagel Gustav
867 Pahlke Anna
868 Pagor Kozimier
869 Papanek Geo.
870 Palchman Max
871 Paul Weszengzin
872 Peltin Jsreal
873 Peter Kazimer
874 Pfahle Hugo
875 Pfeiffer Johann
876 Pfeffel Paul
877 Pietanczyk Jakob
878 Pilesner Herm
879 Pogoda B
880 Popikowski Frank
881 Polak Pauline
882 Poltowski Gr
883 Porubszky J R
884 Ptal Rudolf
885 „ Wajsiech
886 Pul Gustav
887 Punzo [illegible] Jozef
888 Rabenozzb Mr
889 Raisch Minna
890 Rajski Stanislow 2
891 Ramm Fred
892 Randieu Victor
893 Raupach Chas
894 Reidel Max
895 Reimer John
896 Reineck Ed
897 Reininger Carline
898 Rescad Jakob
899 Rezmer Franz
900 Reznik Jan
901 Richter Bernhard (2)
902 Rick Gustav
903 Rieffle Maria
904 Riesen Maria
905 Riemensperger Josef
906 Ritter Dr. M M
907 Rohner Herman
908 Roch Jakob
909 Rosenblatt Mr
910 Rosenthall A
911 Ruvenzik R
912 Rucks Hedwig (2)
913 Rusike Emil
914 Ruznaki Daniel
915 Rubenstein L
916 Sablic Felix
917 Schaaf August
918 Schaffer Heinrich
919 Schallma n T
920 Scharpansky A
921 Schicht Franz
922 Sala Louise
923 Schmidt Wojciech
924 Schneider Karl
925 „ F (2)
926 Stoll Simon
927 Schultz Wilhelm
928 Schermien William
929 Seidel Gustav
930 Seidowski Luchm.
931 Sharlansky M
932 Sherman M
933 Schiffrin Abrahm
934 Sindubd Jan
935 Sindelar John
936 Skalova Josefa Miß
937 Skrana James
938 Sliet William
939 Smid Vaclar
940 Smith Jan
941 Smigielski Waleni
942 Smith Peter J
943 Sodo Wojcek
944 Sovice Bohumis
945 Spittler Anna
946 Stachel Gustav
947 Stalasson T
948 Starzyk Pawel
949 Sieeler Paul
950 Sieffe Franz
951 Steinberg S
952 Stepniesta Michalina
953 Stocke Augusta
954 Stock Hermann
955 Strohla George
956 Sturm Jean
957 Stredl Tony
958 Sniegocki Jam
959 Sudiku Kazimer
960 Satrinop Fritz
961 Surbeck John
962 Szczowonka Kade
963 Screpaneck Jan
964 Szeszyeli Kasmec
965 Szymanski Aaron
966 Szutakiowicz Jan
967 Tamazin Franz
968 Telle Fred. (2)
969 Thilepape Mr
970 Tomaszewski Wal.
971 „ Stephan
972 Treisohn Max
973 Troka Zachari
974 Troschel A.
975 Tropke Martha
976 Tucek Jan
977 Turek Alzepta
978 Uaclow G
979 Verbuit Louise
980 Voigt Otto
981 Viall B
982 Vosier Francais
983 Wagner Wilhelm
984 Walter Hermann
985 Wallner Theresa
986 Warneck Florian
987 Wantuch Jozef
988 Weis Joe
989 Wenisch Andreas
990 Westphalen Joh
991 Wick Irena Miß
992 Wickajoolie Jure
993 Widra Jozef
994 Wielgorecki Johann
995 Wiener Dr
996 William G A
997 Winarski Peter
998 Wuas Jan
999 Wichnewsky Alex
1000 Wojciechowski Math
1001 Wolberg Max
1002 Woltmann Anna
1003 Wranski Jan
1004 Wrzesinski Wactan
1005 Wujcik Jan
1006 Zala Anna
1007 Zawniezal Franciszk
1008 Zarzewski Anton
1009 Zeibig Martha
1010 Zbonowski Pawel
1011 Ziegler Louis
1012 Zimau S.

$10,000

will be paid for a recipe enabling us to make WOLFF'S ACME BLACKING at such a price that the retailer can profitably sell it at 10c. a bottle. At present the retail price is 20c.

This offer is open until January 1st., 1893. For particulars address the undersigned.

ACME BLACKING is made of pure alcohol, other liquid dressings are made of water. Water costs nothing. Alcohol is dear. Who can show us how to make it without alcohol so that we can make ACME BLACKING as cheap as water dressing, or put it in fancy packages like many of the water dressings, and then charge for the outside appearance instead of charging for the contents of the bottle?

WOLFF & RANDOLPH, Philadelphia.

PIK-RON

is the name of a paint of which a 25c. bottle is enough to make six scratched and dulled cherry chairs look like newly finished mahoganies. It will do many other remarkable things which no other paint can do.
All retailers sell it.

Zu verkaufen:
CLYBOURN AVE.-ADDITION
zu Lake View und Chicago.

Die noch übrigen Lotten in dieser populären Subdivision zu sehr niedrigen Preisen und auf leichte Abzahlung.

140 Häuser fertig gestellt und bewohnt!
Lotten 25X125 Fuß, mit Wasser, Bürgersteigen 2c.

Lotten an Clybourn Ave	$900
Lotten an Western Ave	$650
Lotten an Diversey Ave	$650
Lotten an Wellington Ave	$550
Lotten an Oakdale Ave	$450
Lotten an Fletcher Str	$550

Fünf Jahre Zeit. 6 Prozent Zinsen. Monatliche Zahlungen.

☞ Alle Noten können zu jeder beliebigen Zeit vor dem Fälligkeitstermin bezahlt werden. Wir verweisen auf 250 Leute, welche Lotten in dieser Subdivision gekauft haben.

Nehmt Clybourn Ave.-Kabelbahn; Fahrgeld 5 Cts. zur Branchoffice, Ecke Clybourn und Belmont Ave.

A. O. BOSWORTH,
805 TACOMA BLDG., 2plsamidw
Nordost-Ecke Madison und LaSalle Str.

HAYMARKET
Crockery House,
191 W. Randolph Str.,
nahe Halsted.

Haupt-Niederlage für **Saloon-Glaswaaren** und Utensilien, sowie alle Arten von Hotel und Restaurant-Geschirr zu den niedrigsten Preisen.

Hofbräuglas, 70c das Dtz. Feine Whiskey Gläser 50 Cts., 55 Cts. und 60 Cts. das Dutzend.
mai2—jan2

Tapeten,
die neuesten Muster und Entwürfe,
zu den niedrigsten Preisen.
Sprecht bei uns vor oder sendet für Muster bevor ihr kauft. 4mzfrmomit3m5
GROTH & KLAPPERICH,
Wholesale-Tapetenhändler,
14-16 W. Randolph Str.

Trunkenheit
und Gewohnheits-Trinken.
In der ganzen Welt giebt es nur ein Mittel:
Dr. Haines' Golden Specific.
Es kann auch in einer Tasse Kaffee oder Thee, oder in einem andern Nahrungsmittel gegeben werden, ohne daß der Patient dieses weiß, wenn nothwendig. Es wirkt stets. Ein 48 Seiten enthaltendes Buch frei zu haben bei Dale & Sempill, Druggisten, Clark und Madison Str., Chicago, Jll. 3

Sichere Heilung der Fallsucht.
Im Interesse derjenigen, welche an dieser traurigen Krankheit leiden, sendet die deutsche Heilanstalt in St. Louis portofrei für 25 Cents, oder deren Werth in Postmarken eine Abhandlung in Deutsch oder Englisch, über ein neues Heilverfahren, wodurch Viele in Europa und hier in kurzer Zeit von diesem fürchterlichen Leiden befreit wurden, nachdem sie vergebens bei den besten und berühmtesten Aerzten Hülfe gesucht hatten.
German Medical Institute, 521 Pine Street, St. Louis, Mo.

Sichere Geldanlagen.
Erste Hypotheken zum Verkauf an Hand.
Gelder zu verleihen auf Chicago Grundeigenthum.
Vollmachten! ☞ Einziehung von Erbschaften.
Passage-Scheine von und nach Deutschland.
Billige Preise, gute Bedienung garantirt durch
Wasmansdorff & Heinemann,
145–146 E. Randolph Str.
Sonntags offen von 10—12 Uhr. 21apljbdsa

35 Minuten Fahrt von der Stadt.
Das herrliche
ELMHURST,
gelegen an der Chicago & Northwestern Eisenbahn.
Lotten. $150 bis $200.
$10.00 baar, $1.00 per Woche.
Keine Zinsen berechnet.
„Abstract of Title“ wird mit jeder Lot geliefert.
Züge gehen vom Wells Str. Bahnhof ab um 2 Uhr Nachmittags.
☞ Freie Sonntags-Excursion. ☜ Tickets in unserer Office.
Kauft eine dieser Lotten im Chicagos schönster Vorstadt. Häuser gebaut und verkauft auf leichte Abzahlung. 8apbl1j
CHENEY, DELANY & PADDOCK,
(Nachfolger von Delany & Salzman.)
Zimmer 34 und 35, 115 Dearborn Str.
Montag Abends offen bis 9 Uhr.

Lotten! Lotten!
In Morton Grove, an Milwaukee Avenue, nahe Chicago. Milwaukee u. St. Paul Depot, $175 und aufwärts; $15.00 Cash, $5.00 per Monat. Lotten an Milwaukee und Crawford Aves. $400 und aufwärts.
Geld zum Bauen zu verleihen.
E. Melms,
apr26,1mont 1787 Milwaukee Ave.

Möchtet Ihr gute Kleider tragen?
Und sind Sie ein wenig knapp an Geld?
Wir machen Herren-Kleider nach Maaß so billig wie die Billigsten, und Sie können die Kleider in leichte Abzahlungen bezahlen.
Auch haben wir fertige
Herren-Kleider, DamenJackets und Stoffe u. s. w.
Hecker & Miesner;
Zimmer 43, No. 175 LaSalle Str., Ecke Monroe, Nehmt den Elevator.

Löhne, Noten, Boards-, Saloon-, Grocery-, Rentbills und schlechte Schulden aller Art sofort collectirt. Constabler immer an Hand, die Arbeit zu thun. 76 bis 78 5. Ave., Zimmer 8. Offen Sonntags bis 11 Uhr Vormittags. Schneidet dies aus. 18e1m4

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.

Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

Abendpost"=Gebäude......203 Fifth Ave.
Zwischen Monroe und Adams Str.
CHICAGO.
Telephon No. 1498 und 4046.

Preis jede Nummer	1 Cent
Preis der Sonntagsbeilage	2 Cents
Durch unsere Träger frei in's Haus geliefert wöchentlich	6 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei	$3.00
Jährlich nach dem Auslande, portofrei	$5.00

Redakteur: Fritz Glogauer.

Zu den guten Eigenschaften eines Staatsmannes gehört die Unglaubwürdigkeit jedenfalls nicht. Es muß daher auffallen, daß viele republikanische Blätter, welche James G. Blaine als den größten lebenden Staatsmann hinstellen, gleichzeitig Zweifel in seine Aufrichtigkeit und Wahrheitsliebe setzen. Blaine ist nur deshalb im Cabinet des Präsidenten Harrison geblieben, weil er nach seiner eigenen Angabe gar nicht mehr wünscht, als republikanischer Präsidentschafts=Candidat aufgestellt zu werden. Er hat es sogar schriftlich bestätigt, daß er nicht als Bewerber in Betracht gezogen werden wolle, und es wäre deshalb geradezu ein Verrath an Harrison, wenn er die Nomination trotzdem annähme. Wenn ein Freund zum andern sagt: „Ich will dir bei diesem Geschäfte nicht im Wege stehen", und sich hinterher durch seine Bewunderer doch „bereden" läßt, das Geschäft selbst zu machen, so gilt er eben nicht mehr als Ehrenmann. Ein sehr großer Theil der republikanischen Zeitungen behauptet aber allen Ernstes, daß Blaine die Ernennung doch nicht ausschlagen würde, falls sie ihm „ohne sein Zuthun" angeboten werden sollte! Und sie finden das ganz in der Ordnung.

Ueber den Geschmack läßt sich bekanntlich nicht streiten, indessen ist er häufig ein guter Maßstab für die Beurtheilung des Charakters. Sicherlich ist es sehr bezeichnend, daß von der republikanischen Partei kein Mann so bewundert, geehrt und geliebt wird, wie der Mann, dessen Ja als Nein und dessen Nein als Ja gedeutet wird. Blaines Anhänger setzen es als selbstverständlich voraus, daß ihr Führer stets „smart" genug ist, um seine Gedanken und Absichten zu verbergen, und daß folglich seine Betheuerungen nur im Pickwickschen Sinne aufzufassen sind. Gerade deshalb halten sie ihn für den größten Politiker nicht nur der Vereinigten Staaten, sondern der ganzen Welt. Es gibt offenbar auch eine sittliche Farbenblindheit.

Das amerikanische Schwein, so verkündet triumphirend eine amtliche Depesche aus Washington, hat jetzt wieder Zutritt in alle Häfen der Welt. Wenn es aber wirklich „zutreten" will, so wird in den meisten Ländern ein Schlagbaum vorgezogen, der so hoch ist, daß das amerikanische Schwein unmöglich hinüberspringen kann. Wohl sind die Einfuhrverbote aufgehoben, aber die Eingangszölle machen die Einfuhr nach wie vor nahezu unmöglich.

Das Ackerbau=Department hat indessen noch immer die Hoffnung nicht aufgegeben. Wird der in das amerikanische Schwein verfütterte Mais nicht hineingelassen, denkt es, so bereitet man vielleicht dem unverfütterten Maise keine Hindernisse. Hat es nicht der unermüdliche Apostel Murphy thatsächlich durchgesetzt, daß in Deutschland ein Mischbrot aus Roggen und Welschkorn hergestellt und vielfach verkauft wird? Ist erst dieses Brot „ins Volk gedrungen", so wird sich die Kornausfuhr aus den Ver. Staaten in ungeahnter Weise heben.

Doch abgesehen davon, daß der Mais als menschliches Nahrungsmittel in Deutschland und Nord=Europa überhaupt schwerlich zu dauernder Beliebtheit kommen wird, braucht er nicht gerade aus den Ver. Staaten bezogen zu werden. In den weiten Ebenen Ungarns und Südrußlands gedeiht er gerade so gut, wie im Mississippithale. Unsere Handelspolitik aber zwingt die europäischen Völker, an die Stelle der amerikanischen Erzeugnisse so viel wie möglich europäische zu setzen und letztere untereinander auszutauschen. Die Europäer können uns nicht fortwährend Waaren abkaufen und mit Gold dafür bezahlen. Auf der natürlichen, und nicht auf der künstlich geschaffenen „Gegenseitigkeit" beruht der ganze Welthandel.

Wie jede Schreckensherrschaft, so führt auch die der französischen „Anarchisten" lediglich zur Beschränkung der politischen Rechte. Der französische Justizminister hat bereits einen Gesetzentwurf ausgearbeitet, der eine bedeutende Verkürzung der Preß= und Redefreiheit bezweckt. Aufreizungen zu Empörungen und zu Gewaltthätigkeiten sollen besonders streng bestraft, und die der Polizei verdächtigen Blätter sollen einfach mit Beschlag belegt werden können. Auf solche Vorschläge wäre das liberale Bürgerthum noch vor wenigen Monaten nicht eingegangen, aber in seiner jetzigen Stimmung wird es der Regierung alle von ihr verlangten Vollmachten willig einräumen. Wegen der Ausschreitungen der sogenannten Anarchisten wird also auch die vollständig berechtigte Arbeiterbewegung gehemmt werden. Die Arbeiter aber können es den „Bourgeois" nicht verdenken, daß dieselben sich so viel wie möglich ihrer Haut wehren.

Präsident Harrison hat einen Finanz=Controlleur zu ernennen, denn der seitherige Inhaber dieses wichtigen Postens, Herr Edward S. Lacey von Michigan, hat abgedankt, um die Präsidentschaft der kürzlich gegründeten „Bankers National Bank" in Chicago zu übernehmen. Seit vielen Jahren ist es bei den Finanz=Controlleurs Onkel Sams Brauch geworden, vor Ablauf ihres Termins ihre Stelle aufzugeben, um in privaten Finanzinstituten hohe Aemter anzutreten. Sie haben sammt und sonders in ihrer späteren Laufbahn großen Erfolg gehabt, wie z. B. Hugh W. Cannon und der nun verstorbene John Jay Knox. Herr Lacey hat, wie aus Washington verlautet, während des letzten Jahres verschiedene schmeichelhafte Anerbieten von New York, Boston und Philadelphia erhalten, aber er zog jenen Chicagoer Posten vor. In den politischen Kreisen der Bundeshauptstadt ist es allgemein aufgefallen, daß er mit seinem Rücktritt nicht wenigstens so lange gewartet hat, bis die Congreß=Untersuchung der Angelegenheiten der Keystone und der Spring Garden Bank in Philadelphia zum Abschluß gebracht werden konnte. (Anz. d. West.)

Lokalbericht.

Die Relais=Radfahrer.

Wind, Wetter und Wege haben sich in den letzten 24 Stunden so wesentlich gebessert, daß Sachverständige sich bereits der Hoffnung hingeben, die Relais=Radfahrer würden nicht nur die verlorene Zeit einholen, sondern sogar noch vor dem von General Miles berechneten Zeitpunkt in New York eintreffen. Die schlechtesten Wege und somit der schwerste Theil des Eilmarsches sind überwunden. Auf den guten Straßen im Osten dürfte bei günstigem Wind und Wetter eine Geschwindigkeit von 15 oder vielleicht sogar noch mehr Meilen per Stunde zu erreichen sein. Da nun aber zehn Meilen per Stunde schon genügen, um mit der Zeittafel conform zu laufen, so ist jede Meile über dieses Maß hinaus, Gewinn.

In Perrysburg, welches mit einer Entfernung von 250 Meilen von Chicago, den ersten Reiseabschnitt bildete, waren die Radfahrer 6 Stunden und 27 Minuten hinter der rechnungsmäßigen Zeit zurückgeblieben. Nach Zurücklegung des zweiten Abschnittes, in Conneaut 450 Meilen von Chicago, hatten sie jedoch bereits wieder 2 Stunden und 25 Minuten der versäumten Zeit eingeholt.

In Conneaut hatte ein rohes Subject heimlicher Weise die Radkränze an beiden Velocipedes durchstochen. Der Schaden wurde zwar schnell ausgebessert, der gemeine Streich hatte indeß immerhin genügt, um eine unliebsame Verzögerung herbeizuführen.

Aus dem Fenster gesprungen.

Frau Horace Manley, No. 1223, 63. Str. wohnhaft, liegt an Verletzungen schwer leidend darnieder, welche sie sich bei einem Sturze aus dem zweiten Stockwerke ihrer Wohnung zugezogen hat.

Die Frau sprang gestern Nachmittag aus dem Fenster, überschlug sich zweimal und blieb besinnungslos auf dem Straßenpflaster liegen. Zwei Geheimpolizisten, welche später kamen, um diese Angelegenheit zu untersuchen, erzählte sie dann, daß ihr Mann die Thüre versperrt habe und sie nicht habe aus dem Zimmer lassen wollte; aus diesem Grunde sei sie aus dem Fenster gesprungen. Ihr Gatte stellt diese Angaben entschieden in Abrede.

Der behandelnde Arzt erklärt, daß die Verletzungen der Frau nicht absolut lebensgefährlich seien.

Feste und Vergnügungen.

Harmonie Zither=Club.

Der „Harmonie Zither=Club" veranstaltet am Sonntag, den 22. Mai, in der Germania Turnerhalle sein fünftes großes Concert. Alle Vorbereitungen für die Festlichkeit sind mit größter Sorgfalt und Umsicht getroffen, und lassen einen ganz besonders genußreichen Abend erwarten. Dem Concert schließt sich ein solenner Ball an.

Das Beste für einen klaren Kopf und starke Nerven ist „Bromo Seltzer".

Unter schwerer Anklage.

Gegen den Gastwirth Jacob Früh wurde von den Großgeschworenen Anklage wegen Mordversuchs erhoben.

Die Strafthat wurde am 12. Februar d. J. und zwar unter folgenden Umständen begangen. Der bekannte Politiker W. E. Kent hatte am Abende des genannten Tages in Begleitung eines Freundes das Lokal Frühs, No. 3428 Wallace Str., betreten und einen dort anwesenden, ihm fremden Gast zu einem Trunk eingeladen. Der Mann lehnte das Anerbieten ab und es entstand eine Rauferei, in deren Verlauf sich Kent in das Schlafzimmer des Gastwirths flüchtete. Der Letztere wurde hierdurch so gereizt, daß er seine Schrotflinte ergriff und dem Eindringling die Ladung ins Gesicht feuerte.

Kents Augen sind durch den Schuß so schwer verletzt worden, daß er gestern zum Verhör in den Gerichtssaal wie ein kleines Kind geführt werden mußte.

Mehr und besseres Wasser.

Die Arbeiten am „vier Meilen" Tunnel werden jetzt mit großer Energie betrieben und die Ingenieure glauben, bis zum 15. Juni mit den beiden Stationen zusammen zu treffen. (Bekanntlich wird der Tunnel in zwei Abtheilungen, die eine vom Ufer und die andere vom „Crib" aus, gegraben.)

Sobald dieser neue Tunnel vollendet und in Dienst gestellt ist, wird mit der Reparatur des alten begonnen werden und sobald auch dieser in Ordnung ist, wird Chicago nie wieder Wassermangel haben, es müßten denn ganz außerordentliche Ereignisse eintreten.

Kerns Restaurant und Bier-Vault, 103 La Salle Str. Heute an Zapf: Anheuser-Busch Pilsener, Budweiser und Burgunder, Blatz Private Stock, importirtes Pilsener, Münchener, Würzburger, Culmbacher. 29 bl10

Alle diejenigen Leser, welche ihre Wohnung verändert haben, werden ersucht, uns ihre neue Adresse mitzutheilen, damit die regelmäßige Ablieferung des Blattes nicht unterbrochen wird.

Eine gräßliche Geschichte.

Zwei Kinder angeblich die Zeugen einer Mordthat.

Gerüchte über Egans Verschwinden.

Eine unheimliche Geschichte, die wie ein Kapitel aus irgend einem Schauer=Roman der 5=Cents=Literatur klingt, ist die folgende, deren Autoren zwei Kinder aus Willow Springs sind.

Mehrere Bürger aus dem genannten Oertchen verständigten gestern den Polizei=Chef, daß zwei Kinder, und zwar der 8jährige Tom Beebe und seine 10jährige Schwester Maud, am 10. d. M. Zeugen eines gräßlichen Mordes gewesen seien. Die Beschreibung, welche die Kinder von der Leiche geben, lasse es als wahrscheinlich erscheinen, daß der Ermordete niemand Anders als der vermißte Schiffs=Kapitän P. M. Egan gewesen sei.

Zwei Geheimpolizisten wurden sofort nach Willow Springs beordert, um die Sache eingehend zu untersuchen. Die Beamten erhielten von den Kindern folgende Darstellung der Sache:

Der kleine Tom vermißte, als er am 10. ds. von der Schule heimging, einen seiner Handschuhe. Tom u. seine Schwester trennten sich, um den verlorenen zu suchen, von ihren Kameraden und gingen den Weg an Archer Road wieder zurück. Die Kinder waren noch nicht sehr weit gekommen, als sie vier Männer sahen, die einen fünften verfolgten. Die Verfolger waren barfüßig und trugen große Schlapphüte, der Verfolgte war in Hemdärmeln. Einer der Männer warf dem Letzteren einen großen Stein in den Rücken und gleich darauf hatten die Leute ihr Opfer eingeholt und zu Boden geworfen.

Die Kinder hatten sich hinter einem Haufen Balken, der an eben jener Stelle lag, verborgen, und sahen nun, wie einer der Männer ein großes Fleischermesser hervorzog und damit dem am Boden Liegenden den Kopf vom Rumpfe trennte. Ein Anderer wusch mit einem Eimer Wasser das Blut von den Steinen, auf welchen der Ermordete gelegen. Drei der Mörder schleppten endlich den Rumpf in eine Schlucht, während der vierte mit dem abgeschnittenen Kopf ihnen folgte. Dieser letztere Mann entdeckte die Kinder in ihrem Verstecke und forderte sie auf, so schnell als möglich vom Schauplatze zu verschwinden.

Die Geschwister eilten nach Hause und erzählten ihrer Mutter, was sie gesehen. Diese schenkte indessen der Erzählung wenig Glauben und ist der Ueberzeugung, daß die Kinder in der Dunkelheit vier Fleischer für Mörder und ein geschlachtetes Kalb für einen ermordeten Menschen gehalten haben. (?) Um so standhafter bleiben die Kinder bei dem, was sie der Mutter und unzähligen anderen Personen erzählten.

Daß der Ermordete, wenn überhaupt von einem solchen die Rede sein darf, — nicht Capitän Egan ist, geht daraus hervor, daß der Capitän noch wohlbehalten im Kreise seiner Freunde saß, als jene Affaire in Willow Springs passirt sein soll.

Die Nachforschungen nach der enthaupteten Leiche blieben erfolglos.

Gestern Abend traf auch Cleveland, der Sohn Egans, hier ein, um an den Nachforschungen nach seinem Vater theilzunehmen. Der junge Mann behauptet, sein Vater habe in der letzten Zeit $600 baar bei sich gehabt, die mit ihm verschwunden seien.

Ursache? Beecham's Pillen wirken gleich Zauber.

Flußverbesserungs=Ulk.

Der Schauplatz ist das Bundesabgeordnetenhaus in Washington, und die Zeit fällt in die Erörterung der jüngsten Fluß= und Hafenverbesserungs=Vorlage. Was nun folgt, geben wir genau nach dem amtlichen „Congreßsional=Record" wieder (von dem nur oberflächliche Menschen behaupten, daß er blos langweiligen Schund enthalte; während es doch lediglich eines geduldigen Suchers und ehrlichen Finders bedarf, um die Goldkörnchen gediegenen Witzes und Humors aus dem Wüstensand auszulesen und nutzbar zu machen):

Hr. Bryan erhob sich und beantragte als Amendement zur Fluß= und Hafenverbesserungs=Vorlage, auf Seite 61, nach Zeile 19, Folgendes einzufügen:

Nebraska. Platte=Fluß, Elkhorn=Fluß, Republican=Fluß, Loup=Fluß (Loup), Nemaha=Fluß, Niobrara=Fluß, Blue River, Salt Creek.

Zur Begründung seines Antrages bemerkte Abg. Bryan: „Herr Vorsitzender, ich hätte dieses Amendement nicht eingebracht, wenn es irgend eine Verwilligung einschlösse; denn ich glaube, daß die Vorlage schon ohnehin viel mehr fordert, als wir verwilligen sollten. Aber ich verlange die Annahme meines Amendements aus zwei Gründen. Erstens finde ich, daß schon 38 unserer Staaten in dieser Vorlage erwähnt sind, und ich möchte, daß Diejenigen, welche im künftigen Jahre aus dieser Vorlage Geographie studiren sollten, nicht in Unkenntniß der Thatsache bleiben, daß Nebraska noch immer zur Union gehört und einen der Schwesterstaaten bildet. (Heiterkeit). Zweitens gibt diese Vorlage sonst eine sehr genaue Aufzählung der verschiedenen Gewässer des Landes, und ich fürchte, wenn die Flüsse und Häfen unseres Staates unerwähnt bleiben, daß dies von Denjenigen, welche neidisch sind auf das Wachsthum und den Fortschritt unseres schönen Nebraska, zu der Behauptung ausgenutzt wird, wir hätten überhaupt keine fließenden Gewässer. (Heiterkeit). Ich bitte also um die Annahme meines Amendements, nicht behufs einer neuen Geldverwilligung, sondern damit der Kriegsminister Untersuchungen anstelle und ermitteln kann, ob sich in unserem Staat irgend ein Fluß befindet, der die Ausgabe öffentlichen Geldes am Ende doch rechtfertigt. (Heiterkeit). Es läßt sich ja noch nicht sagen, was Alles dabei entdeckt werden mag. (Heiterkeit.)

Einige unserer Flüsse sind groß, werden aber gegenwärtig nicht zur Schiffahrt benutzt. Wäre ich Willens, eine Mehrverwilligung dafür zu fordern, so würde ich sagen: Gerade der Umstand, daß sie jetzt nicht zur Schiffahrt benutzt werden, ist ein triftigerer Grund zur Verwilligung für ihre Verbesserung, als manche Gründe, welche bezüglich anderer großer Flüsse vorgebracht worden sind. So hat z. B. ein Herr verlangt, daß der Ohio eine größere Verwilligung erhalten sollte, weil er jährlich 7,000,000 Tonnen Handel beförderte. Nun, wenn das irgend etwas beweist, so beweist es, daß der Ohio als schiffbarer Strom "all right" ist und keine Verwilligung braucht. (Heiterkeit.) Aber die armen Flüßlein meines Staates haben keinen Handel, und ich denke, diese Thatsache ist schon allein hinreichender Beweis, daß sie verbessert werden müsse. (Heiterkeit.)

Indeß, Herr Vorsitzender, wenn der Ingenieur die Ströme dahinten in Nebraska mit der Untersuchungslaterne beleuchtet, so mag er finden, daß sie schiffbar gemacht werden können. Meine Theorie ist, daß der Platte=Fluß einst ein riesiger Strom war, der, mehrere Meilen breit, sich zwischen lieblichen Anhöhen dahinwälzte; jedoch geriethen Baumstumpfen in das Strombett, der Regierungs=Zahnarzt versäumte es, sie auszuziehen, Sand und Schlamm sammelten sich um die Baumstumpfen an, das Flußbett füllte sich auf, und das Wasser hat sich irgendwo verlaufen. Ich glaube, wenn die jetzige Fluth dieses Flusses in einem mit Steinmauern versehenen Kanal eingedämmt würde, der 30 Fuß breit und 20 Fuß tief wäre, so würde genügend Wasser vorhanden sein, um einen ausgedehnten Handel zu betreiben (Heiterkeit), und sollte das Wasser sich als unzureichend herausstellen, so zeigen die Versuche, die wir bereits mit artesischen Brunnen gemacht haben, daß wir auf jene Art immerhin einen Wasservorrath am westlichen Ende des Flusses gewinnen könnten." (Heiterkeit.)

Abg. W. A. Stone: „Ich möchte dem Herrn fragen, ob dieses sein Amendement nicht an den Bewässerungsausschuß verwiesen werden sollte." (Große Heiterkeit.)

Abg. Bryan: „Nicht mehr, als eine Menge anderer großer Flüsse, welche in dieser Vorlage erwähnt sind." (Rufe: „Namen! Namen!") „Nun, zum Beispiel der Fishing Creek und der Nasel River. Uebrigens darf ich nicht mehr unterbrochen werden, meine Zeit ist zu kostbar. Vielleicht wird der Bundesingenieur im Platte=Fluß auch einen ausgezeichneten Zufluchtshafen entdecken können. Da, wo der Platte in den Missouri mündet, mitten zwischen dem Atlantischen und dem Großen Ocean und gleichweit von unserer Nord= und Südgrenze entfernt, könnte unsere Flotte in Kriegszeiten in vollständiger Sicherheit herumschwimmen." (Große Heiterkeit.)

Nach vielen weiteren Ulkereien wurde das Amendement mit 93 gegen 18 Stimmen abgelehnt.

Die Entdeckung ist gemacht worden, daß sich Boden wie Klima in Alaska ganz vortrefflich für den Hopfenbau eignen. Ein Oregon=Syndikat hat in der Nähe von Fort Wrangle ein großes Stück Land gekauft, um Hopfen anzuziehen.

In Virginia, Georgia und Alabama leben gegen 100,000 Personen, denen es Vergnügen bereitet Schnupftabak zu kauen.

Um die englischen Sperlinge zu vertilgen, hat ein Farmer in Maryland eine neue Methode eingeführt. Wenn die Spatzen ihm zu zahlreich werden, so bewaffnet er jeden seiner Arbeiter mit einem flachen Brett und einer Laterne und begiebt sich nach eingetretener Dunkelheit dahin, wo die Vögel horsten. Die Sperlinge fliegen dem Lichte zu, wenn sie aufgescheucht werden und sobald sie in's Bereich der Leute kommen, werden sie massenweise niedergeschlagen.

Die historische alte Locomotive „Der General", welche im Bürgerkriege von Unionssoldaten in Big Shanty an der Western und Atlantic=Bahn entführt wurde, wird neben anderen Sachen vom Staate Georgia auf der Chicago Weltausstellung ausgestellt werden. Diese Locomotive wird gegenwärtig reparirt und neu angestrichen, da sie im Dienst als Rangirlocomotive in den letzten Jahren sehr arg mitgenommen worden ist. Die Verfolgung der Unionssoldaten, welche mit derselben durchgingen, deren Gefangennahme und Erschießung bilden eine der aufregendsten Episoden aus der Kriegszeit.

Ferdinand Ward, der vor kurzer Zeit aus Sing Sing entlassene Sträfling, welcher bekanntlich den ehrlichen Namen des Gen. U. S. Grant dazu benützte, seinen Riesenschwindel zu decken, galt zur Zeit seiner Processirung als ein, durch unglückliche Speculationen verarmter Mann, der nichts bei Seite gebracht habe. Kaum daß er die gestreifte Kleidung abgelegt, hat er sich, wie berichtet wird, ein stattliches Heim für $50,000 angeschafft. Außerdem wird er sehr bald in New York wieder ein Geschäft eröffnen. An ihm, wie an vielen Anderen seines Gelichters, ist das alte Sprichwort: „Ehrlich währt am längsten" in Amerika gründlich zu Schanden geworden.

Der vielfache „Millionär und Präsident der Standard Oil Company" läßt sich und sein an der West 54. Str. in New York belegenes Wohnhaus schon seit beinahe vier Monaten von Geheimpolizisten so streng bewachen, daß sich ihm Niemand ohne vorherige Prüfung nahen kann. Diese Vorsichtsmaßregel wurde zur Zeit getroffen, als Gould von verrückten Briefschreibern belästigt und das Dynamit=Attentat auf Russell Sage verübt wurde. Seit dieser Zeit hat auch John D. Rockefeller Angst, von irgend einem überspannten Narren in's Jenseit befördert zu werden. Uebrigens liebt er es keineswegs, über die Gründe, aus denen er sich jetzt noch eine Leibwache hält, befragt zu werden.

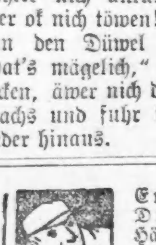
Für die riesige Verbreitung der „Abendpost" können die Tausende Zeugniß ablegen, welche es mit einer Anzeige in ihren Spalten versucht haben.

Die Erfindung des Revolvers.

Hat die Erfindung des Revolvers der Menschheit mehr Segen oder Unheil gebracht? Diese Frage scheint auf den ersten Blick müßig; denn das teuflische Instrument ist, wie Schießwaffen überhaupt, nun einmal in der Welt, hat sich eingebürgert und ist zu einer „Großmacht" geworden, mit der man rechnen muß. Auch die Frage ist nicht einmal so leicht zu beantworten: denn die Erfindung ist durchaus nicht neueren Datums, und um gründlich zu sein, müßte man die Geschichte des Revolvers, welche bis in ferne Jahrhunderte zurückdatirt, in Betrachtung ziehen. Colt's Revolver, der im Jahre 1835 patentirt wurde, war so wenig eine Erfindung des Obersten Samuel Colt, als die Photographie beispielsweise von Niepce oder Daguerre in's Leben gerufen worden ist. Colt hat mit seinem Revolver nur eine ältere Erfindung wieder erneuert. Schon zu Königin Elisabeth's Zeiten gab es in England Feuerwaffen, die mittelst einer drehbaren Vorrichtung mehr als einmal, ohne frisch geladen werden zu müssen, abgeschossen werden konnten. Unter der Regierung Georg's IV. von England wurden Pistolen fabricirt, die sogenannten „Marietten", die eine Anzahl Läufe enthielten, welche in ein massives Stück Metall gebohrt worden waren, und durch einen Drücker gedreht und abgeschossen wurden. Im Jahre 1661 verbesserte der als Erfinder bekannte Marquis von Worcester diese Marietten, indem er die Läufe auf einen reducirte, und die Ladung in drehbaren Kammern unterbrachte. Er nahm ein Patent auf seine Erfindung. Eine veränderte und verbesserte Auflage dieser Waffe erschien im Jahre 1818 durch einen gewissen Elisha Collier, der für England und die Vereinigten Staaten das Patent erwarb. Unser wohlbekannter sechsschüssiger Revolver (six shooter) aber stammt allerdings erst aus dem Jahre 1835, als, wie bereits erwähnt, Oberst Colt mit seiner der Vollendung nahe gebrachten Waffe der Welt ein Geschenk von äußerster „Tragweite" machte. Colt's Revolver hat allen weiteren Verbesserungen neuerer Erfinder als Grundlage gedient. Nächst seiner todtbringenden Handlichkeit und Schußschnelligkeit, ist seine Eleganz, Zierlichkeit und Anmuth seine schlimmste Charaktereigenschaft. Denn durch diese letzteren Quantitäten ist er ein beliebäugeltes Spielzeug für viele Leute geworden, die besser auf den Klappen einer Flöte herumfingern, als mit dem Drücker einer Waffe spielen sollten, welche nur im Falle der äußersten Gefahr ein Nothrecht des Bedrängten zu bilden bestimmt ist. Wie verwerflich oder abgeschmackt ist aber die Rolle, die dies „musikalische Todesinstrument!" in den Händen von Männern und ebenso wohl von Kindern und Weibern gespielt hat! Da sein militärischer Nutzen höchst gering ist, ist der Revolver theils zu einem Hausrath und Taschen=Necessaire geworden, theils zu einer der ultimae rationes derjenigen, die, wie weiland Münchhausen auf der Kanonenkugel, auf einem Pistolenkugelchen vor der Zeit in die unbekannte Welt hineinzureiten begehren! Es ist daher sehr begreiflich, wenn man den eigenthümlichen Wirkungskreis dieses „flinkesten aller Botenläufer" in Betracht zieht, daß man in England bereits allen Ernstes mit dem Gedanken umgeht, durch Parlamentsacte den Verkauf und Besitz von Revolvern zu regeln und zu beschränken, gleichwie man längst den Handel mit Giften unter gesetzliche Controle gestellt hat.

— **Einverstanden.** Pfarrer (zu seinem neu eingetretenen Ochsenknecht): Nun Nazi, ich hoffe, daß wir gut miteinander auskommen. — Nazi: Da fehlt sich nix, Hochwürden, wie ich sag', ich versteh mit Ochsen umzugehen.

— **Der Doctor Meyer in** J.... war infolge seiner ausgebreiteten Landpraxis in der Provinz ebenso bekannt wie wegen seiner Ungezwungenheit gegen das ihm widerwärtige Geldprotzenthum. Einst hatte die Frau eines reichen Wilstermarschbauern, welche auf ihren Geldbeutel pochend, sich Alles erlauben zu können glaubte, ihm durch einen Boten sagen lassen, er solle sofort nach ihrem Hofe kommen, weil ihre Tochter unwohl sei. Dr. Meyer, sonst sehr gewissenhaft, hatte nun wohl durch den Boten erfahren, daß das Unwohlsein von keiner Bedeutung sei, und besuchte deshalb auf dem Wege zu dem weit entlegenen Hofe noch verschiedene schwer erkrankte Patienten, so daß er ungefähr zwei Stunden später auf dem Marschhofe eintraf, als die Besitzerin ihn erwarten zu können glaubte. Als er auf den Hof fuhr, stand die Frau in ihrer „Hochpreislichkeit" mit in die Seiten gestemmten Armen schon vor der Thür und rief ihm zu: „Se kamt äwer spät, Doctor! — Se weeten, dat mi dat up en Hand vull Dahler nich ankummt, denn will ick äwer ok nich töwen! — För Geld kann man den Düwel danzen laten!" — „Dat's mägelich," erwiderte der Arzt trocken, äwer nich den Doctor Meyer," sprachs und fuhr sofort zum Hofthor wieder hinaus.



Entwischen kannst Du ungefähr gerade der Hälfte der Krankheiten, welche der Menschheit Erbe sind, indem Du Dich auf sie vorbereitest. Bist Du abgespannt, übellaunisch, stumpf, und fühlst Du Dich im Allgemeinen unbehaglich, so kannst Du wissen, daß eine derselben im Anzug ist. Laß sie dann nicht weiter schreiten. Frische Dein System auf mit Dr. Pierce's Golden Medical Discovery. Dieses beugt den Krankheiten ebenso gut vor, als es sie kurirt. Es stärkt die Leber und die Nieren, reinigt und bereichert das Blut, schärft den Appetit, verbessert die Verdauung und stellt Kraft und Gesundheit wieder her.

Gegen alle von Leberstarre oder unreinem Blut herrührenden Krankheiten, gegen Dyspepsie, Biliosität, die hartnäckigsten Haut=, Kopfhaut= und skrofulösen Krankheiten ist das "Discovery" das einzige, so sichere und wirksame Mittel, daß dafür garantirt werden kann. Wenn es nicht hilft oder kurirt, erhältst Du Dein Geld zurück.

Es ist nicht nur das beste, sondern auch das billigste Blutreinigungsmittel im Markt, wieviel Dosen für Einen Dollar von anderen Mitteln auch offerirt werden mögen.

Bei diesem zahlst Du nur für wirkliche Leistungen!

FRED. J. MAGERSTADT, S. 235, 237, 239 HALSTED STR.

Es gibt keinen schöneren Platz, als ein eigenes Heim.

Das Ziel aller Hausfrauen: Er bleibt zu Hause.

Macht Euer Heim so anziehend als möglich und noch ein wenig mehr. Das ist der Schlüssel zu häuslicher Glückseligkeit. Ihr habt nicht das richtige getroffen, wenn Ihr denkt, daß irgend etwas zu gut für Euer Haus ist. Es ist es nicht und wird niemals sein. Häusliche Umgebung hält einen Gatten entweder im oder aus dem Hause, Ihr könnt zu seiner Bequemlichkeit auf viele Weise beitragen, jedoch in keiner besser, als durch eine sorgfältige Auswahl von dem Lager von

Fred. J. Magerstadt, 235, 237, 239 S. Halsted.

Wer diese Anzeige mitbringt, erhält einen Extra=Rabatt. Seht unsere andern Anzeigen.

Kurz und Neu.

* Die Verwaltung des Eisenbahn=Hospitals, 205 S. Paulina Str., hat dem Polizeichef das Anerbieten gemacht, der Stadt ihren neuen Ambulanzwagen und ein Gespann Pferde zur Verfügung zu stellen, unter der Bedingung, daß die Stadt das Futter für die Pferde und den Lohn für die Kutscher bezahlt. Die Offerte wird wahrscheinlich acceptirt werden und dann wäre jeder Polizei=Distrikt der Stadt mit einem Ambulanzwagen versehen.

Todes=Anzeige.

GRUETLI-VEREIN, CHICAGO.

Den Brüdern zur Nachricht, daß Br. Jacob Gremli Freitag, den 20. Mai, gestorben ist. Die Beerdigung findet Sonntag, den 22. Mai, Mittags 1 Uhr, vom Trauerhause, 476 N. Paulina Str., nach Rose=Hill statt. Indem der Verblichene ein Gründer des Vereins war, sind sämmtliche Mitglieder ersucht, der Beerdigung beizuwohnen. Zusammenkunft, N. W. Ecke Milwaukee und Chicago Ave, Basement. Für den Grütli=Verein,
G. Dachler, Präs.
D. Recher, Sec.

Todes=Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß Anna J. Hunkler, geliebte Tochter von Mr. und Mrs. Clark=Hunkler im Alter von 5 Jahren, 8 Monaten und 20 Tagen sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt Sonntag, den 22. Mai, Nachmittags 2 Uhr, von 103 West Ave. nach dem Rose Hill Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen.

Todes=Anzeige.

Gestorben in Highland Park, Ill., am 20. Mai Anna Elisabeth Ohlwein im Alter von 78 Jahren. Beerdigungsanzeige in der „Illinois Staats=Zeitung" Sonntag Morgen im Namen der Familie.
Heinrich Ohlwein.

Der häusliche Bedarf und wirthschaftliche Erfahrungen.
Studien für Frauen und Mädchen
von Lina Morgenstern.
Koelling & Klappenbach,
Telephone 2116. 45 Dearborn Str.

Danksagung.

Allen Freunden und Bekannten sowie der La Belle Loge No. 609 K. & L. of H. und ganz insbesondere der Chicago Loge No. 91, für ihre rege liebevolle Theilnahme und die freigebige Unterstützung und promote Zahlung, bei der Krankheit meines lieben Mannes, spreche ich hiermit meinen herzlichsten und innigsten Dank aus.
Lena Boesche.

Freiberg's Opern Haus, 180-182 22. Str.
Morgen Abend:
Der „Stabstrompeter".
Ueberfülltes Haus letzten Sonntag. Hunderte mußten zurück. sa

Hoerbers Halle.
Sonntag, den 22. Mai, 1892.
„Lumpaci Vagabundus".
Zwirn: L. Grobecker, A. G.

Victoria Tunnel.
Rendezvous aller Nationen.
340 und 342 S. State Str.

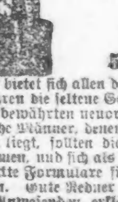
Aurora Turnhalle.
Benefiz für Johanna Schaumberg:
Wo ist die Katz?

Müllers Halle.
Der verzauberte Schuster. frsa

Großes Preis=Kegeln!
der Union Turn=Gemeinde am
Sonntag 29. Mai, bis Montag 5. Juni
— in —
C. O. Johnsons neuer Kegelbahn,
2562 South Halsted Str.
Jeden Tag von 3 Uhr Nachmittags bis 11 Uhr Abends. bidoja

Aufgepaßt!

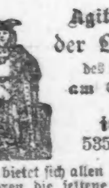
Oeffentliche Agitations=Versammlung.



Schiller Loge No. 7, Ordens der Hermannssöhne,
am Sonntag den 22. Mai, Nachmittags 3 Uhr,
in der
Logen=Halle,
55 N. Clark Str.

Hier bietet sich allen deutschen Männern von 21 bis 49 Jahren die seltene Gelegenheit, für nur $1 Mitglied des altbewährten neuorganisirten Ordens zu werden. Deutsche Männer, denen das Wohl ihrer Familie am Herzen liegt, sollten diese günstige Gelegenheit nicht versäumen, und sich als Mitglieder aufnehmen lassen. Gedruckte Formulare für diesen Zweck sind vertheilt worden. Gute Redner werden den in der Versammlung Anwesenden erklären, was der Orden jedem seiner Mitglieder bietet, in Krankheit wie in Todesfällen. Versäumt diese Gelegenheit nicht und kommt Alle.
Das Comite. frsa

Oeffentliche
Agitations=Versammlung
der Lessing=Loge No. 34
des Ordens der Hermannssöhne



am Sonntag, den 22. Mai,
Nachmittags 3 Uhr.
in Kroll's Halle,
535 Blue Island Avenue.

Hier bietet sich allen deutschen Männern von 21 bis 49 Jahren die seltene Gelegenheit, für nur 1 Dollar Mitglied des altbewährten, neuorganisirten Ordens zu werden. Deutsche Männer, denen das Wohl ihrer Familie am Herzen liegt, sollten diese günstige Gelegenheit nicht versäumen und sich als Mitglieder aufnehmen lassen. Gute Redner werden anwesend sein und den in der Versammlung Anwesenden erklären, was der Orden jedem seiner Mitglieder bietet in Krankheits- und in Todesfällen. Versäumt diese Gelegenheit nicht und kommt alle.
frsa Das Comite.

5. Großes
Conzert und Ball,
gegeben vom
Harmonie Zither Club,
in der Germania Turnerhalle,
3417 S. Halsted Str.
Sonntag den 22. Mai, Abends 8 Uhr,
Tickets 25 Cts.

Central Music Hall,
Samstag, den 28. Mai.
Concert
des Männerchors vom Milwaukee Musik=Verein.
Eugen Lüning, . . . Dirigent.
(Reinertrag zum Besten des Chicago Altenheims.)
Reservirte Sitze, $1, 75 und 50c.,
find jetzt zu haben in der Box=Office.
21,23,26,27,28

Große
Excursion u. Pic=Nic
— nach —
South Chicago
(Casino Grove,)
— veranstaltet vom —
Gesangverein Harmonia
und Schlesischen
Kranken=Unterstützungsverein
von Chicago,
am Pfingst=Sonntag, den 5. Juni.
Abfahrt punkt 11 Uhr vom Rock Island Depot, Ecke Van Buren und Sherman Str. Rückfahrt Abends 9 Uhr. Tickets, 50 Cts. die Person; Kinder frei. Verkaufsstellen sind: Jul. Mader, 172 Van Buren Str.; Gustav Hildebrandt, 191-193 S. Clark Str.; Jakob Westrich, 48 Clybourn Ave; Wm. Buschhorn, 83 Clybourn Ave; Peter Windbiel, 160 DeKoven Str; Paul Appelt, 420 Webster Ave; Wm. Mester, 144 Michigan Str; Adolf Groll, 433 26. Str.
Das Comite.

Fort Dearborn!
Dearborn und Adams Str. Restauration
Wein- und Bier - Lokal.
Hiermit zur gefälligen Anzeige, daß ich obiges Geschäft von Herrn John Pf. Straub käuflich übernommen habe und somit hin hoffe ich, allen meinen Freunden und Bekannten, sowie dem Publikum im allgemeinen in jeder Weise gerecht zu werden. Für eine gute deutsche Küche, ebenfalls für gute Getränke, sowie für eine noble Bedienung ist bestens gesorgt. Ein großes Lager von importirten Weinen und Liquören, ebenfalls Delikatessen ist alles zu haben. Auch deutsche Gemüthlichkeit ist stark vertreten.
Achtungsvoll frsa
Wm. Radtke, Eigenthümer.

Großes Eröffnungs = Picnic.
— in —
Fritz Grove,
am Sonntag, den 22. Mai.
Arrangirt von Peter Ludwig. frsa

Baar=Versteigerung.
Der Baierische Amerikanische Verein hält am 12. Juni sein zweites großes Pic = Nic ab in Ogdens Grove, wozu am Samstag, den 28. Mai, Nachmittags 5 Uhr, im Grove die Bar versteigert wird.
21,27mai Das Comite.

Das Chicago Feuer.
CHICAGO FEUER
Eine prachtvolle Wiedergabe des Brandes von Chicago.
„Sogar die Luft ist ein Flammenmeer, die Himmel erfüllt mit brennenden Stoffen; die Straßen sind Feuerströme."
MICHIGAN AVE., zwischen Madison und Monroe Str.
Täglich geöffnet von 10 bis 10, Sonntags 2 bis 10.

FREI!

Alle, welche die ausländischen Aerzte vor dem 27. August besuchen, werden deren Dienste umsonst erhalten. Die einzigste gewünschte Gegenleistung besteht in einer Empfehlung von Denen, die durch sie kurirt werden. Alle Krankheiten und Verkrüppelungen behandelt. Falls unheilbar, werden sie es Euch frei heraus sagen. Während der letzten acht Monate wurden die Doctoren von 8545 besucht, von welchen 2839 als unheilbar zurückgewiesen wurden. Diejenigen, welche nicht vorsprechen können, wollen Postmarke für Frage=Formular einsenden. Sprechstunden von 10—12 Uhr Vorm., 2—7 Uhr Nachm. Sonntags von 10 Uhr Vorm., bis 5 Uhr Nachm. Office, 1204 Wabash Ave., Ecke 12. Str., Chicago, Ill. sa

Große Auswahl von Farmen,
von 500 bis 8000 Dollars. Speciell: 120 Acre, Wis., Zweistockhaus, viele Stallung, 10 Stück Rindvieh, 2 gute Pferde, Hühner und Geflügel. Ackergeräthschaften. Preis $2500. Hälfte Anzahlung. Ferner: Auch Tausch, wegen Todesfall, 160 Acre, Michigan. Gute Gebäude, sämmtliches Vieh und Ackergeräth, billigst. Frank Rohr u. Co., Corner Belmont Ave. und Wallace Str.

Bekanntmachung.
Frau Ernestine Mieblinck, 387 Larrabee Str., Stellenvermittlungsbureau, reist am 1. Juni nach Deutschland und sagt allen Bekannten, Verwandten und geehrten Kunden ein herzliches Lebewohl. Das Geschäft wird durch Ihren Gemahl Julius Mieblinck solange weitergeführt werden. Sie gedenkt ein Schiff voll norddeutscher Mädchen mitzubringen.

Vergnügungs-Wegweiser.

Grand Opera House—Peaceful Valley.
Chicago Opera House—Cleopatra.
Hooleys—The Broken Seal.
Windsor—Davy Crockett.
Casino—Haverlys Minstrels.
Havlins—East Lynne.
Jacobs Academy—East Lynne.
Clark St. Theater—Forgiven.
Standard—The James Boys.
People's—Side Tracked.
Park Theater—Variety.
Columbia—The Lost Paradise.

Vom Inlande.

Künstliche Zähne für Pferde ist eine der neuesten Erfindungen.

Der Druck der Atmosphäre auf einen Mann von Durchschnittsstatur beträgt 15 Tonnen.

Es nimmt achtmal mehr Kraft, die Treppe zu steigen, wie auf ebenem Grund zu gehen.

Die durchschnittliche Größe einer amerikanischen Farm umfaßt 610 Acres.

Eine New Yorker Firma fabricirt eine sich selbst aufziehende Uhr. Natürlich zieht sie sich solange auf, bis sie still steht.

Von den gesammten Betriebsausgaben der Eisenbahnen kommen sechszig Procent in verschiedener Weise auf die Lohnarbeiter.

Eine Subscription von $32.37 von jedem Einwohner der Ver. Staaten würde genügen, um jede National-, Staats- und Municipalschuld im Lande zu tilgen.

Beim Abreißen eines vor fünfundzwanzig Jahren gebauten Hauses in Williamsport, Pa., fand man dieser Tage zwischen Mörtelanwurf und Latten einer Wand ein vollkommen geformtes und mumificirtes Kätzchen.

Drei Viertel des gesammten in Fabriken angelegten Kapitals in den Ver. Staaten, oder in Worten angegeben, etwa sechstausend Millionen Dollars, werden direct oder indirect in der Fabrikation von patentirten Waaren gebraucht.

Frau Susan E. Yeomans von Walworth, N. Y., kürzlich vom Gouverneur Flower zum Mitglied des Verwaltungsrathes des Staatsasyls für schwachsinnige Frauen ernannt, ist eine Schwester des Ex-Präsidenten Cleveland.

Dr. Enoch Fithian von Greenwich, N. J., feierte dieser Tage seinen hundertsten Geburtstag. Er begann seine Praxis als Arzt im Jahre 1816 und ist vielleicht der älteste Doctor im Lande. Seit sechsundsiebzig Jahren gehört er dem Freimauerer-Orden an.

Gestorben: Frederika Newhouse, Gattin von Frank Newhouse, 18. Mai um 9 Uhr Abends. Begräbniß von der Wohnung Samstag um 12 Uhr Mittags nach Graceland. frsa

Gestorben: Emil A. Bülow, im Alter von 21 Jahren, 2 Monaten und 12 Tagen, Mai 19., 1892, geliebter Sohn von M. G. Bülow und Bruder von Otto F. und Adolph L. Bülow. Beerdigung vom Trauerhause, 323 W. Chicago Ave., Sonntag 22. Mai, 1 Uhr Nachm., nach der Snell Str. Kirche, dann nach Rose Hill Friedhof.

Geschäftsübernahme.

Freunden und Bekannten zur Nachricht, daß ich heute das Geschäft 145 Milwaukee Ave. käuflich übernommen habe. Für gute Getränke, freundliche Bedienung werde ich stets Sorge tragen.

Achtungsvoll

Herman Banne.

May 20. 1w.

Tel. M. 2936. 164 Michigan St. **COLUMBIA**, German Waiters & Bartenders Ass'tion

Besorgt gute zuverlässige Leute für Hotels, Restaurants, Sommerplätze, Picnics und Hochzeiten in kürzester Zeit. Zufriedenheit garantirt. Aufträge wolle man gefl. dem Sekretär übermitteln 3ap3m1

Bäcker- und Conditor-Arbeitsnachweisungs-Bureau des Chicago Bäckermeister-Vereins befindet sich in **No. 292 5. Ave.** bw17

Kleine Anzeigen.

1 Cent das Wort für alle Anzeigen unter dieser Rubrik.

Verlangt: Männer und Knaben.

Verlangt: Handwerker und Dienstleute, welche Löhne zum Einkassiren haben. Lohn gratis einkassirt. 160 W. Lake Str. 1febw4

Verlangt: Wagenmacher. 543 31. Str.

Verlangt: Ein Schlosser. 20 Mohawk Str.

Verlangt: Ein junger Bäcker. 2515 Archer Ave.

Verlangt: Aelterer Mann für Hausarbeit. 282 Milwaukee Ave.

Verlangt: Ein guter Brodbäcker. 387 Sedgwick Str.

Verlangt: Ein Mann, der gut mit Pferden umgehen kann. 113 Fullerton Ave.

Verlangt: Zwei Möbelschreiner, zum Bettstellen machen. 84 N. Ashland Ave.

Verlangt: Ein junger Mann als Porter. 27 East Fullerton Str.

Verlangt: Agenten, leicht verkäuflicher Artikel, guter Verdienst. Barbershop, 174 E. Madison Str.

Verlangt: Ein guter deutscher Agent, um Actien der Illinois Building and Loan zu verkaufen. Man wende sich an Thomas Lamoreaux, Zimmer 10, 80 Dearborn Str. 17mai2w

Verlangt: Ein tüchtiger Butcher der willens ist, Geschäft selbstständig anzufangen. Näheres 816 Seminary Ave., Lake View.

Verlangt: Ein Bauschreiner, der über Feierabend Mosquito-Fenster machen kann. Heute Abend zwischen 7 und 9 in 361 Mohawk Str.

Verlangt: Guter Rockbügler. Stetige Arbeit für einen guten Mann. 797 W. West Division Str., nahe Rockwell.

Verlangt: Gute Painters. Guter Lohn, beständige Arbeit. 1438 Belmont Ave. Mai16,1w

Verlangt: Ein Schneiderlehrling um an feine Röcke zu arbeiten. 279 S. Clark Str, Room 5.

Verlangt: Gute Rockschneider und ein Bushelman. Stetige Arbeit, guter Lohn. 4223 S. Halsted. frsamo

Verlangt: Ein junger Mann im Candy-Store. 347 North Ave. frsa

Verlangt: Ein Mann, der im Dining-Room helfen kann. 233 E. Randolph Str. frsa

Verlangt: Ein guter Butcher, der selbstständig ein Geschäft führen kann. Vorzusprechen, 59 Madison St. Harlem. frsamodi

Verlangt: Guter Bugler an feinen Shopröcke. Nur ein guter möge sich melden. Auch ein guter Vorbügler. 850 W. North Ave., Hinterhaus.

Verlangt: Junger Mann in Saloon zu arbeiten. Heller und Wohlgemuth, S. W. Cor. Jackson und State Str.

Verlangt: Ein guter Porter. 164 E. VanBuren Str.

Verlangt: Zwei große, junge Männer, um Glas zu tragen, stetige Arbeit. Sueß Ornamental Glas Co., 11 S. Jefferson Str.

Verlangt: Ein anständiger junger Mann von 17—18 Jahren im Butchershop zu helfen; muß schon etwas vom Geschäft verstehen. 595 W. Division Str.

Verlangt: Ein guter Treiber der böhmisch, deutsch und englisch spricht wird vorgezogen und bewandert ist im Kohlengeschäft. Zu erfragen 1059 S. Lincoln Str.

Verlangt: Jungen von 15—16 Jahren. Nachzufragen Samstag und Sonntag. 432 N. Ashland Ave., hinten.

Verlangt: Gute Hausmover bei Henry Krüger. 29 Chase Court, nahe Blue Island und Western Ave. samodi

Verlangt: Ein Schneider, der kleine Shopröcke trimmen kann. 657 West Division Str., 1 Treppe.

Verlangt: Ein guter Junge am Milchwagen zu helfen. 181 E. Ohio Str., H. Welge. frsa

Verlangt: 3te Hand an Brod. Bäckerei 3138 Wallace Str.

Verlangt: Guter Kellner im Restaurant, einer der englisch sprechen kann. 347 N. Clark Str.

Verlangt: Männer und Knaben.

Verlangt: Ein guter Bäcker an Brod. 125 Wells Str.

Verlangt: 6 Carpenters, Aug. Knuettel & Co., 358 Trop Str.

Verlangt: Ein Bäcker als 3ter Hand, 135 Larrabee Str.

Verlangt: Ein tüchtiger Porter, sofort zur Arbeit bereit, 67 E. Randolph Str.

Verlangt: Ein guter Schirmmacher, der auch Drechslerarbeit versteht, kann sofortige Arbeit haben. 451 W. Madison Str. frsa

Verlangt: Ein guter Rockschneider für alle vorkommende Arbeiten, stetiger Platz; nur gute Arbeiter brauchen sich zu melden. E. Raabe, 468 Noble Str.

Verlangt: Ein Mann zum Abbügeln an guten Shopröcken; nur Fähige sollen vorsprechen. 850 W. North Ave., Hinterhaus. frsa

Verlangt: Junge Männer, um Liquors an Commission zu verkaufen. 764 S. Halsted Str. frsamo

Verlangt: Bücher-Agenten, sowie unbewanderte in diesem Fach. Junge Leute finden gegen guten Verdienst leichte und dauernde Beschäftigung. 362 Larrabee Str. frsa

Verlangt: Agenten, eingemachte Frucht und Jelly an Privatfamilien zu verkaufen. Gute Agenten erhalten festes Gehalt und Commission. Nachzufragen die ganze Woche. 489 W. Chicago Ave.

Verlangt: Teams, beständige Arbeit. Harder & Hafer, 400 24. Str. frsa

Verlangt: Ein junger Mann, um sich im Hause nützlich zu machen, und ein Junge in der Bäckerei. 91 Ost Chicago Ave. frsa

Verlangt: Ein Grocery Clerk, Referenzen verlangt. 307 Sedgwick Str. frsa

Verlangt: Jungens zwischen 14 und 17 Jahre alt. Nachzufragen bei James S. Kirk & Co., 362 N. Water Str. dofrsa

Verlangt: Erfahrene Agenten. Gute Gelegenheit für Real Estate-, Bücher-, Versicherungs- und Abschlagszahlungs-Agent. 184 Dearbornstraße, Zimmer 17. didofabw

Verlangt: Knaben und junge Männer, die das Polstergeschäft erlernen wollen. Ott Lounge Co. 496 Clybourn Ave. dofrsa

Verlangt: Wagenbauer, mit Erfahrung in Body u. Inside Arbeit. Nachzufragen beim Manager, Pullman Car Works, Pullman, Jll. May14—15times

Verlangt: 500 Eisenbahnarbeiter für Illinois, Wisconsin, Iowa, Michigan. $1.75 per Tag. 100 Sägemühlen-Arbeiter für Michigan. $20—$30 per Monat und Kost. 100 für Chicago Nordwestern Company in Iowa, Wisconsin und Illinois. Frei Fahrt nach allen diesen Arbeitsplätzen. Farm- und Steinbrucharbeiter für Illinois. 200 für Montana und Washington; billige Fahrt. In Roß Labor Agency, 2 S. Market Str., oben. m21,1w

Verlangt: Männer und Frauen.

Verlangt: Mann mit Frau für eine Farm, nahe Chicago. Adr. unter K 117 Abendpost. famo

Verlangt: 2 gutsprechende Mädchen und zwei Männer als Agenten für Weltausstellungs-Artikel. Leichter täglicher Verdienst $5. 588 Milwaukee Ave., Großmann. frsa

Verlangt: Agenten, männliche und weibliche, alte und junge; $15 bis $20 per Tag leicht verdient durch den Verkauf unserer Queen Plating Outfits und durch Gold, Silber, Nickel, Kupfer und Messing plattieren an irgend welcher Art von Metallen, Tischzeugen und Juwelier-Sachen, usw. Einfach und leicht zu handhaben, keine Erfahrung nöthig; können leicht an der Hand von Haus zu Haus getragen werden, gerade wie eine Handtasche oder Satchel. Agenten verdienen Geld sehr schnell; sie verkaufen an fast jedes Geschäfts-Haus, Familie oder Werkstelle; billig, haltbar, einfach und für Jeden erreichbar; platirt fast augenblicklich und kommt der feinsten neuen Arbeit gleich. Schreiben Sie um Circulare, usw. The Queen City Silver and Nickel Plating Co., East St. Louis, Jll. didofabw

Grundeigenthum und Häuser.

Zu verkaufen. — Beeilt Euch, wenn Ihr eine wollt. 8 sind verkauft nur noch 5 mehr. Es giebt nichts Besseres als anhaltender Regen um die Schadhaftigkeit eines Hauses und die Abzugsfähigkeit eines bestimmten Gebietes klarzulegen. Jetzt ist die Zeit — nach den vergangenen Wochen von Sturm und Regen — die neuen Brick Cottages an Kedzie Ave. und 38. Str. in Augenschein zu nehmen.

Sie können eine Cottage mit Lot von voller Größe für $1060 kaufen. Anzahlung $100. Monatliche Abzahlung $8.

Dieselben sind solide gebaut, hübsch auf hohem Grund gelegen mit der besten natürlichen Drainage in Chicago. Seewasser in jedem Haus und die Straßenbahn vor der Thür.

Office für diese Cottages befindet sich an der Südwest Ecke von Kedzie Ave. und 38. Str. Täglich offen, Sonntags ausgenommen. Archer Ave. Cars mit der Bezeichnung „Brighton Park" bringen Euch ohne Wagenwechsel nach der Office. W. H. Bowman, Kedzie Ave. und 38. Str. May 17.18.19.21

Zu verkaufen: Billig, schöne 4 Zimmer Cottages gegen kleine Anzahlung und leichte Bedingungen, sowie ein zweistöckiges Brickhaus mit Basement. T. W. Boske, Eigenthümer, 2955 Emerald Ave. 5agdw

Zu verkaufen: Saloon mit Barbershop an der Nordseite. Lange Lease. Keine Conkurrenz. Billig, wenn sofort gegen Cash oder Chicagoer Grundeigenthum genommen. Ernst Brewery.

Zu verkaufen: 54 Acker Farm, Wis., Town angrenzend, gute Gebäude, Pferde, Vieh und Inventar, $1000. Münzberg, 282 Milwaukee Ave.

„Bargain". Hören Sie auf die Miethe zu zahlen. Neue 2 Stock Haus an Fletcher Str. $2200. Kleine Anzahlungen. Zu erfragen 644 Belmont Ave., nahe Paulina Str. May 16 1 week.

Zur verkaufen: 160 Acker Farm, 2 Meilen von der Stadt gutem Markte, neues Haus, Pferde, 11 Stück Vieh, Inventar $1200. Münzberg, 282 Milwaukee Ave.

Zu verkaufen: 92 Acker Farm bei einer Stadt mit 1500 Einwohnern. Haus Stall, werthvolles Holz, $1500. Auch Tausch gegen Property. Münzberg, 282 Milwaukee Ave.

Zu verkaufen: Billig, schöne 5-Zimmer-Cottages, Lot 25x125. 482 Southport Ave. Kauflustige mögen Sonntags vorsprechen. 16mailw

Zu verkaufen: Billig, 3stöckiges Brickhaus, Basement, Store und 2 Flats, $11000. Guter Bargain. Nachzufragen 291 Clybourn Ave.

Sucht Euch eine Lot aus und wir bauen Euch ein Haus auf monatliche Abzahlungen. Contracte erwünscht. Die Chicago Mill & Bldg Co. Zimmer 515 19 Quincy Str. Apr 27 baw

Zu verkaufen: Ein gutes Property Lot, 33x130, 5337 Atlantic Str. mai 17 8t

Zu verkaufen: 2 Häuser zum wegschaffen. Nachzufragen 246 W. Huron Str.

Zu verkaufen: 160 Acker Farm, Wis., in gutem Betrieb. Pferde, 18 Stück Vieh. Inventar. Günstige Zahlungen. $2500. Münzberg, 282 Milwaukee Ave.

Freie Excursionen am Sonntag, den 22. Mai, und nächstfolgenden Sonntagen mit der Illinois Central Eisenbahn nach Calvin F. Taylor's Addition. Der Zug geht vom Illinois Central-Bahnhof, Fuß von Randolph Str., um 2 Uhr Nachmittags ab und hält an Halsted und 23. Str. und Deering Str. Freie Tickets in der Office, am Bahnhof oder im Zug. Beste Lots $250 bis $500 auf leichte Abzahlung, ebenfalls Häuser auf leichte Abzahlung.

Calvin F. Taylor, 99 Washington Str.

$25 für eine Baulot in Chicago, Spring Bluff-Addition. Keine weiteren Ausgaben. Mehr als 1700 Lotten verkauft. J. A. Webb, 153 Clark Str. bw9

Wollt Ihr Geld machen?
Jetzt ist Eure Zeit, und der Platz
zu kaufen ist bei — **Moßlers**, —
wo Jedermann reell behandelt wird!
Prachtvolle Saloons und spottbillig!

Nordſ. Pooltisch, schönste Fixtures, Wohnstuben	$700
Ecke m. Logen- u. Tanzhalle, $800 Stock,	$14,000
Ecke, ganzes Haus, $1,200 Stock, $60 täglich,	$1,500
Feiner, mit Pooltisch, 10jährige Lease,	$1,200
Südseite, alles neu einger., wegen Todesfall,	$1,300
Südseite, Familienplatz, nur $30 Rente,	$700
Nahe Börsengebäude, $400 Stock, Cash Register,	$1,100
Westseite, feiner Saloon und Weinhandlung,	$800
Westseite, Ecke, alles neu, viel Stock	$1,500
Westseite, Ecke, Hartholzfixtures, Wohnstube,	$1,000
Nordwestseite, der bestzahlende Platz, $1000 Stock, großes Haus, fast keine Rente, wegen Krankh.	$2,500

Diese und 100 andere Geschäftsplätze, Restaurants, Hotels, Boardinghäuser, Groceries, Cigarren, Butchershops etc., stets bei **Moßlers**, Zimmer 414—167 Dearborn Str., Ecke von MonroeStr., im 4. Stock.

Zu verkaufen: Billig oder gegen Chicago Property zu vertauschen. Eine vollständig eingerichtete Farm, 210 Acker Land, Vieh und Zubehör, Obst Garten und Weinanlage bei Grand Haven, Mich. Nachzufragen bei W. Weilandt, 241 Belmont Ave., Lake View.

Zu verkaufen: Neue, alleinstehende, sieben und acht Zimmer-Steinhäuser, auf vollen Lots, nahe Ogden Ave.-Pferdebahn und C. B. & Q.-Bahnhof; gepflasterte Straßen, Sewer, Wasser und Gas. Auch andere Häuser, an Congreß Str., Irving Ave. und anderen Westseite-Straßen. Ich habe 50 Lots zu verkaufen und zu bebauen in Lawndale; suchen Sie mich auf wegen eines Hauses zu billigem Preise, ehe Sie kaufen oder miethen.

J. R. Canning, Bauunternehmer,

84 Washington Str. 16aprlm2

$290, wirklich werth doppelt, beste Gelegenheit jemals offerirt, andere Geschäfte zwingen mich zum schleunigen Verkauf, ein bedeutender Waarenvorrath von Cigars, Tobacco, Candy, Stationery, Toys, Delicatessen, verbunden mit Bäckerei, Milch Depot, News Depot und Ice Cream Parlor, elegante Fixtures und prachtvoller Ice Cream Parlor Einrichtung. Rente mit 4 elegante Zimmern nur $17; kommt sofort und überzeugt Euch. Ernste Käufer mögen nur vorsprechen. 762 Lincoln Ave., offen von 9—1 Uhr Nachm.

Zu verkaufen: Eine feine Residenz-Lot, 37½x125, an Perry Str., Lane Park. 170 Fuß von Addison Ave. Eichen-Bäume auf der Lot, sowie alle modernen Verbesserungen, Dampf- und Pferdebahnwagen sind in 2—7 Minuten erreichbar, Umstände halber zu verkaufen. Näheres H. Krause, Abendpost, 181 Washington Str. samidwl

Zu verkaufen oder zu vertauschen für Chicagoer Grundeigenthum, eine Dairy Farm von 160 Acker. 60 Acker unter Pflug, Rest, Weide und Wald. 50 Meilen von Chicago, nahe der C. & N. W. R. R. Station. Zu erfragen bei J. S. 426 N. Ashland Ave. dofrsa

Zu verkaufen: Ein neues 2stöckiges Haus mit 11 schönen Zimmern, schöner Porch und Bay Windows, nebst 7 Fuß hohem Basement. Lot 25x200, nur 1 Block vom Milwaukee Ave. Umstände halber für $2450, $200 baar, Rest auf leichte Bedingungen. Nachzufragen 843 W. North Ave.

Aerztliches.

Chicago Medical und Surgical Institute, Wabash Ave., Ecke Van Buren Str., Auditorium Block. Eine reguläre Fakultät von bedeutenden Spezialisten. Consultation und 160 Seiten starkes Buch frei; Postgebühr 10c. Alle Krankheiten geheilt. Alle Augen- und Ohrenleiden geheilt. Alle Mißgestaltungen des Leibes und der Glieder geheilt. Alle wundärztlichen Operationen geschickt ausgeführt. Alle chronischen und Nervenkrankheiten eine Spezialität. Mai 9—6m

Dr. Hutchinson in seiner Privat-Dispensary, 125 S. Clark Str., gibt brieflich oder mündlich freien Rath in allen speciellen Blut- oder Nervenkrankheiten. Dr. Hutchinsons Mittel heilen schnell, dauernd und mit geringen Kosten. Sprechstunden: 9 Vorm. bis 8 Uhr Nachm. Sonntags 10 bis 2. Zimmer 43 & 44. 24mzlj

Dr. Ida von Schulz, Frauenarzt behandelt mit sicherem Erfolge ohne Operationen alle Frauenkrankheiten, Unregelmäßigkeiten u. s. w. nach der neuesten Methode, bei strenger Verschwiegenheit. 16jährige Praxis. 360 North Ave. Nehmt Wells St. Car. mail1,1mt

Dr. Emmy Hellwig, Frauenarzt, behandelt alle Frauenkrankheiten mit sicherem Erfolge ohne Operationen. Vertrauliche Consultationen frei. 168 Lincoln Ave., Ecke Garfield. Sprechstunden 9—11 u. 2—4, ausgenommen Sonntags. mai191m

Frau Dr. Louisa Hagenow, M. D., 221 West Division Str. Erster Klasse Privatheim. Krebs, Geschwüre, Unregelmäßigkeiten nach der neuen Methode ohne Operation geheilt, eine Spezialität. 20jährige Erfahrung. bw

Privat-Heim für Damen, die ihre Niederkunft erwarten. Annahme von Babies vermittelt. Behandlung aller Frauenkrankheiten; strengste Verschwiegenheit. Frau Dr. Schwarz, 279 W. Adams Str. bw

$50 Belohnung für jeden Fall von Hautkrankheit, granulirten Augenlidern, Ausschlag oder Hämorrhoiden, den Collivers Hermit-Salbe nicht heilt. 50c die Schachtel. 144 La Salle Str., Zimmer 9.

Rath und schnelle Hülfe in allen Frauenkrankheiten, Unregelmäßigkeiten u. s. w. ertheilt bei strengster Verschwiegenheit, Dr. Ida von Schulz, 360 E. North Ave. 7mai 1mo

Frau Dr. Zara nimmt Damen vor und während der Entbindung, gibt Rath und Hilfe in allen Frauenangelegenheiten. Adoptirt Babies. Verschwiegenheit zugesichert. 497 W. Monroe Str. Nehmt W. Madison Str.-Cabelcar bis Loomis Str. bw

Geschlechts-, Haut-, Blut-, Nieren- und Unterleibskrankheiten sicher, schnell und dauernd geheilt. Dr. Ehlers, 112 Wells Str., nahe Ohio. 3mai3mo

Heirathsgesuche.

Heirathsgesuch: Ein junger Mann in den 25er Jahren wünscht die Bekanntschaft mit einer jungen Wittwe zu machen, betreffs späterer Verheirathung. Kein Vermögen verlangt, doch muß selbige die Hausarbeit verstehn. Bitte auch selbige, welche auf diese Offerte reflectiren, ihre Photographie beizulegen. Adressen sind zu richten unter Chiffre P. N. M. Abendpost. frsa

Heirathsgesuch: Respektable kinderlose Wittwe, Anfangs der 30. Jahren, sucht sich mit einem achtbaren Wittwer in den 40. Jahren, der sein eigenes Heim hat, zu verheirathen. Adr. Z. 50. Abendpost.

Heirathsgesuch: Ein Wittwer in mittleren Jahren, evangelisch, mit 2 Kindern, sucht ein anständiges älteres Mädchen oder junge Wittwe ohne Kinder, als Haushälterin, Heirath nicht ausgeschlossen. Adr. L. 138, Abdpst.

Verloren:

Verloren Ein Plan von 3stöckigem Brickhaus, gegen Belohnung abzugeben. 1054 Diversy Str.

Persönliches.

Alexanders deutsche Geheimpolizei-Agentur, 181 W. Madison Str., Ecke Halsted, Zimmer 21, bringt irgend etwas in Erfahrung auf privatem Wege, z. B. sucht Verschwundene oder Verlorene. Alle Ehestandsfälle untersucht und Beweise gesammelt, Schwindeleien auf Verlangen aufgespürt. Die einzige richtige deutsche Polizei-Agentur in der Stadt. Jeder, der in irgend welche Unannehmlichkeiten verwickelt ist, möge vorsprechen. Gesetzlicher Rath frei. Offen Sonntags bis Mittags 16malj

O. C. Leonardson, Nachfolger von „The Spwaton Co.", Rechtsanwälte, Zimmer 25, 118 Dearborn Str. Wir übernehmen das Einziehen von Schulden aller Art, namentlich Dienstboten-, Arbeiter- und Handwerker-Lohnforderungen. Keine Gebühren im Voraus. 14 apbw

Das Gewehr von John Lange, daß am 16. April ausgeloost wurde, ist von Ticket No. 101 C gewonnen. Der Betreffende kann es bei John Lange 670 W. 20. Str. abholen. 3 do

Echte deutsche Filzschuhe und Pantoffeln jeder Größe, fabricirt und hält vorräthig A. Zimmermann 148 Clybourn Ave. mai14,2w

Löhne, Noten, Board-, Saloon-, Grocery-, Rentbills und schlechte Schulden aller Art sofort collectirt. Constabler immer an Hand, die Arbeit zu thun. 76 bis 78 5. Ave., Zimmer 8. Offen Sonntags bis 11 Uhr Vormittags. Schneidet dies aus. May16—1w

Alle Arten Haararbeiten fertigt R. Cramer, Damenfriseur und Perrückenmacher, 384 North Ave. 9May1m

Freier Rath ertheilt. Alle Rechtsangelegenheiten werden prompt und sorgfältig besorgt. Arbeitslöhne ohne Kosten collectirt. 162 Washington Str. Zimmer 36. 16milw

Elliott & Omohundro, Patent-Anwälte sind umgezogen nach 1025 und 1028 Monadnock Building, Ecke Dearborn und Jackson Str., Chicago. 17. May 1mt

Edw. A. King, Anwalt, 134 Washington Str. Zimmer 1119. Abstracte geprüft $5 und darüber. Mäßige Preise für Processe. Rath gratis. 15jalj

John G. Schützler, Calciminer, Whitewasher und Plasterer. 208 Blue Island Ave. Beste Arbeit. bw

Joseph Deistler wird ersucht, sich in 352, 33. Str. zu melden. frsamo

Zu Adoptiren, zwei Babys. 497 W. Monroe Str. frsamo

Wo ist die Katz? frsa

Geschäftstheilhaber.

Verlangt: Ein Carpenter und Contractor sucht einen Partner mit kleinem Capital. Geld sicher gestellt. Guter Verdienst. Man adressire: Friedl, 238 Clybourn Ave. frsa

Verlangt: Geschäfts-Theilhaber in einem photographischen Geschäft; Herr oder Dame; Geschäft etablirt 20 Jahre; $300 bis $400 verlangt. 488 Milwaukee Ave. Braucht nicht Photograph zu sein.

Unterricht.

Unterricht: Zeichenunterricht für jedes Geschäft, Sonntag Morgen von 9—12. 361 Mohawk Str.

Unterricht im Englischen, $2 per Monat; Stenographie, Buchführung, usw., Tag oder Abend; Nordseiter erhalten Transfers; 465 Milwaukee Ave., Ecke Chicago Ave. Nissens Business College. 9mai2w

Eine erfahrene Lehrerin aus Deutschland ertheilt gründlichen Unterricht in der deutschen und französischen Sprache; Honorar, mäßige. 486 S. Halstedstr. B. Friedberg. dosa

Zither- und Guitar-Unterricht ertheilt in und außer dem Hause. Alois Ploner, Dirigent des Zither-Clubs Columbia. 378 Ost North Ave. fa—fa

Zither-Unterricht ertheilt gründlich in und außer dem Hause Alois Alp, Concertist, 617 Centre Ave. fa21mailwo

Gründlichen englischen Unterricht, nach neuer, leichtfaßlicher Methode ertheilt der unterzeichnete erfahrene Lehrer Herrn und Damen; Privat-Stunden 50 Cents; Klassen-Unterricht 25 Cents; kein Massen-Unterricht; nur vier in einer Klasse. P. J. Moeller, 585 Larrabee Str.

Verschiedenes.

Wo ist die Katz? frsa

Anwalt untersucht Abstracte für $10. Zimmer 514, 84 La Salle Str.

Verlangt: 15 junge Damen als Statistinnen im „Stabstrompeter" anzumelden. Freibergs Opern-Haus, Sonntag um 2 Uhr. Jean Wormser.

Anfertigung technischer Zeichnungen und Patente besorgt. N. L. 74 W. Madison Str. famo

Uhren werden fein reparirt in Eurem Hause zum billigsten Preise oder auch gegen etwas Nützliches umtauscht von einem jungen, geachteten Uhrmacher Adr. N. 152 Abendpost.

Stellungen suchen: Frauen.

Gesucht: Eine junge Frau wünscht Wäsche ins Haus anzunehmen. 38 Coblentz Str. frsamo

Gesucht: Stelle von einer guten Köchin. 357 N. Wood Str.

Gesucht: Ein deutsches Mädchen sucht Stelle als Haushälterin, 82 Uhland Str.

Gesucht: Eine anständige Frau sucht Stelle zum Waschen und Putzen. Mrs. Leopold, 233 Clybourn Ave., oben.

Gesucht: Stelle von junger Dame als Verkäuferin oder Cassirerin. 860 Girard Str. Vorzusprechen nach 3 Uhr Sonntag.

Gesucht: Junges deutsches Mädchen sucht Lehrstelle in einem Putzgeschäft, ohne Salair. Offerten L 133, Abendpost.

Gesucht: Eine deutsche alleinstehende Frau, anfangs 30, wünscht Stellung bei einem respektablen Wittwer; gerne wo Kinder sind. Adresse, 507 N. Clark Str., 2. Flur.

Gesucht Stelle: Deutsches Mädchen noch nicht lange im Lande, welches alle Arbeit kann, in kleiner katholischen Familie an der Nordseite. 32 Mohawk Str.

Verlangt: Frauen und Mädchen.

Läden und Fabriken.

Verlangt: Damen und Mädchen, um Zuschneiden, Anpassen, Nähen, Draperiren sowie Fertigmachen von Kleidern, Jackets zc. zu lernen. 212 S. Halsted Str. 21ap1m9

Verlangt: Hosen Finishers. 344 Clybourn Ave. midofrsa

Verlangt: Ein Mädchen, das Damenkleidermachen zu lernen. 91 North Ave. frlweek

Verlangt: Ein Mädchen zum baisten und ein Mädchen, Kragen zu machen, an Shopröcken. 569 N. Wood Str. frsamo

Verlangt: Lehrmädchen zum Kleidermachen. 514 S. Union Str.. Mrs. Bartsch. frsa

Verlangt: Damen, um das Zuschneiden und Kleidermachen zu erlernen. 734 Clybourn Ave. 4mi4fo4mo

Verlangt: Glacehandschuh-Näherinnen. Zimmer 513—615 Central Union Block, Madison und Market Str. 14ap1wu5al2

Verlangt: Maschine- und Hand-Mädchen an Cloaks, guten Lohn wird bezahlt, 676 S. Ashland Ave., Ecke Henry Str. frsa

Verlangt; Junge Mädchen, welche nur etwas Handnähen können, finden Beschäftigung; Mützen auszufertigen. 159 W. Division Str., Schunkewitz.

Verlangt: 2 gute Maschinenmädchen um Taschen zu nähen an Röcken. Stetige Arbeit. Guter Lohn. 558 N. Paulina Str. frsa

Verlangt: Eine tüchtige Verkäuferin in einem Dry Goods Store. Nachzufragen, No. 427 S. California Ave., nahe Polk Str.

Verlangt: 3 gute Maschinenmädchen für erste Arbeit an Shopröcken, guter Lohn, stetige Arbeit, 207 Cleveland Ave. famo

Verlangt: Ein Mädchen um Knopflöcher zu machen, bei Maschine. Auch Hüftentaschenmacher. 37 Erren Str. frsa

Verlangt: Erfahrene Maschinenmädchen an Shopröcken zu arbeiten. 564 Noble Str. frsa

Verlangt: Erfahrene Maschinen-Näherinnen an Mäntel. 952 Milwaukee Ave. famodi

Hausarbeit.

Verlangt: Ein Mädchen. 205 Dearborn Ave. famodi

Verlangt: 200 Mädchen; allgemeine Hausarbeit. Mrs. Apel, 518 Wells Str. do19mailwo

Verlangt. Ein Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 84 Sholto Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. $4 die Woche. 199 La Salle Ave.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für Hausarbeit. 533 Loomis Str.

Verlangt: Gutes Mädchen. Guter Lohn. 455 La Salle Ave. 2. Floor.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit: keine Wäsche. 2930 Lake Park Ave.

Verlangt: Ein Dienstmädchen für Hausarbeit, 646 La Salle Ave.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, guter Lohn. 3323 Vernon Ave.

Verlangt: 100 Mädchen im Stellenvermittlungsbureau der Westseite, von Frau Gratz, 494 W. 12. St. Mädchen erhalten Stellen frei. mail1,6m

Verlangt: Eine gute Waschfrau, welche an der Westseite wohnt und auch zuweilen aushelfen kann. 358 Jackson Boulvd, 1. Flur.

Verlangt: 1. Klasse Köchin und Mädchen für allgemeine Hausarbeit, deutsches vorgezogen. Vorzusprechen 1804 Indiana Ave.

Verlangt: Ein junges Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie, 494 Sedgwick Str., erster Floor.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für Hausarbeit. Muß kochen können. Lohn $5 per Woche. 190 North Ave. 1te Etage.

Verlangt: Ein Dienstmädchen für Hausarbeit. 311 E. North Ave.

Verlangt: Gutes Mädchen, das waschen und bügeln kann. Guter Lohn. 422 Center Ave.

Verlangt: Junges deutsches Mädchen für Baby. Meldung Sonntag. Bleich, 445 N. Wells Str.

Verlangt: Ein tüchtiges deutsches Mädchen, das kochen, waschen und bügeln kann und gute Zeugnisse besitzt. 442 Belden Ave., 3. Flat.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 358 Mohawk Str.

Verlangt: Ein Dienstmädchen, daß gewöhnliche Hausarbeit versteht. Nachzufragen, No. 267 S. Wood Str.

Verlangt: Ein gutes Mädchen zur Hilfe der Hausfrau, nachzufragen 778 W. Chicago Ave., ebener Erde, hinten. famo

Verlangt: Eine gute Waschfrau, welche an der Westseite wohnt und auch zuweilen aushelfen kann. 358 Jackson Bld. 1. Floor.

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit; kann zu Hause schlafen—guter Lohn. 287 Park Ave., 3. Stock, nahe Hoyne Ave. midosa

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Nachzufragen, Mrs. W. R. Allen, 232 Belden Ave., 2. Flat. famo

Verlangt: Ein Mädchen oder Frau zur Stütze der Hausfrau, in einer kleinen Familie. Näheres bei H. Krause, Abendpost. 203 Fisk Ave. sa

Verlangt: Ein Mädchen, welches kochen, waschen und bügeln kann; kleine Familie. 179 E. Huron Str, 1. Flat.

Verlangt: Gutes Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 49 Wilmot Ave, Ecke Hoyne. Referenzen. famo

Verlangt: Ein Mädchen von 12—14 Jahren für ein Kind und leichte Hausarbeit. 813 W. 22. Str. famo

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 462 Webster Ave. famodimi

Verlangt: Köchinnen, Hausarbeit, zweite und Kindermädchen, Land- und Stadtmädchen, komm sofort zur Frau Weiser, 2725 Cottage Grove Ave., besorgt die besten Plätze. Mai 16, 1w

Verlangt: Ein Mädchen von 14 Jahren bei einer Familie von zwei Personen, um die Frau in Hausarbeit zu helfen. Nachzufragen bei Lawson 596 Austin Ave.

Verlangt: Gute Mädchen für Privatfamilie und Boardinghäuser in Stadt und Land. Herrschaften belieben vorzusprechen. Duske, 448 Milwaukee Ave. 16mailw

Verlangt: Köchinnen, Zimmermädchen, Hausmädchen für Hotels, Restaurants und Privatfamilien. — Herrschaften belieben vorzusprechen im Employment-Bureau, bei Frau A. Meyer, 137 West Randolph St. Sonntags offen. do19mailwo

Verlangt: Mädchen von 14—16 Jahren, um Tischarbeit zu erlernen. Stetige Arbeit. Anfragen Montag von 9—12 Uhr. North Western Trimming Mfg., 220 Central Union Block, N. W. cor. Madison und Market Str.

Verlangt: Sofort ein Kindermädchen. 455 Lincoln Ave. frsamo

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 722 N. Oakley Str. frsa

Verlangt: 500 Hausmädchen, Kindermädchen und Geschirrwaschmädchen. 587 Larrabee Str. Stellenvermittelungs-Bureau. Stellen frei! Mai 20. 1 mt.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn, keine Hausreinigung. 749 W. Madison Str.

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen, 3614 S. Halsted Str. frsa

Verlangt: Ein deutsches Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit, gutes Heim. 380 Henry Str. 1ster Floor. frsamo

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. Plätze offen, höchster Lohn; Fremde eingeladen. Wir bringen Mädchen in unserem Buggy nach Plätzen frei. Abends offen. Star Employment Bureau, 3130 Cottage Grove Ave. m20,1m

Verlangt: Eine Frau oder Mädchen kann Essen und Wohnung haben, wenn sie Morgens und Abends Hausarbeit machen will, bei einer Wittwe ohne Kinder. Adr. H. 101 Abendpost.

Verlangt: Anständige Frau als Haushälterin, die mit Kindern umgehen kann. Oesterreicherin oder Ungarin vorgezogen. 510 W. Erie Str. frsa

Verlangt: Ein Kindermädchen und ein Küchenmädchen die das Waschen versteht, in einer kleinen Familie. Nachzufragen 336 W. Congreß Str. frsa

Verlangt: Eine gute deutsche Köchin. 74 W. Madison Str. frsamo

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Guter Lohn. 1311 Oakdale Ave., Lake View. frsamo

Verlangt: Ein Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit in einer kleinen Familie. 307 Sedgwick Str., im Store. frsa

Verlangt: 100 gute Mädchen für Stadt u. Land bei Frau Scholl, 187 S. Halsted Str., mai20 11d

Verlangt: Ein gutes fleißiges Mädchen, für allgemeine Hausarbeit, guter Lohn wird bezahlt. Addr. 142 E. 35. Straße, gegenüber Stanton Avenue. frsamo

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit, 321 Bissel Str. frsa

Verlangt: Eine ältliche Frau als Haushälterin, die mehr auf gutes Heim als auf Lohn sieht. Vorzusprechen bei Burbach, Ecke Belmont Avenue u. Elston Road.

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit, kleine Familie, Lohn $4. 459 Ogden Ave. frsa

Verlangt: Ein junges Mädchen von 12—14 Jahren, um auf Kinder der Acht zu haben. D. Schwanke, 315 Armitage Ave. frsa

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1101 Lincoln Ave. dofrsamo

Verlangt: Sofort, Köchinnen, Hausarbeit, zweite Arbeit, Kindermädchen und eingewanderte Mädchen für die besten Plätze in den feinsten Familien bei hohem Lohn, immer zu haben an der Südseite bei Frau Gerson, 2887 Wabash Ave. bw

Verlangt: Dienstmädchen und Leute, welche Löhne zum einkassiren haben. Lohn gratis einkassirt. 760 West Lake Str. 4mafrmomidow9

Verlangt: Gute Köchinnen, Mädchen für zweite Arbeit, Hausarbeit und Kindermädchen. Herrschaften belieben vorzusprechen bei Frau Schleiß, 157 W. 18. Str.

Verlangt: Frauen und Mädchen.

Hausarbeit.

Verlangt: 100 Mädchen für Hausarbeit. Plätze unentgeltlich vermittelt. Mrs. Le Grand, 8 Mohawk Str., Ecke Clybourn Ave. Mai 16 1 m

Verlangt: 500 Mädchen für Privatfamilien, Frau Köller, 507 Sedgwick Str. Mai 16 1w

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen für Hausarbeit. 1771 Milwaukee Ave. midofr

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen. 378 Cleveland Ave. midofrsa

Verlangt; Ein gutes deutsches Mädchen für 2te Arbeit. 3603 S. Halsted Str. dofrsa

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit von 15 bis 16 Jahren. Christ. Keller, 239 W. Division Str. frso

Verlangt: Ein starkes, williges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1727 Wabash Ave.

Verlangt: Ein Mädchen von 15—16 Jahren. 274 N. Clark Str., in der Bäckerei.

Stellungen suchen: Männer.

Stelle Gesucht: Frisch eingewanderter Schneider sucht Arbeit. 471 Wells Str.

Gesucht: Ein deutscher Tischler sucht Stelle als Haustischler oder sonst stetige Arbeit. J. A. D., 63 Clybourn Ave. samodi

Gesucht: Junger Mann, mit besten Referenzen, sucht während den Morgenstunden Beschäftigung als Collector oder dergleichen. Adr. A. 86, „Abendpost." 9mzbw6

Gesucht: Ein deutscher Volksschullehrer mit guten Zeugnissen, musikalisch ausgebildet, sowie mit Leitung eines Männerchors betraut, sucht Stellung. Adresse: K. 167 Abendpost. frsa

Gesucht: Ein Deutscher, 25 Jahre, sucht Beschäftigung, hat hier im großen Geschäft gearbeitet als Lunchman, eignet sich sonst irgend ein Geschäft, beste Zeugnisse, zur Seite; Addr. K 197 Abendpost. frsa

Gesucht: Ein Werkzeugschlosser sucht Stellung, hat langjährige Erfahrung im Stencilmachen, nimmt auch Holzbearbeitungs-Maschinen-Reparatur an. H. Lang, 2835 Shields Ave. frsa

Gesucht: Stelle als Watchmann oder Feuermann von einem nüchternen und zuverlässigen Manne in mittlerem Alter, gedienter Militär und seit 14 Jahren in Chicago. Adr. O 200 Abendpost. didosa

Gesucht: Zwei deutsche Zimmerleute suchen Stelle als Hauszimmermann. Off. Ernst Kitzer, James Ave. 1005. dofrsa

Gesucht: Ein kürzlich aus Deutschland eingewanderter Sattler sucht Beschäftigung. Eugene Schmidt, 137 24. Ave.

Gesucht: Ein junger Mann, der gut mit Pferden umzugehen versteht, sucht Stelle als Privat- oder Geschäftskutscher. Adr. L. 143 Abendpost.

Gesucht: Ein Steindrucker, kürzlich aus Deutschland eingewandert, junger Mann, 21 Jahre alt, spricht deutsch und polnisch, im Lesen und Schreiben sehr gewandt, sucht Stellung; nimmt auch andere Beschäftigung. 2958 Arch Str.

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel zc.

Zu verkaufen: Pony. 712 Racine Ave. famo

Zu verkaufen: Ein schöner niedlicher zweisitziger Phaeton. 364 S. California Ave.

Zu verkaufen; 7 Jahre alte Stute, 1100 Pfund schwer, mit Füllen. 781 W. 21. Str.

Zu verkaufen: Gut eingebrochenes Schetland-Pony billig. 707 N. Lincoln Str.

Zu verkaufen: Ein schöner Jagdhund, englischer Setter, weiß und schwarz, 8 Monate alt; ferner ein neues deutsches Jagdgewehr, Hinterlader. 477 Larrabee Str. frsa

Zu verkaufen: Pferd, 900 Pfund schwer, mit leichtem Topwagen, ist billig zu haben. Nachzufragen 531 W. Chicago Ave. frsa

Zu verkaufen: Pferd, Geschirr und leichter Expreßwagen. 264 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Ein gutes starkes Pferd billig keinen Gebrauch dafür. 183 Orchard St.

Zu verkaufen: Sehr billig, 2 gesunde Pferde unter Garantie; 1 Expreßwagen, gut erhalten; zweisitziges Buggy; 1 Arbeitsgeschirr $4; ein Doppelgeschirr preiswürdig. Alles muß sofort geräumt werden. 925 Milwaukee Ave., auch Sonntag den ganzen Tag.

Zu verkaufen: 10 Stück Daple Gray Pferde. Solid und billig. Proben gegeben. Einige gut braune Pferde und Mähren. 707 N. Lincoln Str., nördlich von Milwaukee Ave.

Zu verkaufen: Für irgend ein Gebot sehr billig. Kein Gebrauch dafür. Ein elegantes zweisitziges Buggy ist auch für leichten Deliverywagen zu gebrauchen, ein zweispänniger Wagen $15, eine Cart $8, Geschirr, Decke u. s. w., kein annehmbares Gebot wird abgewiesen. Ein Stall zu vermiethen. 1049 Milwaukee Ave., 2 Flur hinten.

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Ein starkes Pferd. 86 Uhland Str. frsamo

Zu verkaufen: 2 gute Pferde mit Geschirr und Wagen, billig. 325 Augusta Str.

Zu verkaufen: 2 gute Pferde müssen verkauft werden. 979 Milwaukee Ave. dosa

Zu verkaufen: Einen zweisitzigen „Top Buggy", (Jump Seat) und Buggy Geschirr. 97 und 99 E. Indiana St.

Zu verkaufen oder auf Lotten zu vertauschen, ein gutes Team, Harneß und Wagen. 647 S. Halsted, Ecke 19. Str.

Zu verkaufen: Elegantes Pferd. Guter Läufer, kostete $135. Ledernes Top Buggy mit Geschirr, alles für $135. 554 Dickson Str. frsa

Zu verkaufen: 2 Pferd; 1 Arbeiterpferd und 1 Buggypferd. Henry Witt, 248 W. Division Str. im Kohlenhof. May 16 1 w.

Zu verkaufen: Ein gutes Pferd, welches ein Jeder treiben kann. Keinen Gebrauch dafür. Billig. 376 Washburne Ave. mail8,1w

Zu verkaufen: Vorzügliche frischmelkende Ziege mit Jungen. 796 Courtland Str, zw. Kimball Ave. und Ballou Str, Humboldt Park.

Zu verkaufen: Junges Pferd, 1,200 Pfund; keine Fehler; kostet $150. Nachzufragen, 42 Samuel Str. sadifr

Zu verkaufen billig: Gutes Pferd, Phaeton oder Buggy und Geschirr, sowie einige gute gesunde Pferde. Hamberg, 176 Centre Str.

Zu verkaufen: Beinahe neues Doppelt-Geschirr und guter Sandwagen, billig. 793 N. Robey Str.

Zu verkaufen: 2 gute Pferde, billig. Müssen verkauft werden. 731 Milwaukee Ave. samodi

Zu verkaufen: Pferd billig. 570 N. Ashland Ave.

Geld.

Geld zu verleihen
auf Möbel, Pianos, Pferde, Wagen zc.
Kleine Anleihen
von $20 bis $100 unsere Specialität.

Wir nehmen Ihnen nicht die Möbel weg, wenn wir die Anleihe machen, sondern lassen dieselben in Ihrem Besitz.

Wir haben das
größte deutsche Geschäft
in der Stadt.

Alle guten, ehrlichen Deutschen kommt zu uns, wenn Ihr Geld borgen wollt. Ihr werdet es zu Eurem Vortheil finden, bei mir vorzusprechen, ehe Ihr anderwärts hingeht. Die sicherste und zuverlässigste Behandlung zugesichert.

L. B. French,
14malj7 128 La Salle Str., Zimmer 1.

Wenn Ihr Geld zu leihen wünscht auf Möbel, Pianos, Pferde, Wagen, Kutschen, zc., so sprecht vor in der Office der Fidelity Mortgage Loan Co., 153 Monroe Str. Geld geliehen in Beträgen von $25 bis $10,000, zu den niedrigsten Raten, prompte Bedienung, ohne Oeffentlichkeit und mit dem Vorrecht, daß Euer Eigenthum in Eurem Besitz verbleibt.

Fidelity Mortgage Loan Co.
Incorporirt.
153 Monroe Str., nahe La Salle. 14ap1j5

Geld zu verleihen
zu den niedrigsten Raten auf verbessertes Chicago Grundeigenthum.
Geld zum Bauen vorgestreckt.
Liberale Bedingungen.
Peter Van Vlissingen, 25 Washington Str.
26febsabw

A. H. Baldwin Loan Co., 153 Washington Straße, nahe La Salleſt. **Private Darlehen** gemacht in beliebiger Höhe von $10 bis $10,000 auf Haushaltsgegenstände oder Pianos (ohne Fortschaffung derselben), Diamanten, Uhren und Schmucksachen, Lebensversicherungs-Policen, Lagerhaus-Scheine usw. Ebenfalls Geld geliehen auf Grundeigenthum in Summen von $100 bis $100,000. Aelteste Loan Co. in der Stadt. Sprecht gefälligst vor oder schreibt an A. H. Baldwin Loan Co., 153 Washington Straße, nahe La Salle Str., erster Flur oben. 13mailj

Ehrliche Deutsche können Geld auf ihre Möbel leihen, ohne daß dieselben entfernt werden. Zahlt nach euren Verhältnissen zurück. Ich leihe mein eigenes Geld und mache bei geringem Anzeigen die meisten Darlehen. Das zeigt, wie nett ich meinen Kunden behandle. S. Richardson, 1346 Madison Str., Z. 3 & 4. Schneidet das aus. mz 19 1j

Geld geliehen auf Möbel, Pianos, Haushaltungswaaren, Waarenlager-Quittungen, Commercielles Papier, Mortgages, Diamanten oder gegen gute Sicherheit; beliebige Summen; lange oder kurze Zeit. B. A. L. Thompson, deutscher Advokat, 1003 Chamber of Commerce, LaSalle und Washington Str. Mbz8m

$50,000 zu verborgen auf Grundeigenthum bei monatlichen Zahlungen. $15.84 den Monat bezahlen ein Kapital von $1000 und Zinsen zurück in 72 Monaten. Henry C. Pea, 445 W. Chicago Ave. 26mzbwl

Zu verleihen: $50,000, bei monatlichen Zahlungen; $15.84 zahlen Kapital und Zinsen zurück in 72 Monaten. Office von Henry C. Pea, 445 W. Chicago Ave. 17mzsamidwo

Legal Aid Association. Zimmer 26, 126 Washington Str. Advocaten-Rath frei. Löhne gratis collectirt. Geld vorgeschossen zur Geltendmachung gerechter Ansprüche. 21maismon

Geld.

Zu verleihen: $800.00 und aufwärts zu 6 Prozent auf verbessertes Grundeigenthum. Addr. M 129 Abdp. mai19 1w

Zu leihen gesucht: $800 auf doppelte Sicherheit. Adr. K. 132, Abdpst.

Darlehen auf Sicherheiten, Uhren, Juwelen etc. Hälfte gewöhnlicher Raten. 252 Dearborn Str., Zimmer 1022. 17 Mailmt

Zu verleihen: 250,000 Dollars auf Grundeigenthum. 5 und 5½ Prozent Zinsen. K. Smith, 90 LaSalle Str., Zimmer 43. Officestunden 11 bis 5 Uhr. 3maibw

Wollt Ihr Geld auf Möbel, Pianos etc. borgen, dann kommt oder schreibt um meine Bedingungen. Sie sind die niedrigsten. H. C. Jenks, 87 Washington Str. Zimmer 303. May 12 4di4do4sa

Wir haben privater Leute Geld an Hand, zu verleihen auf Grundeigenthum, niedrige Raten. Hirsch & Holm, 843 W. North Ave. 21ap1mdidosal

Zu vermiethen und Board.

Zu vermiethen: Ein möblirtes Zimmer. 373 West 14. Str.

Zu vermiethen: Hübsch möblirte Zimmer. Gas und Bad. 43 Rush Str. m21,1w

Zu vermiethen: Ecke-Basement, 30x60, hoch und hell. 164 Webster Ave. 21maiiw

Zu vermiethen: 2 hübsch möblirte Frontzimmer an zwei Herren oder Ehepaar. 1406 N. Clark Str., nahe Diversy.

Zu vermiethen: Cottage mit 6 Zimmern, $12. 668 Augusta Str. famo

Verlangt: 3 Boarders, Privatfamilie. 237 W. Division Str.

Verlangt: Ein anständiger Mann kann Logis bekommen, 519 S. Morgan Str.

Zu vermiethen: Wohnung und Stall, 186 Cleveland Ave.

Zu vermiethen: 2 schöne Frontzimmer an einen oder zwei Herren. 254 E. North Ave. famo

Zu vermiethen: Front Parlor an einen Herrn billig. 424 W. Chicago Ave. oben.

Zu vermiethen: Reinliche möblirte Zimmer zu vermiethen für 75c und $1.00; Board $3.00 per Woche. 28 W. Division Str. Mai 17 1 w

Verlangt: Ein Boarder, 65 Rees Str. famodi

Zu vermiethen: Ein Frontzimmer für 2 Männer, 210 Clybourn Ave.

Ein anständiger deutscher Mann findet Board nebst Zimmer, 711 N. Halsted Str., 2 Treppen.

Zu vermiethen: 8 Zimmer Flat, 310 E. North Ave., im Saloon.

Zu vermiethen: Ein Frontzimmer mit guter Board an 2 Männer. 508 Blue Island Ave.

Zu verkaufen oder vermiethen: Billig, Lot an Hamlin Ave., sehr nahe Diversey und Milwaukee Ave. 13 Wendel Str., Basement.

Verlangt: Ein anständiger Boarder. 617 W. 21. Str.

Verlangt: 2 anständige Herren können gutes Essen nebst feinem Bett erhalten bei einer gebildeten Familie. 309 W. Taylor Str. 1ster Floor.

Zu vermiethen: Möblirtes Frontzimmer und Bettzimmer an zwei Frauen oder Mädchen. $1 die Woche. 272 N. Market Str., unten.

Zu vermiethen: Ein freundlich möblirtes Frontzimmer an 1 oder 2 alleinstehende Damen. 283 High Str. Ecke Dunning.

Einige anständige Männer finden Board und Zimmer, 193 Green Str., nahe Van Buren. frsa

Zu vermiethen: Ein anständiger Mann findet gutes Zimmer und Board, $4, bei Kiedel, 24 Edger Str.

Zu vermiethen; Ein freundlich möblirtes Front-Bett-Zimmer. 60 Burling Str. Mai 20 6 m

Zu vermiethen: Freundliche, gut möblirte Frontzimmer. 91 Wells Str. dosamomi

Zu vermiethen: 130 E. Ohio Str., nahe Wells Str., schöne Zimmer mit Board $4. mai 17 1w

Zu vermiethen: Reinliche möblirte Zimmer für $1; Board $3 per Woche. 260 Fulton Str. sa21mailwo

Zu vermiethen: 1 oder 2 Herren finden ein schönes Zimmer bei einer Wittwe. 161 Fullerton Ave., 1 Treppe.

Zu vermiethen: Ein junges Mädchen kann Schlafstelle haben bei Wittwe ohne Kinder. 926 Milwaukee Ave, 2. Treppe.

Zu vermiethen: Großes Flat, 7 Zimmer mit allen modernen Einrichtungen. Große Yard. 101 Fowler Str., Wicker Park. midofrsa

Zu vermiethen: Ein schönes Frontzimmer an zwei anständige Herren, bei alleinstehender Frau 134 Ontario Str.

Zu vermiethen: 2 anständige Herren finden schön möblirte Zimmer mit oder ohne Board. 195 Chestnut St., Parterre, nahe Wells St.

Zu vermiethen: 2 anständige Herren in Kost nebst Badezimmer, bei kinderloser Familie. Milwaukee Ave. 1305, nahe North Ave. mifami

Zu vermiethen: Ecke Store mit Wohnung und Stall. Saloon und Grocery Geschäft darin betrieben mit bestem Erfolg seit 5 Jahren. Nachzufragen Schults, 3700 Bloom Str. midofrsa

Zu vermiethen: Ein schönes Frontschlafzimmer an 1 oder 2 Herren. Einzeln $1.50 per Woche, zusammen $2 per Woche. Kaffe 50c extra. 327 Sedgwick Str. 2 Treppen.

Zu vermiethen: Store mit Zimmern; passend für Cigarren-Factory, Sattlerei oder Notion-Store; Miethe mäßig. 71 Larrabee Str. famo

Zu vermiethen: Einige schöne möblirte Front-Zimmer; Benutzung von Gas und Bad. 472 Wells Str. famodi

Verlangt: Ein Boarder. 581 Wells Str. frsa

Verlangt: Ein Boarder. 391 Wells Str. Top Flat

Verlangt: Zwei Boarders. 74, 29. Place, nahe Wentworth Ave. frsa

Zu vermiethen: Gutes deutsches Boardinghaus, $4.50 per Woche. 789 Carroll Ave. frsa

Verlangt: Mehrere anständige junge Leute in Board; $3 die Woche. 392 Glenwood Ave. famo

Verangt: Boarders, $4 per Woche mit Wäsche, 3943 Wentworth Ave. frsamo

Verlangt: 2—3 Boarders in kleiner Privatfamilie. 323 Larrabee Str. frsa

Zu vermiethen: Ein möblirtes Zimmer. 143 Sheffield Ave.

Zu vermiethen: Modern eingerichtete 6 x 4 Zimmer Flats. 1886 N. Hoyne Ave, Lake View. frsa

Zu vermiethen: Schlafzimmer mit Frontzimmer Benutzung für 2 anständige Leute, bei 2 alten Leuten, 700 W. Chicago Ave. frso

Zu vermiethen: Store und 5 Zimmer Flat, gut für Saloon und Sommerresort. 3396 Archer Ave., Breiten Park. Schlüssel nächste Thür, Eigenthümer 4647 State Str. frsa

Verlangt. 8 Lodgers. Alles neu. Waschen, Kochen, einzelne Zimmer, 328 Desplaines, hinten, Parterre. do1Woche

Zu vermiethen: Freundliche Zimmer, gute deutsche Küche für nette Leute, 184 Huron Str. famo

Zu vermiethen: Frontzimmer und nette Zimmer $1 135 Milwaukee Ave. dolwo

Verlangt: Mehrere anständige Herren finden ein gemüthliches Heim und gute Kost. $4 die Woche mit Wäsche. Extra-Zimmer. 63 Emma Str., zwischen Milwaukee und Ashland Ave. 2ap1m9

Eine seltene Gelegenheit für Buchbinder. Eine Druckerei hat einen Floor zu vermiethen und würde genügend Arbeit für die Miethe desselben geben. Nachzufragen 250 E. Lake Str., 1 Treppe hoch.

Kauf- und Verkaufs-Angebote.

$20 kaufen gute neue High Arm Nähmaschine mit fünf Schubladen, fünf Jahre Garantie. Domestic $25, New Home $25, Singer $10, Wheeler & Wilson $10, Eldredge $15, White $15. Domestic Office 216 S. Halsted Str. Abends offen. bw

Zu verkaufen: 2 Bettstellen, complete, 2 Oefen, Stühle, Lounge, 2 Tische etc. ferner 2000 Cigarren und Einrichtung zur Cigarrenfabrikation. Muß verkauft werden. Praeger 112 Orchard Str.

Alle Sorten Nähmaschinen garantirt für fünf Jahre; Preis von $10 bis $35. 246 S. Halsted Str., Sontevenier & Sperbel 15dezlj

Zu verkaufen: Show Cases, alte und neue, auch werden alte gekauft. 110 Sigel Str., Nordseite. 17fb4ml

Zu verkaufen: Eine Cart. 979 N. Robey Str.

$275 kaufen den besten Cigarren, Candy, Bäckerei, Stationery, Milch und Zeitungs Depot, Spielwaaren und Schulstore, grade gegenüber von Pullman-Schule, gut etablirt, großer Vorrath, bedeutende Einnahme, Rente mit 4 Zimmern nur $18.00; dies ist ein wirklich gutes Geschäft in jeder Beziehung und sollten sich ernste Käufer davon überzeugen. 338 51. Str., ½ Block von Wentworth Ave., offen Sonntag von 9—1 Nachm.

$175 kauft heute den mit großem Stock, guter Kundschaft und feinen Fixtures, versehenen Cigarren, Candy, Frucht und Zeitungsstore. Werth $350. Bin gezwungen es sofort für diesen Spottpreis zu verkaufen. Kommt und überzeugt Euch selbst und seht den größten Bargain je offerirt. 670 South Halsted Str.

Zu verkaufen: die feinsten ein- und zwei-sitzige Buggies, die feinsten Expreß-, Milch- und Grocery-Wagen zu sehr billigen Preisen; auch zu vertauschen auf Grundeigenthum, 747 S. Halsted Str, Ecke 19.

Zu verkaufen: Kleine gute Drehorgel mit Rollen für $12, werth $30. 395 W. Huron Str. Vorn oben.

Zu verkaufen: Ein großer Milchofen, so gut wie neu, billig. 295 Sedgwick Str., unten.

Zu verkaufen: Billig, Alfkisten, 389 Larrabee Str. mai 21 1w

Verlangt: Kindermädchen 13-15 Jahren, eins, das zu Hause schläft. 323 Larrabee Str. famo

Zu verkaufen: 2 neue Bettstellen, Waschtisch u. s. w. 115 Cleveland Ave.

Zu verkaufen: Ein einzenes Foldingbett. 41 Orchard Str.

Zu kaufen gesucht: Ein gebrauchter Kochofen aus erster Hand. Adr. H. 161 Abdp.

Geschäftsgelegenheiten.

Zu verkaufen: Saloon, Krankheits halber. 358 Sedgwick Str. 1sap—30mal2

Zu verkaufen: Ein gutes Milchgeschäft. 7 Kannen täglich. Umständehalber billig 3319 W. Polk Str. dofrsa

Zu kaufen gesucht: Eine Oelroute. 657 Humboldt Ave., nahe Western Ave.

Zu verkaufen: Sehr billig, Showcases und Candystore Fixtures. 239 E. North Ave., hinten oben.

Zu verkaufen: Ein gut gehender Saloon mit Business Lunch, für einen guten Mann. Adr. M 139 Abendpost. dofrsa

Zu verkaufen: Wegen Krankheit ein altes Schneidergeschäft. Guter Verdienst für den richtigen Mann. Nachzufragen 279 Johnson Str., zwischen 16. Str. u. 18. Str. dofrsa

Zu verkaufen: Eine Zeitungsrunde, billig. 5037 Frazier Str. dofrsa

Zu verkaufen: Bäckerei und Confectionerystore, zwischen 2 Schulen. Storefixtures, alles im besten Zustande. Muß verkauft werden, krankheitshalber. Cor. Lafflin u. 13. Str. Mai19.1w

Zu verkaufen: Haus und Lot mit Grocerie-Geschäft. 1028 Lincoln Ave. do19mailwo

Zu verkaufen: Die feinsten ein- und zweisitzigen Buggies, die feinsten Expreß-, Milch- und Grocerywagen zu sehr billigen Preisen, auch zu vertauschen auf Grundeigenthum. No. 747 S. Halsted. Ecke 19 St.

Feiner Cigarren, Candy, Notion, IceCream Parlor, Milch Depot und Laundry Office Store, muß unbedingt sofort Umstände halber für den spottbilligen Preis von $235 verkauft werden, werth doppelt. Großer Waarenvorrath. Gute Geschäftslage, billige Miethe. Feine Wohnung. Offen Sonntags bis 4 Uhr Nachmittags, 378 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Gute Staatszeitungsroute, nur Cash. 108 Sherman Str. mai19,1w

Zu verkaufen: Meatmarket. 2869 ArcherAve. mo—mo

Zu verkaufen: Milch Route, Chounard, 483 Ogden Ave. mai 16 1w

Zu verkaufen: Vor Montag, den 23., Grocery Stock, Fixtures und 2 gute Saloon Eisboxen. 5607 S. Ashland Av. frsa

Zu verkaufen: Das beste Restaurant an der Westseite, wegen einer Reise nach Europa. Nachzufragen bei H. L. Crown, 210 S. Water Str. frsa

Zu verkaufen: Ein gutgehendes Boardinghaus. Agenten verbeten. Zu erfragen am Platze, 138 Lincoln Ave. famomilm

Zu verkaufen: Ein kleiner gutgehender Delikatessenstore mit Bäckerei- und Cigar-Stand. 44 Willow Str. frsa

Zu verkaufen: Ein gut gehendes, bekanntes, mit Dampfmaschine und Wurstkessel ausgestattetes Fleischergeschäft auf der Südwestseite. Nachzufragen in No. 182 E. Randolph Str., Basement. frsamodi

Zu verkaufen: Saloon, gutes Geschäft, billig. 419 W. Chicago Ave. frsamo

Zu kaufen gesucht: Staatszeitungs-Runde, Nordseite. Adr. K. 147, Abendpost.

Zu verkaufen: Wegen Aufgabe des Geschäfts, ein gutzahlender Bäckerei, Candy und Cigarren Store, nebst Laundry, gegenüber einer katholischen Kirche und Schule. 638 Southport Ave.

Zu verkaufen: Ein gutgehender Grocery-Store, mit Pferd und Wagen, voller Stock, sehr billig wegen Abreise nach Deutschland. Billige Rente mit Wohnung. Südseite. Adr. K 177 Abendpost. famo

Zu verkaufen: Nur $250, werth 3mal soviel, der bestgelegene Grocerie Store, auf 8 Block keine Concurrenz, große Einnahme; kommt sofort und überzeugt Euch selbst, muß Umstände halber schnell verkauft werden. Billige Miethe, 666 Austin Ave.

Zu verkaufen: Eine gutzahlende Restaurant, mit gut eingerichtetem 16 Zimmer Boardinghaus, billige Miethe, beste Lage Milwaukee Ave., billig. Klein & Co.; 148 La Salle Str. didosa

Muß verkaufen: Wegen Abreise, Cigar- und Confectionery-Store mit Einrichtung für Candy-Manufactury; Fixtures und Portable Ofen für Bäckerei; muß unbedingt verkauft werden, zu irgend einem Preis, einzeln oder im Ganzen. Versäumt diese Gelegenheit nicht! 250 Clybourn Ave. frsa

Zu verkaufen: Ein seit Jahren gut etablirtes kleines Grocery-Geschäft; der einzige Store an der Straße. Wegen Näherem wende man sich an Herrn Max Hirsch bei der Firma Franklin MacVeagh & Co., Wabash Ave. und Lake Str. frsamo

Zu verkaufen: Haus und Lot mit großem Barn nebst Store-Einrichtung und Waare, bestehend aus Candy, Cigarren, Sodawasser u. s. w., billig unter günstigen Bedingungen, wegen andere Geschäfte. 230 Belmont Ave.

Verlaufen: Ein schwarzer Neufundländer mit Licenz 3139. Bitte um Rückgabe. 376 N. Franklin Str., hinten.

Zu verkaufen: Ein gutes Piano billig wegen Todesfall. 150 Henry Str., nahe Union Str. frsa

Bin geneigt: Meinen in gutem Gange befindlichen Carriage-, Wagen- und Sign Painting Shop zu verkaufen. Rente billig. Viele Arbeiten können mit übernommen werden. 334 Larabee Str. frsa

Zu verkaufen: Ein gutes Milchgeschäft; 7 Kannen täglich; Umständehalber billig. 319 W. Polk Str. samodt

Zu verkaufen: Ein gutgehendes Horseshoe- und Blacksmithshop ist Krankheitshalber billig zu verkaufen oder zu verrenten. Western Ave. nahe Elston Ave. famo

Zu verkaufen: Ein gutgehendes Candy und Bakery Geschäft mit „Ice Cream Parlor" ist Krankheit halber sofort zu verkaufen. 728 N. Leavitt Str. frsa

Zu kaufen gesucht: Eine morgen Zeitungs-Route mit Angabe der Lage und Preis. Adr. K. 112 Abendpost.

Durchaus privates Heim für Damen vor und während der Entbindung. Bezahlung mäßig. Gute Behandlung. Frau Ladine, erste Klasse Hebamme, 218 W. Indiana Str. misabwl

Zu verkaufen: Ein gut gehender Fish, Oyster und Delikatessen Store, sehr billig, krankheitshalber; nachzufragen 246 N. Clark Str. Mai 17 1w

Zu vermiethen: Eine neu eingerichtete Bäckerei, guter Geschäftsplatz. Zu erfragen bei Gustav Dorn, 48. und Ida Str., Mandell. famtmisa

Zu verkaufen: Ein an der Südseite gut gelegener Cigarren, Tabak und Confectionery Store, verbunden mit privat Boardinghaus, zu erfahren No. 202 W. Randolph Str. disa

Zu verkaufen: Ein guter Saloon mit Boardinghaus, 799 Clybourn Ave. mai17,1w

Zu verkaufen: Grocery. Store zu vermiethen. 571 Noble Str. 17mailw

Zu verkaufen: Saloon nebst Haus und Lot, gutes altes Geschäft wegen Abreise in Erbschaftsangelegenheiten. Werthvolle Münzsammlung kann miterworben werden. 1619 W. 47. Str. May 17. 1 w

Zu verkaufen: Ein guter alter Eck-Saloon, preiswürdig, $6,500 an der Westseite. Eine Cottage an der Nordseite für $1400. Adresse K. 162, Abendpost. frsa

Zu verkaufen: 4 Singer Nähmaschinen und Tuckingmaschinen. 1026 Noble Ave. frsa

Zu verkaufen: Alt etablirter Grocery Store zu halben Preise. Nachzufragen beim Eigenthümer, 111 Willow Str. frsamo

Zu verkaufen: Ein Saloon mit Halle, Südseite, billig, wegen Familienverhältnisse. Adresse: L 613 Abendpost. mal4-21.

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Ein Restaurant und Boardinghaus zwischen große Fabriken. Adresse K. 192 Abendpost. frsa

Zu verkaufen: Billig, Laundrygeschäft, 510 N. Clark Str.

Zu kaufen gesucht: Eine gute Staatszeitungs Route an der Nord- oder Nordwestseite. 178 Mohawk Str., Vorne, eine Treppe hoch.

Käufer, altetablirte Geschäftsplätze suchend, sollten nicht versäumen, bei uns vorzusprechen und unsere stets große Auswahl vorzüglicher Kaufgelegenheiten zu durchmustern.

Offerire Hotel (European Style) Südseite 40 Zimmer $7000 Hotel mit feiner Bar 36 Zimmer $9000, Hotel und Restaurant Nordseite $3000, Saloon in günstigster Lage an der Südseite, Business-Lunch, großer Geschäftsbetrieb $12,000, Saloon und Boardinghaus Südseite $2500, zwei Saloons mit Logenhallen Westseite respective $950 und $2000, Saloon an frequenter Ecke, Südseite mit Restaurant $4800; Eck-Saloon Nordseite, Business Lunch $1650, Sample Room und möblirter Parlor wie fünf Bettzimmer, Südseite $2300; Saloon und Boarding Westseite $1500; Grocery und Saloon Nordseite $2500 Stadt-Grundeigenthum in Zahlung annehmbar; Eckſaloon, Südseite nahe Brauerei großer Umsatz $3500, Sampleroom Westseite $1600. Groceries, Bäckereien, Fleischhandlungen wie Geschäfte in allen Branchen im Kaufwerth von $150 bis $50,000 zu käuflicher Uebernahme an Hand. Gustav Mayer & Co., 137 West Randolph. Sonntags offen.

Zu verkaufen:

Eine gutzahlende Bäckerei, gutes Store-Geschäft, 2 Pferde mit Wagen, beste Lage Milwaukee Avenue, billig.

Schneidergeschäft. Gut eingerichtet, erster Klasse Kundschaft, W. Madison Str. $400.

Cigarren, Notion und Confectionery Store. Beste Lage, Nordseite, billig wegen Abreise.

Grocery Store. Beste Lage, Ogden Ave. Miethe mit schöner Wohnung und Stall $25.00 Bargain.

Saloon. Nord Halsted Str., aufs Beste eingerichtet, gutes Geschäft, Lease 5 Jahre; Brauerei gibt Käufer die Hälfte, Eigenthümer geht nach Deutschland.

Saloon mit Boardinghaus, gegenüber von Brauereien, altbekanntes Geschäft, sehr preiswürdig.

Saloon. 10 Jahre altes Geschäft, ein Block vom Court-Haus, 2 Logenhallen im selben Gebäude; große Bargain, nicht alles Baar nöthig.

Einer der besten Eck-Saloons Larrabee Str., gute Lease, Miethe $31.00; nur die Hälfte Baar nöthig.

30 Zimmer, European Hotel. 20 Jahre altes Geschäft, 4 Jahre Lease, 2 Blocks vom Court-Haus.

Eck-Saloon. Beste Lage an Wells Str., sehr billige Miethe, mit Wohnung; kann billig gekauft werden.

Eck-Saloon. Ost Chicago Ave., 5 Jahre Lease; tägliche Einnahme $35—40. Gelegenheit für Partners.

Meat Market. Beste Ecke an Portland Ave., 5 Jahre Lease vom Eigenthümer. $225. kauft es.

Sowie: Gutzahlende Saloon-Geschäfte im Mittelpunkte der Stadt. Alle oben angezeigten Geschäfte können wir mit Anzahlung verkaufen.

John Klein & Co., 148 LaSalle Str. Basement.
Telephon, 2776, Main—

Verlangt: Köchinnen, Hausarbeit-, zweite und Kindermädchen, Land- und Stadtmädchen, kommt sofort zur Frau Weiser, 2725 Cottage Grove Ave., besorgt die besten Plätze. 18-ulwl

Die „Abendpost" ist das anerkannt beste deutsche Blatt für kleine Anzeigen.

Verkaufsstellen der Abendpost.

Nordseite.

Henrichs, 56 Clybourn Av.
John Dobler, 144 Clybourn Ave.
G. C. Putman, 249 Clybourn Ave.
Zanders Newsstore, 757 Clybourn Ave.
G. A. M. McComb, 635 N. Clark Str.
H. Heine, 590½ N. Clark Str.
Reifenberger, 212 Center Str.
Es. Trostensen, 278 E. Division Str.
S. E. Nelson, 334 E. Division Str.
Paul Valy, 467 E. Division Str.
A. W. Triedlund, 282 E. Division Str.
A. Zimmer, 256 E. Division Str.
H. Koll, 116 Eugenie Str., Ecke Franklin
Viernow, 780 N. Halsted Str.
Fred Beisswanger, 149 Illinois Str.
H. Hoyer, 352 Larrabee Str.
O. Weber, 195 Larrabee Str.
W. Earnst, 523 Larrabee Str.
L. Berger, 577 Larrabee Str.
Frau Keller, 316 N. Market Str., Ecke Wendel.
K. Schuster, 156¼ E. North Ave.
H. Schimpfky, 276 E. North Ave.
Frau Petry, 366 E. North Ave.
Peterson, 415 E. North Ave.
Frau E. Glasser, 282 Sedgwick Str.
Frau Walting, 294 Sedgwick Str.
W. J. Meisler, 587 Sedgwick Str.
Miller, 29 Willow Str.
J. Verhaag, Ecke Willow und Larrabee Str.
John Beck, 141 Wells Str.
Sutherland Bros., 149 Wells Str.
L. Stapleton, 190 Wells Str.
J. Buckly, 211 Wells Str.
J. F. Holzapfel, 280 Wells Str.
Frau Walker, 453 Wells Str.
Frau A. Becker, 660 Wells Str.
C. Taubert, 667 Wells Str.
C. Giese, 344 Wells Str.

Nordwestseite.

Henry Brasch, 391 N. Ashland Ave.
C. Petersen, 402 N. Ashland Ave.
Fred. Decker 412 N. Ashland Ave.
John Asmussen, 376 W. Chicago Ave.
Chas. Stein, 418 W. Chicago Ave.
C. F. Dittberner, 518 W. Division Str.
Frau Kray, 230 W. Indiana Str.
E. N. P. Nelson, 335 W. Indiana Str.
F. C. Browers, 455 W. Indiana Str.
Suphus Jensen, 242 Milwaukee Ave.
Martin Ackermann, 334 Milwaukee Ave.
C. J. Hilgers, 542 Milwaukee Ave.
Jakob Kurtz, 821 Milwaukee Ave.
H. Kemper, 1019 Milwaukee Ave.
Newsstore, 1030 Milwaukee Ave.
Frau Miller, 1050 Milwaukee Ave.
Ch. F. Miller, 1184 Milwaukee Ave.
Peter Cair, 339 Noble Str.

Südwestseite.

Brenner, 1½ Blue Island Ave.
Math. Krollens, 137 Blue Island Ave.
Todtmemm, 198 Blue Island Ave.
Ch. Stark, 306 Blue Island Ave.
J. F. Peters, 533 Blue Island Ave.
A. Brunner, 38 Canalport Ave.
Newsstore, 55 Canalport Ave.
J. Buechsenschmidt, 90 Canalport Ave.
Rottburg, 104 Canalport Ave.
Frau J. Eberts, 162 Canalport Ave.
Enghauge, 45 S. Halsted Str.
S. Rosenbach, 213 S. Halsted Str.
Rosenburg, 242 S. Halsted Str.
Aug. Schulz, 287 S. Halsted Str.
J. Newmen, 354 S. Halsted Str.
J. Mueller, 550 S. Halsted Str.
A. Nickols, 664 S. Halsted Str.
Newsstore, 776 S. Halsted Str.
Frau Bruhn, 851 S. Halsted Str.
Frau M. C. Laughlim, 144 W. Harrison Str.
W. L. Covell, 166 W. Harrison Str.
L. P. Ballin, 33 W. Lake Str.
Aldworth, 54 W. Lake Str.
Ferry, 193 W. Lake Str.
O'Connor, 251 W. Lake Str.
Schmelzer, [illegible] W. Lake Str.
J. L. Kosure, 612 W. Lake Str.
Jenson, 676 W. Lake Str.
Peterson, 758 W. Lake Str.
Leo. Schuck, 1118 W. Lake Str.
Newsstore, 1152 W. Lake Str.
W. J. Moore, 117 W. Madison Str.
Chamberlain, 256 W. Madison Str.
Georg Holt, 367½ W. Madison Str.
Fash, 516 W. Madison Str.
Smith, 10 S. Paulina Str.
Salomon, 275 W. Polk Str.
C. Enghauge, 213 W. Van Buren Str.
Joe Linden, 295 W. 12. Str.
Theo. Schulzen, 301 W. 12. Str.
Neutel, 630 W. 12. Str.
H. Reinhold, 194 W. 18. Str.
Ch. Hilgendorf, 184 W. 18. Str.
J. Lassahn, 151 W. 18. Str.

Südseite.

Jeeger, 2143 Archer Ave.
Fred Bomer, 412 S. Clark Str.
Loer, 2916 Cottage Grove Ave.
Dodey & Collins, 3165 Cottage Grove Ave.
Simms, 3916 Cottage Grove Ave.
Edelstein, 4020 Cottage Grove Ave.
Farley, 4302 Cottage Grove Ave.
L. Kallen, 2517 S. Halsted Str.
W. M. Meistner, 3113 S. Halsted Str.
Jos. Pietschmann, 3150 S. Halsted Str.
A. C. Fleischer, 3519 S. Halsted Str.
Weinstock, 3645 S. Halsted Str.
P. Schmidt, 3637 S. Halsted Str.
C. A. Enders, 2525 Hanover Str.
Schacher, 2131 S. State Str.
Frau Franksen, 1714 S. State Str.
Thomas G. Virchler, 2724 S. State Str.
G. Kass, 2608 Southpark Ave.
J. Sneyder, 3902 S. State Str.
Metz, 3950 S. State Str.
Frank Wienold, 2254 Wentworth Ave.
S. C. Smith, 2339 Wentworth Ave.
Frank Stroh, 2116 Wentworth Ave.
John Doyle, 2559 Wentworth Ave.
Johann Zeeb, 2717 Wentworth Ave.
Henry Ringe, 116 E. 18. Str.
Simms, 123 E. 22. Str.
Bulton, 233 E. 22. Str.
Sapf, 324 E. 22. Str.
Bernhard Horn, 159 25. Place.

Lake View.

J. Valentin, 1313 Ashland Ave.
C. W. Coohrane, 886 Clybourn Ave.
P. C. Rolada, 485 Lincoln Ave.
D. A. Parkhurst, 549 Lincoln Ave.
J. B. Wehmhoff, 724 Lincoln Ave.
W. H. Ludewig, 759 Lincoln Ave.
A. Klinker, 789 Lincoln Ave.
G. Hemmer, 1039 Lincoln Ave.
A. C. Stephan, 1150 Lincoln Ave.
A. S. Egloff, 464 Southport Ave.

Town of Lake.

E. Rhein, 5234 Justine Str.
Kilroy, 601 Root Str.
Ch. Birk, 4410 S. State Str.
Geo Hunneshagen, 4704 Wentworth Ave.
E. Gross, 4056 Wright Str.

Vorstädte.

ARLINGTON HEIGHTS, John Behling.
AUBURN PARK, Sam. Chudleigh.
AURORA, Wm., Wolff, 10 N. Broadway.
AUSTIN, Emil Frase.
AVONDALE, Geo. Hodel, Warsaw Ave., nahe Belmont Ave.
BLUE ISLAND, Wm. Vanderob.
COLEHOUR, F. R. Miller, Avenue K, zwischen 104. und 105. Str.
DAVENPORT, IA., Herm. Haak, 1025 W. 7. Str.
DESPLAINES, Louis Fritz.
ELGIN, Louis Mengeler, 104 Dundee Ave.
ELMHURST, Wm. Meier.
GENESEO, B. Lacher.
CENTRAL PARK, E. J. Horden.
GRAND CROSSING, Peter Preiss.
HAMMOND, J. A. Hartman.
IRVING PARK, H. W. Bussey.
ITASCA, H. Arlenstorf.
JEFFERSON PARK, W. Bernhard, Ecke Milwaukee und Lawrence Ave.
KENSINGTON, Chas. Wohlfahrt.
LOMBARD, John P. Weihler.
MAYWOOD, Gust. Dottmering.
MORRIS, R. H. Hauk.
OAK PARK, C. Zimmermann, Wm. Wem.
PALATINE, Bentler Bros.
PARK RIDGE, David Mueller.
PARKSIDE, Oscar Eckland.
PULLMAN, T. P. Struhsacker.
RACINE, WIS., Wm. Groenke, 1257 Maund Ave.
RAVENSWOOD, C. W. Clark.
RIVERDALE, F. Ebert.
ROSEHILL, Theo. Weber; W. H. Terwilliger.
SOUTH CHICAGO, F. Milbrath.
SUMMERDALE, Lebkuechner.
TOLESTON, Ch. A. Bormann.
TURNER, C. Neltnor
WASHINGTON HEIGHTS, A. B. Wiemales.
WHEATON, M. E. Jones.
WINFIELD, Fehrmann und Sohn.

[illegible]

Die Versaillerin.

Roman von Ernst Remin.

(44. Fortsetzung.)

Ihr Blick ruhte mit Wohlgefallen auf ihm, sie schlug denselben auch nicht zu Boden, als sie das strahlende Aufleuchten in seinen Augen sah. Ihre Gestalt war voller, weicher gerundet, als früher; ihre Haltung hatte viel von der früheren Schmiegsamkeit eingebüßt; sie stand frei, bewußt, hoch und doch so anmuthig und liebreizend da, daß Philipps Brust sich in freudigem Stolze hob, als er empfand, dies schöne, hochgemuthe, junge Weib habe ihm das Geschenk ihrer Liebe zugedacht.

„Seien Sie uns willkommen, meine Herren," nahm da der Prinz auf einen Wink des Herzogs das Wort. „Ich begrüße Sie freudig und drücke Ihnen den Dank meines Vaters und den meinen aus."

Nachdem er noch einige Zeit in diesem Tone fortgefahren, schritt er auf Philipp zu und streckte diesem die Hand entgegen. Der Vicomte legte die seine hinein und Konrad umspannte seine Rechte mit einem festen, ehrlichen Druck — dabei lag sein Auge in dem Philipps mit einem Ausdruck, der viel mehr sagte, als jene Anrede von Staatswegen.

„Besonders freut mich, Sie wiederzusehen, Vicomte! Ihr Erscheinen ist mir Bürgschaft, daß Sie all und jedes Ressentiment gegen die Meinen und mich haben fallen lassen!"

Noch einmal schüttelte er ihm kräftig die Hand und trat dann zu den anderen, während Philipp sich vor dem Herzog ehrerbietig verneigte.

„Seien Sie mir willkommen, Digonneau," sagte der alte Herr, „haben ein Stück Welt gesehen und Geschichte gemacht seitdem. Hätte mir schon selber herausgeholfen, bin Ihnen aber dankbar, daß Sie zusprangen! Noch einmal willkommen — und ohne Bedingungen, weil ich Ihnen vertraue!"

Ein flüchtiger Seitenblick nach Helene diente Philipp als Erläuterung für die letzten Worte. Er sah den Herzog

Nach der Frühstückstafel zogen der Herzog und Frau von Roubaix sich zurück, die Herren suchten ihre Zimmer auf, um sich von den Mühen des Morgens zu erholen. Philipp schloß sich den Geschwistern an, welche auf der sonnenwarmen Terrasse Platz nahmen.

Die Rede kam bald auf Leuthen und Friedrichs Heer — Philipp erzählte, und wie er von dem großen Tage sprach, den er in des Königs Nähe miterlebt, und von dem Todesritt seiner Schwadron, da glänzten seine Augen in tiefer, männlicher Begeisterung, so daß Helene mit warmem, unverhohlenem Antheil ihren Blick auf ihm ruhen ließ.

Plötzlich sagte Konrad, in das alte herzliche „Du" zurückfallend: „Während du fort warst, Philipp, haben wir oft deiner gedacht, Helene und ich — der Freund fehlte uns."

Philipp wendete rasch das glühende Auge auf Helene.

Sie nickte und senkte tief erröthend den Kopf.

Konrad stutzte und sah beide fragend an. Da erhob sich die Prinzeß von ihrer Steinbank und trat an die Brüstung.

Der Prinz aber legte die Hand auf Philipps Knie und sah ihm tief in die Augen.

„Philipp, was ist das?" fragte er endlich mit gedämpftem Tone.

Der Angeredete sah ihm ehrlich in die Augen und erwiderte mit tiefem Athemzuge: „Das ist—doch komm in den Park—du hast die alte Zeit erneut—so bin ich dir die ganze Wahrheit schuldig!"

Sie schritten stumm Arm in Arm über die Steintreppe in den Park hinunter.

„Mein Leben liegt klar vor dir, Konrad," begann Philipp, „bis zu dem Morgen, da wir zusammen in den Wald ritten, jenem Morgen des Ueberfalls. Da ist's gekommen—nicht gekommen, denn es schlummerte schon lange in mir, sondern es hat plötzlich Stimme gewonnen und laut gesprochen. Du warst bei dem verlassenen Lagerfeuer an der Hirschtränke und ich stand vor deiner Schwester. Ein Zauber spann sich um uns. ‚Sie fühle sich nicht unsicher,' sagte sie, und ich — es kam aus dem tiefsten Herzen und floß über die willenlosen Lippen — ich gelobte das Leben zu ihrem Schutz. Und dann, als ihr Roß durchging und sie den Räubern in die Hände trug, war ich glückselig, es in That und Wahrheit für sie einsetzen zu können. Seitdem hat das rasche Gelübde Macht über mich gewonnen — mein Leben, ich selbst bin ihr ganz und mit jeder Fiber zu eigen. Ein Schwamm ist über mein Gedächtniß gegangen und hat das ganze frühere Dasein ausgelöscht, alle Ziele, die ich vordem erstrebte, dünken mich nichtig; eine gewaltthätige, dunkle Macht in meinem Innern richtet alle meine Gedanken und Kräfte auf das eine Ziel, ihre Neigung zu erringen! Steigen will ich, mir Namen, Gut und Ehre schaffen, bis die Möglichkeit da ist, um sie zu werben. Und nicht leben will ich, mißräth's!"

Er schwieg, wie ein wenig bestürzt über die heftige Leidenschaft, mit der er das alles herausgebracht.

Konrad blickte stumm vor sich auf den Kies des Weges, in welchem sie vorwärtsschritten. Endlich reichte er Philipp die Hand und sagte: „Laß mich dies Geständniß als dein Freund mit angehört haben und vergessen wir für jetzt, daß ich außerdem ein wenig der Vater dieses Landes bin. Wie weit"—und er sah Philipp gespannt an — „wie weit bist Du der Neigung Helenes sicher?"

„Wie weit?" erwiderte Philipp etwas kühler, „so würdest Du nicht fragen, wenn Du selbst je im Herzen die unruhige Empfindung, gemischt aus kühnem Wunsch und bänglichem Zagen, die man mit jenem Namen nennt, den ich nicht aussprechen will, gefühlt hättest. Wie glaubt der Hoffende der Gegenneigung sich sicher, ehe er besitzt."

Konrad schien durch diese Antwort wenig befriedigt, da er aber aus dem natürlichen Zartgefühl nicht weiter fragen vermochte, sagte er nur: „Ich bedauere dich, Philipp — ich fürchte, es steht dir ein großer Schmerz bevor!"

„Bedauere mich nicht!" entgegnete der Vicomte unwillig. „Du verstehst nicht, was ich empfinde; darum bist du nicht auf meiner Seite!"

„Du aber mußt verstehen," gab Konrad mit Nachdruck zurück, „daß mich dein Geständniß sonderbar berühren muß. Ich fürchte" — hier wurde seine Stimme merklich milder — du unterschätzest die Schranken, welche zwischen dir und dem Ziele deiner Neigung aufgerichtet sind!"

„Die Schranken der Geburt?" fragte Philipp mit leichtgefalteter Stirn; „die zerbrechen allemal vor der echten Empfindung!"

Konrad richtete sich auf und sah den Vicomte ein wenig hochmüthig von der Seite an.

Da streckte ihm Philipp mit einem innigen Lächeln die Hand hin: „War zwischen uns der Unterschied der Geburt eine Schranke?"

Der Prinz ergriff die dargebotene Rechte mit Herzlichkeit.

„Nein, Liebster," sagte er, „du vergissest aber, daß ich, ein Mann, meine Neigung frei verschenken darf."

„Konrad!" — Philipp blieb plötzlich stehen — „Wirst du mir Hindernisse in den Weg legen?"

„Nein!" erwiderte Konrad ehrlich.

„Und läge nun einmal die Entscheidung bei dir," fuhr Philipp mit gespannter, eindringlicher Bitte fort, „würdest du gegen mich entscheiden?"

Konrad blickte zu Boden.

„Der Fall wird nicht eintreten", sagte er ausweichend.

Philipp legte ihm beide Hände auf die Schultern und sah ihm erwartungsvoll in die Augen.

„Denk an deinen Vater und an deine eigene Mutter!"

„Es hat meinem Vater auch kein Glück gebracht!" erwiderte Konrad, finster vor sich niedersehend.

„O Konrad!" stöhnte Philipp, „zum zweitenmal erstickt in dir der Fürstensohn den Freund!"

Bei dieser Erinnerung an jene verhängnißvolle Unterredung, die sie in Philipps Gemach vor dessen Flucht gehabt, sah der Prinz betroffen auf. Dicht vor ihn blickte ihn des Jugendgefährten von tiefer, qualvoller Erregung beseelten Antlitz mit stolzen, düsteren, bittenden Augen an — die alte zärtliche Freude an diesen Zügen ward in ihm wieder mächtig, er schlug mit einem Male beide Arme um des Freundes Schultern, zog ihn fest an sich und küßte ihn.

Dann ließ er Philipp los, nahm seinen Arm und setzte mit ihm den Weg fort.

„Laß uns nun einmal vernünftig sprechen," sagte er sichtlich erleichtert, „und mitunter überlegen, wie wir in alter Zeit zu thun pflegten. Vermuthlich ist das, was du jetzt ein leeres Vorurtheil schiltst, nicht ohne sittliche Begründung! Und vielleicht rächt sich sogar diese Schranke, wie eine Fußangel, an dem, der sie leichthin oder in Leidenschaft niedertritt! Sei nicht unwillig!" fügte er hinzu, als er sah, daß Philip p dieser leichte Ton nicht zu gefallen schien, „sieh doch, ich möchte dir gern willfahren, aber ich sorge, ob es auch für die ein Glück sein wird, die mir, ehe ich dich noch kannte, lange Jahre hindurch das Liebste, das Herz meines Herzens war! Und jetzt gebe ich dir Gelegenheit, mich davon zu überzeugen."

„Konrad, du tödtest mich," rief Philipp leidenschaftlich, „wenn du mich jetzt zwingst, dir philosophisch zu deduziren, ob ich sie glücklich machen würde und könnte — alle Gründe und Beweise der Welt würden nichts gegen die Empfindung hier vermögen!" Und er schlug heftig gegen seine Brust.

Konrad schüttelte den Kopf. Zum erstenmal mißachtete Philipp die klare Ueberlegung, die er bis dahin für das einzige lichte und rechte Mittel gehalten, über die Probleme des Lebens klar und mit ihnen fertig zu werden.

„Ich begreife, daß du jetzt nicht mit Gründen turnieren magst," sagte er, „so setze mir wenigstens auseinander, wodurch du alles so zu gestalten hoffst, wie du wünschest".

Philipp seufzte tief auf.

„Eine große Veränderung habe ich seit dem November schon geschaffen, wie du siehst. Was nun kommen soll, ich weiß es noch nicht, aber es wird mir einfallen im Augenblick des Handelns. Es ist Krieg, da errafft der Starke und Geschickte leicht Gut und Namen. Der König hat mir ein Bataillon versprochen, wenn ich ihm die Truppe zuführe. Ich habe einen kühnen Plan für den beginnenden Feldzug, von dem ich viel erhoffe!"

„Du hoffst, du hoffst — wenn nun aber Friede wird?"

„Dazu ist kaum mehr Aussicht. Und wenn's tausendmal Friede wird, so werde ich's auf andere Weise erzwingen!"

Sein Auge flammte vor unbezwinglicher Entschlossenheit und in trotziger Willenskraft warf er stolz sein Haupt auf. Konrad sah ihn halb mit Rührung, halb mit Besorgniß an und sagte dann gedrückt: „Das klingt alles gut, ist aber ziemlich abenteuerlich. Denke dir, du müßtest damit vor meinen Vater treten!"

Philipp ließ plötzlich den Kopf sinken.

„Du bist nicht mehr mit dem ganzen Herzen auf meiner Seite, Konrad," sagte er traurig. „Einst war's anders. Ich weiß nicht, ob es dich noch ergreifen wird und zu mir zurückführen, wenn ich dich an die alte Zeit erinnere. Und ich möchte ihr Andenken auch nicht dazu mißbrauchen, dich mir günstig zu stimmen. Aber es überkommt mich plötzlich die Erinnerung — Konrad denkst du noch an die eine Nacht in Heidelberg — bei flackerndem Kerzenlicht — es war auf meiner Studirstube — wir lasen im Tacitus und lasen von einer altgermanischen Sitte — wie sich Freunde einander für das Leben verbinden, indem sie ihr Blut mischen. Da nahmst du still deinen Dolch aus der Scheide, stachst in deinen Arm und ließest Tropfen auf Tropfen in deinen Römer rinnen, daß der goldgrüne Wein rosig und rosiger zu schimmern begann, während du mich wortlos und tief anblicktest. Und als ich das Gleiche that, tranken wir unser gemischtes Blut aus dem Humpen — sieh," er streifte heftig den Aufschlag seines Waffenrockes zurück, „das Mal ist noch an meinem Arm — ich habe es nachgezogen von Zeit zu Zeit mit spitzem Messer, um es nicht vergehen zu lassen." Bisher hatte seine Stimme fast weich und leise geklungen, jetzt kam plötzlich ein harter, fast zorniger Laut dazwischen: „Und du?" Und als Konrad bei diesem Laut zusammenzuckte — die Erinnerung der alten Zeit war mit mächtiger Rührung auch über ihn gekommen — da fuhr er bitter fort: „Aber wir waren sehr jung damals und närrisch; Gefühlsseligkeit war uns zu Kopfe gestiegen. Jene Tage, jene Nächte — wie fern, fern liegen sie jetzt hinter uns — wie ein wunderlicher Traum, fast schämen wir uns des Jugendrausches. Wieviel solcher anspruchsvollen Freundschaftsbunde werden nicht auf unseren Hochschulen geschlossen, um beim Semesterwechsel vergessen zu werden und ohne daß die Partner später im Leben noch Rechte daraus herleiten— —"

Da legte ihm Konrad die Hand schwer auf die Schulter und sagte mit eigenthümlich tief klingender Stimme: „Laß Philip, ich weiß, woran du mich mahnst—die Treue der alten Germanen, die Treue ohne Wandel und ohne Einwand, die gelobten wir einander in jener Nacht — und du sollst mich nicht zu schelten brauchen — dies Gelübde — —"

„Ich habe dich nicht mahnen wollen," unterbrach ihn Philipp, allein der Prinz fuhr ernst lächelnd fort:

„Ich halt' es dir auch ohne deine Mahnung. Es war damals mit voller Seele geschworen und sollte heilig und unverbrüchlich sein für all unsere Lebenszeit. Und das soll es noch heute!" — er sagte es mit starker Stimme, tiefathmend, während seine Augen hell aufstrahlten. „Die Jugendliebe soll nicht zerbrechen. Einmal im Leben soll die ideale Empfindung recht behalten, komme es, wie's kommen mag. Ja, mein Freund, mein Herzbruder, es soll von nun an wieder zwischen uns sein, wie einst. Du für mich und ich für dich, bedingungslos, mit ganzem Herzen und allen Kräften!"

Ein warmer Händedruck und sie gingen Arm in Arm eng aneinander dem Schlosse zu.

(Fortsetzung folgt.)

Unser Bahnnetz und seine Statistik

Außerordentlich interessante, lehrreiche und zuverlässige Angaben enthält der soeben in Washington im Druck erschienene Bericht der Zwischenstaats-Handelscommission über ihre Thätigkeit im verflossenen Jahre 1891. Allerdings hat der Bericht etwas lange auf sich warten lassen. Aber zur Entschuldigung dient, daß Abgang und Tod im Schooße der Commissäre selbst empfindliche und wohl unersetzliche Störungen im Fortgange der Arbeiten gebracht haben. So hat der bisherige Vorsitzende Thomas M. Cooley aus Michigan im September v. J. seinen Austritt erklärt, Augustus Shoonmaker aus New York schied aus, weil seine Amtsdauer ablief und Walter L. Bragg aus Alabama ist gestorben. Neu ernannt wurde nur Martin A. Knapp für New York, sodaß die Sechszahl der Commission auf drei — William R. Morrison für Illinois, Wheelock P. Veazey für Vermont und Knapp — zusammengeschmolzen ist.

Nach den sorgfältigen Daten, welche der Commission zu Gebote standen, belief sich die Gesammtschienenbahn des Bahnnetzes der Ver. Staaten in linearer Ausdehnung am Ende des Junimonats i. J. 1890 auf 163,597.05 Meilen, welche sich jedoch durch Hinzurechnung der Doppelgeleise, Seitenstränge u. s. w. auf 208,612.55 Meilen erhöht. Der größte Zuwachs an neuen Bahnverbindungen zeigt sich in der südöstlichen Staatengruppe, d. h. in Kentucky, Tennessee, Mississippi, Alabama, Georgia und Florida. Betrieben und geeignet wurde das Bahnnetz von 1797 Gesellschaften. Von diesen sind jedoch 87 durch Neubildung und Verschmelzung mit anderen inzwischen verschwunden. Etwa 80 Procent des Gesammteinkommens sämmtlicher Bahnen — d. h. $846,888,000 — entfallen auf 75 Gesellschaften allein, während von dem Bahnnetz selbst beinahe die Hälfte der Gesammtausdehnung — 47,51 Procent—auf 40 Gesellschaften kommen.

Für den Betrieb sorgen 29,928 Locomotiven, wovon 8384 für Personenzüge und 16,140 für Güterzüge verwendet werden. Dazu kommt ein Wagenpark von 1,164,188 Stück, wovon 26,511 auf den Transport von Reisenden kommen. In den Neu-Englandstaaten und der mittleren Gruppe — Pennsylvanien, New York und Maryland — kommen 28 Locomotiven auf je 100 Meilen Strecke, westlich vom Mississippi nur 15. Nur 20,162 Locomotiven sind mit Luftbremsen versehen. Auch ist es im Interesse der Sicherheit und der Verhütung von Unfällen durch Zusammenstöße—bei weitem der häufigsten und mörderischsten Ursache von Unglücksfällen — sehr zu bedauern, daß von den 95,633 neueren Waggons, um welche sich der Wagenpark innerhalb des letzten Jahres vermehrt hat, nur 18,077, d. h. noch nicht der fünfte Theil, mit Luftbremsen versehen waren.

Bei dieser Gelegenheit soll gleich die Unfallsstatistik des amtlichen Berichts gegeben werden. Danach wurden innerhalb des Jahres getödtet 6333 Personen, verletzt 20,025. Von den Getödteten waren 2451 Angestellte der Bahnen, 286 Reisende und 3587 wurden als „sonstige Personen" (?) klassifizirt. Diese Art der Eintheilung erscheint durchaus unwahrscheinlich. Unter „sonstigen Personen" können doch nur zufällig Ueberfahrene verstanden werden, oder Leute, die bei Explosionen verletzt wurden, ohne zur Bahn in irgend einer Beziehung als Passagiere zu stehen. Das Verhältniß ist in Wirklichkeit gerade umgekehrt. Unter den Bahnangestellten ereignete sich jährlich ein Todesfall durch Verunglücken auf je 306 Mann, eine Verletzung auf je 33, oder auf Wahrscheinlichkeitsrechnung gebracht: nach zehnjähriger Dienstzeit hat je ein Mann unter dreißig die Gewißheit, im Dienst getödtet und je einer unter dreien die Gewißheit, verletzt zu werden. Die entsprechenden Berechnungen für die Reisenden auf den Eisenbahnen geben wir nicht wieder, weil sie zweifellos auf lügenhaften Ziffern beruhen und daher werthlos sind.

Nur für die relative Gefährlichkeit der einzelnen Theile des gewaltigen Bahnnetzes erscheinen diese Angaben brauchbar. Der Bericht theilt danach die Ver. Staaten in drei große Rayons, von denen der erste das Gebiet im Norden des Ohio- und Potomac-Flusses und östlich von Illinois und dem Michigan-See umfaßt, der zweite das Gebiet südlich des Ohio und Potomac und östlich vom Unterlauf des Mississippi und der dritte das Gebiet westlich vom Michigansee, der Grenze des Staates Indiana und dem unteren Mississippi. Von diesen Rayons ist der zweite der gefährlichste, der erste der gefahrlosere. Was übrigens die Unfälle der Bahnbeamten anbetrifft, so sind die Zugbeamten am schwersten davon heimgesucht. Denn obwohl nur 20 Procent des Bahnpersonals sich aus ihnen rekrutiren, kommen doch 58 Procent aller Unglücksfälle auf sie allein.

Der Bericht schlägt vor, daß die Fabriken für Waggon- und Locomotivbau Berichte über ihre Lieferungen an Eisenbahnen der Zwischenstaats-Handelscommission erstatten sollen, und daß ebenso die Expreßgesellschaften, welche fast den Eilgutverkehr der Bahnen allein für sich in Anspruch nehmen und jährlich an die Bahnverwaltungen $20,000,000 bezahlen (ihre Brutto-Einnahme beläuft sich auf $40,000,000), als ein Zweig des Bahndienstes angesehen werden. Richtiger und wichtiger scheint es, wenn die Commission darauf dringt, daß der Congreß die Luftbremse für sämmtliche Bahnen obligatorisch macht und das elende Eingeleise-System mit dem gefährlichen Ausweichstrang, das gerade im Süden — dem zweiten Rayon des Berichts — die meisten Unfälle verschuldet, unter Strafe stellt.

Den Finanzwerth des Bahnnetzes berechnet der Bericht lediglich als Ertrags-, nicht als Werthstaxe, indem er den aus der Verzinsung und Dividende zusammen berechneten Gewinn kapitalisirt. Danach gelangt er zu einem Gesammtwerth von $8,627,401,140 oder auf $42,374 die Meile. In den einzelnen Theilen des Bahnnetzes zeigen sich jedoch erhebliche Abweichungen. Während in der Neuengland-Gruppe sich der Werth der Meile auf $57,867 stellt, sinkt der Ertragswerth in den Pacifischen Staaten auf $22,672 pro Meile. An Actienkapital — darin sind die sogen. Prioritäten, d. h. die hypothekarisch auf das gesammte bewegliche und unbewegliche Vermögen der Eisenbahn sicher gestellten Schulden, nicht einbegriffen — beträgt $4,409,658,485, wovon jedoch 63.76 Procent gar keine Dividende brachten. In derjenigen Gruppe des Bahnnetzes, welches Louisiana, den größten Theil von Texas und Neumexiko umfaßt, brachten 99.99 Procent der Bahnactien gar keine Dividende; fast ebenso schlecht steht's damit in den Pacificstaaten, wo 83.54 Procent gar nichts einbringen.

Die Bibliothek der Harbard Universität hat 365,000, Yale Universität, 200,000, Cornell Universität 150,000, Columbia Universität 90,000 und Princeton Universität 68,000 Bände.

Der Same der weißen Rübe vermehrt sich während des Wachsthums im Zeitraum einer Minute fünfzehnmal mehr, wie das Gewicht desselben beträgt.

Frau Hattie Day von East Bucksport, Me., erhielt für $30 ihres eigenen Haares verkauft und noch genug für zwei lange Flechten übrig zu haben.

Senator Coke von Texas trägt bekanntlich weder Halstuch noch Kravatte, aber mit einem Päckchen feingeschnittenen Kautabak wird er schneller fertig, als irgend einer seiner Collegen.

Ein Geschenk zum Betrage von $32.37 seitens jeder einzelnen Person in den Ver. Staaten würde die ganzen National-, Staats- und Municipal-Schulden tilgen.

Gebrauchet

POND'S EXTRACT

für

Quetschungen
Verrenkungen
Wunden
Sonnenbrand
Brandwunden

Seid sicher, daß die Flasche aussieht wie diese. Keine andere ist echt.

Hämorrhoiden
Wundsein
Catarrh
Wunde Füße
Wunde Augen
Mosquito Bisse
Weibliche Leiden
Entzündungen
Blutungen

Sendet um Frei-Exemplar [illegible] Pond's Extract Co., New York.

Von der Wirkung überzeugt.

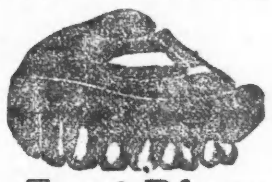
Bodkins, Shelby Co., O., 1883.
Ich erhielt eine Flasche Pastor König's Nerven-Stärker für Herrn B. Grene, welcher an Hypochondrie und Nervenschwäche litt. Die Wirkung war in diesem Falle eine so günstige, daß ich es mit Vertrauen allen Nervenleidenden empfehlen kann.
R. Eltermann, Priester.

Spring Grove, McHenry Co., Jll., Mai '90.
In den letzten zwei Jahren wurde ich öfters von Ohnmachten befallen, welche durch Aerzte sich verschlimmerten. Es sind nun sechs Monate, seit ich durch „Pastor König's Nerven-Stärker" davon befreit wurde.
Otto Man.

P. J. Sherlock aus Stewart, Lee Co., Jll., ist auch von der guten Wirkung des Mittels überzeugt, denn er schreibt: Ich gebrauchte es für Schlaflosigkeit nur eine kurze Zeit und erfreue mich seitdem eines guten Schlafes.

Frei ein werthvolles Buch für Nervenleidende wird Jedem der es verlangt, zugesandt. Arme erhalten auch die Medizin umsonst.
Diese Medizin wurde seit dem Jahre 1876 von dem Hochw. Pastor König, Fort Wayne, Ind. zubereitet und jetzt unter seiner Anweisung von der

KOENIG MEDICINE CO.,
238 Randolph St., CHICAGO, ILL.
Bei Apothekern zu haben für $1.00 die Flasche, 6 Flaschen für $5.00; große $1.75, 6 für $9.00.



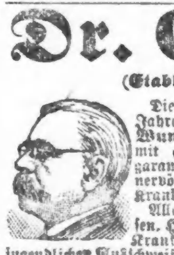
Dr. Ernst Pfennig,
praktischer Zahnarzt,
13 Clybourn Ave.

Empfiehlt sich zur Anfertigung der feinsten Gebisse in Gold, Platina, Silber, Aluminium, Celluloid und Kautschuk.
Gold-, Porzellan-Kronen und Zähne ohne Platten nach meiner verbesserten Methode.

Feine Füllungen zu mäßigen Preisen.

Zähne werden vollständig ohne Schmerzen und Gefahr ausgezogen, mittelst Anwendung schlafbewirkender Luft; das neueste und sicherste Schlafmittel im Gebrauch.
Die vollständigste Zahnarzt-Office in Chicago. 1nvjdez.saömt4

Dr. Clarke
(Etablirt 1851.)



Dieser alte und berühmte, seit 40 Jahren practicirende Arzt und Wundarzt, behandelt noch stets mit größter Geschicklichkeit und garantirtem Erfolge alle geheime, nervöse, private und chronische Krankheiten beider Geschlechter.
Alle Nieren, Lungen, Leber-Blasen, Haut-, Blut- und Geschlechts-Krankheiten, wie auch die Folgen jugendlicher Ausschweifungen, Männerschwäche, unnatürliche Entleerungen, schwere Träume und alle Frauen-Krankheiten werden unter absoluter Garantie der Kur behandelt. Alle die schon andere Heilmethoden, electrische Gürtel, Mastdarm-Behandlung und Patent-Arzneien gebraucht haben, und doch nicht kurirt wurden, sollten sich sofort an den alten Doktor wenden.
Consultationen, persönlich oder brieflich, frei und geheim. Medicinen werden überall hin, gut verpackt, versandt. Beschreibet dem alten Doktor Eure Krankheit, und er wird Euch sofort sein berühmtes Werk über chronische Krankheiten nebst einem Fragebogen frei zusenden. Sprechstunden von 9-6. Mittwochs und Sonnabend von 9-8. Sonntags von 10-12. Es wird Deutsch gesprochen und geschrieben.

F. D. Clarke, M. D.
186 S. Clark Straße, Chicago, Jll.

Die internationalen Aerzte.
27 Jahre Erfahrung in Europa und Amerika.

Die internationalen Aerzte und Wundärzte offeriren ihre Dienste Allen, welche sie vor dem 1. Juli 1862 aufsuchen, frei, und werden Euch offen sagen, ob Euer Fall heilbar ist oder nicht. Unheilbare Fälle zurückgewiesen. Alle Krankheiten und Verkrüppelungen behandelt. Diese Aerzte, unter den tüchtigsten ihres Faches in Europa und Amerika ausgesucht, repräsentiren das beste medizinische Wissen der Welt. Wundärztliche Fälle, Catarrh, Lungen-, Haut- und Nieren-Krankheiten besonders behandelt. Sprechstunden: 10 Uhr Morgens bis 12 Uhr Mittags, 2 bis 7 Uhr Nachm. Sonntags 10 Uhr Morg. bis 4 Uhr Nachm. Offices: 2204 State Str., Ecke 22. Str., Zimmer 22 & 23.

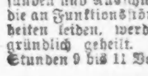
Brüche

dauernd Geheilt oder keine Bezahlung

Finanzielle Referenz: Globe National Bank.
Wir verweisen Sie auf 1500 Patienten.
Keine Operation. Keine Abhaltung vom Geschäft.
Schriftliche Garantie für sichere Heilung aller Arten Brüche bei beiden Geschlechtern ohne Messer oder Spritze, einerlei wie langer Dauer. Untersuchung frei. Sendet um Circular.
The O. E. Miller Co.,
13maili 1106 Masonic Temple, Chicago.

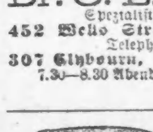
Hämorrhoiden.
PILES „ANAKESIS" ist ein unfehlbares Mittel zur Heilung von Hämorrhoiden. Die Anakesis ist in Apotheken zu haben; wird auch nach Empfang des Preises, $1, kostenfrei zugesandt. Proben umsonst von P. Neustaedter & Co., P. O. Box 2416, New York.
misa

Dr. A. ROSENBERG
stützt sich auf 35jährige Praxis in der Behandlung geheimer Krankheiten. Junge Leute, die durch Jugendsünden und Ausschweifungen geschwächt sind, Damen, die an Funktionsstörungen und anderen Frauenkrankheiten leiden, werden durch nicht angreifende Mittel gründlich geheilt. 125 S. Clark Str. Office-Stunden 9 bis 11 Vorm., 1 bis 3 und 6 bis 7 Abends.



DR. GOODMAN,
Zahnarzt, Parlors 1, 2, 3 und 4 Eureka Block, 155 W. Madison Straße, nahe Halsted. Zähne schmerzlos ausgezogen. Beste Gebisse $5 bis $10. Feine Füllung 50c. und aufwärts. Die größte und vollständigste zahnärztliche Office Chicagos. Keine Schüler, nur geprüfte Zahnärzte.

Dr. C. B. WAGNER,
Spezialist für Frauenkrankheiten.
452 Wells Str.: 1—2 und 5—6 Nachmittags, Telephone North 595.
307 Clybourn, Ecke North Ave. 10—11 Vorm., 7.30—8.30 Abends. Telephone North 494.
bidofj 10maibmt



Ich garantire meine feldstgemachten Bruchbänder, sowie Leibbinden.
R. Schenzinger,
82 W. Madison, Ecke Jefferson

Dr. C. SCHROEDER,
Zahnarzt,
413 Milwaukee Ave.,
Ecke Carpenter Str. Beste Gebisse 5—8 Dollars. Zähne schmerzlos gezogen, feine Füllung von 50c u. aufwärts. Beste Arbeit garantirt. Sonntags offen.

Keine Kur, Keine Zahlung. Dr. KEAN Specialist.
Etablirt 1864. 5bj15
169 S. Clark Str., ... Chicago.

Bandwurm-Mittel, wirkt unfehlbar, zu haben bei F. Reichardt, 83 [illegible]
Man achte genau auf die Hausnummer. [illegible]

Sichere Heilung für
BRUCHLEIDEN.

Kinder geheilt in 10 bis 14 Tagen.
Erwachsene geheilt in ein bis drei Monaten.
* Durchaus keine Bezahlung bis geheilt.
Keine Operation, kein Schmerz, keine Gefahr.
Kein Fortbleiben vom Geschäft. [illegible] frei.
Hämorrhoiden kurirt ohne Schmerz. Gebrauch des Messers oder Ausbrennen. Kein Betäubungsmittel. kein Fortbleiben vom Geschäft. Keine Bezahlung bis geheilt.
Dr. A. L. DeSOUCHET,
Chicago, Jll. Office: McVicker-Theatergebäude. Zimmer 33 und 34. Sprechstunden: 10 Uhr Vorm. bis 5 Uhr Nachm.

DR. DANIS,
166 W. Madison St., Chicago, Ill.,
der große Wurzel- und Kräuter-Spezialist,
kurirt alle Krankheiten des Blutes, der Haut, des Gehirns, der Augen und Ohren, des Halses und der Lunge, Katarrh, Herz- und Leber-Beschwerden, sowie alle Krankheiten des Nerven-Systems, Gedächtnißschwäche und Energielosigkeit, [illegible] und alle empfindlichen, ernsten und hartnäckigen Leiden werden schnell und dauernd geheilt.
Consultation auf brieflichem Wege oder in der Office frei. Schickt 10 Cts. in Briefmarken ein für den Gesundheits-Wegweiser. Officestunden von 9 Uhr Vormittags bis 9 Uhr Abends.
Deutsch gesprochen und geschrieben.
bidofa

Frei-Kliniks
im Deutschen Medicin Colleg, 512 Noble Str., an Milwaukee Ave., welche alle Tage von 11 bis 12 Uhr abgehalten werden:
Montag: Allgemeine medizinische Klinik. Dienstag: Kinderkrankheiten. Donnerstag: Wundarznei und Geschlechtskrankheiten. Freitag: Frauenkrankheiten. Wöchnerinnen werden unentgeltlich aufgenommen und Studirende für Geburtshilfe können sich melden. — Daselbst werden jeden Nachmittag alle Krankheiten, wo eine Heilung denkbar, gegen mäßiges Honorar, ohne Beisein der Studenten, homöopathisch, magnetisch [illegible] geheilt. [illegible] Nervenkrankheiten. Schneidet dieses aus!

Dr. F. C. HARNISH
Deutscher Augenarzt,
vormals langjähriger erster Assistent der Königl. Universitäts-Augenklinik zu Leipzig.
Office: 103 Ost-Adamsstraße, gegenüber der Postoffice.
Stunden: 10—4. Telephon, Main 1897.
bidofa

OPTICAL INSTITUTE
WATRY 99 RANDOLPH ST. SCIENTIFIC OPTICIAN
Opern-Gläser,
Goldene Brillen, Augengläser und -Ketten, Lorgnetten,
Laterna Magicas u. Bilder, Mikroskope ec.
Größte Auswahl. — Billigste Preise.
bidofa

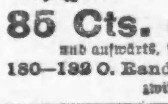
$500 und aufwärts für Lotten in der Subdivision, mit Front an Ashland Ave. und Garfield Boulevard (55. Str.) [illegible]
MEYER BALLIN,
166 Randolph Str., nahe La Salle Str.

LOTTEN in ALMIRA.
Kleine LOTTEN weiter entfernt zu $300 bis $400,
sind nicht so vorzüglich als die großen Lotten von 25x177 Fuß in
Winkelmanns Subdivision zu $500.
[illegible]
F. A. Winkelmann,
No. 166 Randolph Str., Zimmer 1.
Sonntag von 2—5 Uhr in der Zweig-Office.
Ecke Simons Str. und Bloomington Ave.

Bett-Federn.
Chas. Emmerich & Co.,
175-181 S. CANAL STR.
Ecke Jackson Str.
Beim Einkauf von Federn außerhalb unseres Hauses bitten wir auf die Marke C. E. & Co. zu achten, welche die von uns kommenden Säckchen tragen.
bidofa

Excursions nach Deutschland!
Vom 1. Mai an verkaufen wir Billette nach Deutschland und retour zu außergewöhnlich billigen Preisen.
[illegible]
21 Dollars von Deutschland nach Amerika.
Man wende sich für weitere Auskunft an
UNION TICKET OFFICE
Gus. Humbold & Co.,
171 E. Harrison Straße, gegenüber dem neuen Grand Central Depot.

McAVOY BREWING COMPANY,
Teleph. 8257. 2349 South Park Ave.
Reine Malz-Biere.
Austin J. Doyle, Präsident.
Adam Ortseifen, Vice-Präsident.
H. I. Bellamy, Sekretär und Schatzmeister.
11jaljmobofa



CHAS. C. BILLETERS
California-, Missouri- und Ohio-Weine,
85 Cts. die Gallone
und aufwärts, frei in's Haus geliefert.
180—190 O. Randolph Str.,
[illegible]

Adolph L. Benner,
Deutscher Advokat,
Zimmer 508, Chamber of Commerce Building,
140 Washington Str.
Telephon 5233.

Patent-Anwälte.
WM. R. LOTZ. HARRY C. KENNEDY.
Etablirt in Chicago seit 1865.
LOTZ & KENNEDY,
Anwälte für amerikanische und ausländische Patente
Zimmer 68 u. 70 Metropolitan Block,
Nordwest-Ecke Randolph & La Salle-Straße, Chicago.

Mrs. Emma Le Grand.
Nachweisungs-Comptoir,
Employment Office,
6 Mohawk Straße, Ecke Clybourn Avenue.
[illegible]

Dyspepsie

könnte als eine Bezeichnung für das Anfangsstadium aller Krankheiten gelten, denn eine ordentliche Verdauung ist das Wesentlichste für die Gesundheit eines jeden Organs und das richtige Vonstattengehen einer jeden Funktion des Körpers. Und doch, wie leicht wird im Kinde, im Erwachsenen oder im Greise Unverdaulichkeit herbeigeführt! Unmäßigkeit im Essen oder Trinken, unzweckmäßige Nahrung, Katarrh oder Erkältung des Magens in Folge nasser Füße, eiskalter Getränke u. s. w., u. s. w. bringen die Verdauung in Unordnung, und wir leiden dann an Uebelkeit, Appetitlosigkeit, Sodbrennen, Magensäure, Kopfschmerz, Verstopfung oder auch Diarrhöe. Die Leber geräth in Mitleidenschaft, und da sie mit unreinem Blut versorgt wird, kann sie ihre Arbeit nicht länger verrichten und trägt zu der allgemeinen Zerrüttung bei. Der Patient wird schwach und magert ab, kann nicht schlafen und fühlt sich, während ihm im Allgemeinen alles, im Besonderen aber anscheinend nichts fehlt, von Kopf bis zu Füßen ganz elend. Gesunder Menschenverstand brachte die alten Mönche, welche mit den medizinischen Pflanzen der Alpen vertraut waren, auf den Gedanken, alle solche Symptome im Keime zu ersticken, und noch heute stehen die St. Bernard Kräuterpillen ganz vorn an der Spitze der langen Reihe von Dyspepsie-Heilmitteln. Dieser hohe Ehrenplatz wurde einfach dadurch behauptet, daß die Verdauungsorgane gestärkt, reines Blut beschafft, und alle reizenden Abfallstoffe aus dem System entfernt wurden.

Alle Apotheker verkaufen sie zu 25c per Schachtel. 1

KIRK'S

STANDARD OF THE WORLD

AMERICAN FAMILY

SOAP

Eine Waschseife, Rein und Gesund.

‚Dusky Diamond‘ Theerseife

Gesund, Angenehm, Reinigend.

Heilt Spröde Hände, Wunden, Verbrennungen u. s. w. Entfernt und Heilt Schuppen.

Bermuda gefüllt.

„Du mußt nach Bermuda; gehst Du nicht, so bin ich für die Folgen nicht verantwortlich.“ „Aber Doktor, ich habe weder Zeit noch Geld dazu über.“ „Nun wenn dies unmöglich ist, so versuche

SCOTT'S EMULSION

von reinem Norwegischen Leberthran.

Ich nenne sie manchmal “Bermuda Bottled” und viele Fälle von

Schwindsucht, Bronchiten, Husten und ernstliche Erkältungen

habe ich damit kurirt, und das Gute dabei ist, daß der empfindlichste Magen sie nehmen kann. Noch eins was sie empfiehlt, sind die stimulirenden Eigenschaften der Hypophosphate, welche sie enthält. Du wirst sie bei Deinem Druggisten zum Verkauf finden, aber siehe danach daß Du die ächte Scott's Emulsion bekommst.“

„Werth einer Schachtel eine Guinea.“

Wissenschaft.

Aerztliche Wissenschaft hat einen großen Triumph in der Erzeugung von

BEECHAM'S PILLS, welche Migräne und alle nervösen Leiden, die Folgen gestörter Verdauung, Verstopfung und kranker Leber heilen, errungen; auch stellen sie die vollständige Gesundheit bei Frauen schnell wieder her.

Mit einer geschmacklosen und auflösbaren Hülle überzogen.

Bei allen Apothekern. Preis 25 Cents die Schachtel. New York Depot: 365 Canal Str. 145

Schwache Männer,

welche ihre volle Manneskraft und Geistesfrische wieder zu erlangen wünschen, sollten nicht versäumen, den „Jugendfreund“ zu lesen. Das mit vielen Krankengeschichten erläuterte, reichlich ausgestattete Werk, gibt Aufschluß über ein neues Heilverfahren, wodurch Tausende in kürzester Zeit ohne Berufsstörung von Geschlechtskrankheiten und den Folgen der Jugendsünden vollständig wiederhergestellt wurden.

Schwache Frauen,

auch kränkliche, nervöse, bleichsüchtige und kinderlose Frauen, erfahren aus diesem Buche, wie die volle Gesundheit wieder erlangt und der heißeste Wunsch ihres Herzens erfüllt werden kann. Heilverfahren ebenso einfach als billig. Jeder sein eigener Arzt. Schickt 25 Cents in Stamps und Ihr bekommt das Buch versiegelt und frei zugeschickt von der

Privat Klinik und Dispensary, 23 West 11. Str., New York, N. Y.

„Der Jugendfreund“ ist auch in der Buchhandlung von Felix Schmidt, No. 292 Milwaukee Ave., Chicago, Jll., zu haben.

Wenn Sie Geld sparen wollen, kaufen Sie Ihre

Möbeln, Teppiche, Oefen

und Hausstattungswaaren, von

Strauß & Smith, 279 u. 281 W. Madison Str.

Deutsche Firma. 16ap3ml

$ baar und $5 monatlich auf $50 werth Möbeln.

Rechtsanwälte.

JULIUS ANDREE,

Deutscher Advokat,

501—504 UNITY BLDG.,

77 Dearborn Str. 12aplmt5

JULIUS GOLDZIER. JOHN L. RODGERS.

Goldzier & Rodgers,

Rechtsanwälte,

Zimmer 39 & 41 Metropolitan Block, Chicago

N.-W.-Ecke Randolph und La Salle Str.

MAX EBERHARDT,

Friedensrichter,

142-146 W. Madison Str., gegenüber Unionstr.

Wohnung: 436 Ashland Blvd. 12jal1j

Brauereien.

WACKER & BIRK BREWING & MALTING CO.

Office: 171 N. Desplaines Str. Ecke Indiana Str.

Brauerei: No. 171—181 N. Desplaines Str.

Malzhaus: No. 186—192 N. Jefferson Str.

Elevator: No. 14—22 W. Indiana Str. 18ag3j

Wie sich die Schweiz schützt.

(Schweizer Correspondenz.)

Seit längerer Zeit beschäftigt sich das eidgenössische Militärdepartement mit der Frage der Befestigung des oberen Rhonethales zum Schutze der schweizerischen Südgrenze. Jüngst las man in den schweizerischen Zeitungen, der Chef des Militärdepartements, Bundesrath Frey, habe die Frage an Ort und Stelle studirt. Der Lösung der Angelegenheit kommt nach schweizerischer Auffassung deshalb eine erhöhte Bedeutung zu, weil Italien dem Dreibund angehört. Die „Allgemeine schweizerische Militärzeitung“ vom 30. April widmet der Angelegenheit eine eingehende Betrachtung. Diesem Blatt zufolge ist die Sperrung des oberen Rhonethales gegen einen feindlichen Angreifer in zwei Richtungen wichtig für die Schweiz: einerseits gegen einen französischen Vorstoß im Wallis nach dem St. Gotthard, andererseits gegenüber einem Durchmarschversuch von Seiten der italienischen Armee durch schweizerisches Gebiet. Nachdem der Gotthardpaß von schweizerischer Seite durch starke Befestigungen gesperrt worden ist, bildet das obere Rhonethal den einzigen Weg, durch welchen die italienischen Streitkräfte nach der Schweiz gelangen und sich mit der deutschen Armee vereinigen können, um nach dem unbefestigten Gebiet des französischen Jura zwischen den Sperrbefestigungen von Pontarlier und dem Mont Lamont zu gelangen.

Durch das obere Rhonethal können anderseits die Franzosen die Gotthardbefestigungen und damit die die Alpen durchschneidende einzige Schienenverbindung zwischen Deutschland und Italien erreichen. Gelingt es einem italienischen Heere, sich in den Besitz des oberen Rhonethales von Martigny und Villeneuve zu setzen, dann befindet sich der kürzeste Weg zur Vereinigung mit den Streitkräften Deutschlands in seiner Hand. Nach den Militärzeitungen, deren Ausführungen wir hier wiedergeben, wäre dann allerdings die Bahnverbindung Italiens mit dem Hinterlande auf der Strecke Aosta-Martigny durch die schwierige Kommunikation über den großen St. Bernhard oder von Briegels-Arona durch die Passage des Simplon unterbrochen. Das von französischer und besonders schweizerischer Seite befürchtete Vordringen italienischer Streitkräfte durch die Schweiz behufs Vereinigung mit dem linken Flügel des deutschen Heeres hat indessen ein schwerwiegendes Bedenken gegen sich. Das Heer nämlich, welches durch sein Eindringen die schweizerische Neutralität verletzt, macht sich die 200,000 Mann starke, in der Vertheidigung ihrer heimathlichen Berge nicht gering zu schätzende schweizerische Armee zum Gegner.

Was ferner das Vordringen eines italienischen Heeres über den großen St. Bernhard nach Martigny und St. Moritz in's obere Rhonethal betrifft, so erscheint dasselbe nur dann mit Sicherheit durchführbar, wenn es gleichzeitig einem italienischen Heere gelingt, die Westalpen zu überschreiten und die ihm hier gegenübertretenden französischen Streitkräfte zu beschäftigen oder zu schlagen, oder derart zurückzuwerfen, daß die Verbindung über den großen St. Bernhard bezw. über den Simplonpaß von ihnen nicht bedroht zu werden vermag. Die Passage zwischen Aosta über den großen St. Bernhard nach Martigny in's Rhonethal liegt zu nahe an der französischen Grenze, als daß italienischerseits auf die ungestörte Benutzung der Route Martigny-St. Moritz gerechnet werden könnte.

Erst im Jahre 1831 wurde in St. Moritz mit der Anlage einiger unbedeutender Werke begonnen, die heute in einem Fort alter Construction auf dem rechten Rhoneufer und einer Redoute auf dem linken Ufer sowie aus zwei Batterieanlagen bestehen. Bereits General Defour erklärte diese einen doppelten Rhonebrückenkopf bildenden Werke zu klein für eine ausreichende Vertheidigung der Stellung von St. Moritz. Gehörig befestigt und von einer Division vertheidigt, sei dagegen die Position von Martigny her geradezu unangreifbar. Moderne Panzerconstructionen nebst schwerer Geschützausrüstung dürften überdies der Stellung nach allen Richtungen diesen Charakter geben.

Wenn italienische Streitkräfte von Aosta her unversehens gegen die heutigen schwachen, nur drei Tagemärsche von Aosta entfernten Befestigungen verstoßen und diese in ihren Besitz bringen, würden sie — die Italiener — einen Einbruchspunkt nach dem Gebiet der westlichen Schweiz gewinnen. Vom Gesichtspunkte der rein passiven Abwehr betrachtet, gibt die Militärzeitung der Befestigung von St. Moritz der von Martigny den Vorzug. Martigny, das zwar das obere Rhonethal beherrscht, vermöchte nur dann eine beträchtliche offensive Wirkung zu gewähren, wenn es zu einem großen, verschanzten Platz gestaltet und mit Kräften besetzt würde, welche gegenüber den heutzutage auftretenden Truppenmassen eine Rolle zu spielen im Stande wären.

Empfänglichkeit für Hypnotismus.

Der bekannte Wortredner des Hypnotismus, der Däne Hansen, hielt kürzlich in München einen Vortrag über das neueste Wunder, in dessem Verlaufe er auch interessante Ausführungen machte über den procentualen Antheil der verschiedenen Racen und Völker an der Fähigkeit, hypnotisirt zu werden. Hansen hat fast die ganze Erde bereist und fand bei einmaligem Versuch und unter sonst gleichen Bedingungen bei den Franzosen bis 50 Procent der Hypnose zugänglich; bei den Wallonen bis 40 Procent; in Sachsen 35 Procent, in England 31 Procent, in Norddeutschland im Durchschnitt 20 Procent, in Süddeutschland 30 Procent, in Dänemark, Schweden, Norwegen 26—30 Procent, in Holland nur 5—6 Procent. Man sieht, die Romanen liefern mehr der Hypnose zugängliche, als die Germanen. Das stärker entwickelte imaginative Leben spielt hier jedenfalls eine große Rolle. Und es ist begreiflich, daß die französische Schule zu der Lehrmeinung kam, die Hypnnose beruhe nur auf Suggestion. Denn an was anders richtet sich die Suggestion, als an das imaginative Leben, an die Vorstelluggsfähigkeit? Unter den Germanen sind wieder die schwerfälligen, trockenen, griesgrämigen, nüchternen Holländer mit dem geringsten Procentsatz betheiligt. Die phantasiebegabteren Süddeutschen übertreffen die kühleren Norddeutschen um 10 Procent.

Ueber die Heilwirkung des Hypnotismus sprach sich Hansen mit großer Zurückhaltung aus.

“MADE IN GERMANY.”

Der Londoner Correspondent der „Frankf. Ztg.“ schreibt:

„Die Deutschen und die Engländer sind sich im Grunde genommen so nahe verwandt; und doch welch' erstaunliche Vorurtheile trennen die Massen der Bevölkerung von einander! „Die Frage möchte ich einmal gelöst sehen, auf welcher Seite die meisten Vorurtheile herrschen, ob auf Seiten der Deutschen gegen die „spleenigen Engländer“, oder auf unserer Seite gegen die „Sauerkrautesser“?“ Also sagte mir jüngst ein englischer Literat, der mit deutschen Verhältnissen auf das Genaueste bekannt ist.

Offen gestanden, ich möchte mich nicht unterfangen, die Streitfrage zu entscheiden. Dabei ist indessen ein gar wesentlicher Unterschied nicht zu übersehen. Die Engländer gehen nach Deutschland meistens, ihr Geld dort auszugeben; die Deutschen kommen gewöhnlich nach England, ihren Unterhalt hier zu erwerben. Solche verschiedene Umstände bedingen auch leicht eine Verschiedenartigkeit der Aufnahme. Mancher Deutsche ärgert sich wohl hin und wieder über Rücksichtslosigkeit und Arroganz der Engländer in seinem eigenen Lande, Eigenschaften, in denen es in Wirklichkeit gar nicht so schlimm bestellt ist, die mit den meisten Fällen nur in unserem Unvermögen, ihre Lebensweise zu verstehen, begründet liegen. Andere sind ungehalten auf die Kinder Albions, weil sie hie und da die Lebensverhältnisse vertheuert haben sollen. Ob dieser Vorwurf wohl wirklich in besonderem Maße zutrifft? Indessen im Großen und Ganzen sind die Engländer in Deutschland doch gern willkommen.

„Und das sind die Deutschen in England nicht?“

Es wäre recht undankbar von mir, wollte ich das so im Allgemeinen behaupten. Aber manche Engländer möchten der German invasion doch jedenfalls gern eine gewisse Grenze setzen. Ja, wenn es sich noch nur um wohlhabende Vergnügungsreisende handelte! Oder wenn diese Fremden, die den Eingeborenen hier auf allen möglichen Gebieten des öffentlichen Lebens Konkurrenz machen, etwas weniger zahlreich wären! Oder wenn sie — das ist noch das Allerunleidlichste an ihnen — nicht so tüchtig wären!

Die Engländer haben zur rechten Zeit auf allen möglichen Gebieten des Erdenrundes ihre Flagge aufgehißt — natürlich nur zum Wohl und Besten der Eingeborenen in jenen fremden Gebieten. Den jungen Leuten dieses Landes, die auszuwandern wünschen, steht so ziemlich die ganze Welt offen, ohne daß sie deshalb aus dem Bereiche britischer Besitzungen scheiden müßten, und ähnlich verhält es sich, wenn auch in geringerem Maße, mit den Angehörigen der meisten anderen Nationen. Nur den deutschen Auswanderern bieten die Kolonien des Vaterlandes keinen ausreichenden Raum. Sie müssen in anderer Herren Länder ziehen, und werden dann überall als Fremdlinge und auch wohl als Eindringlinge betrachtet.

Aber was auch ihre Fehler sonst sein mögen, man kann ihnen schlecht absprechen, daß sie im Allgemeinen nicht nur tüchtig, gewissenhaft und thatkräftig auftreten, sondern auch recht genügsam sein können, welch letztere Eigenschaft, fürchte ich, allerdings nur zu häufig erst im harten Kampfe um die Existenz eine rauhe Nothwendigkeit zur Blüthe entfaltet. Und so kommt es denn, daß man in England in einigen Kreisen, zumal in Geschäftskreisen, auf die deutschen „Brodverderber“ mit ähnlichen Augen, wenn auch gewiß nicht in so gehässiger Weise, schaut, wie man in Deutschland in manchen Kreisen wohl auf die Juden blickt. Auch dürfen wir nicht außer Acht lassen, daß in Bezug auf Handel und Industrie das Wort „Deutschland“ im Allgemeinen den Engländern nicht nur die gefürchtetste Concurrenz bedeutet, sondern „deutsche Industrie“ ihnen auch immer noch einen gewissen Beigeschmack von „billig“ und—dementsprechender Qualität in sich schließt. Und so konnten sie sich denn gar erdreisten, Neusilber als German silver, Rohstahl als German steel zu bezeichnen, ja selbst German measles sind nicht die eigentlichen Masern, sondern nur Rötheln, wofür wir uns dann allerdings gerächt haben, indem wir ein Leiden mit „englische“ Krankheit bezeichnen, das vermuthlich in keinem Lande seltener auftritt, als gerade in England.

Es soll in früheren Zeiten auch wohl oft genug vorgekommen sein — wenn auch gewiß nicht so oft, wie die Engländer uns glauben machen möchten —, daß ausländische und zumal deutsche Fabrikate unter englischer Marke hier eingeführt worden. Traf dabei in erster Reihe auch wohl die Schuld die englischen Importeure, auf deren directe Veranlassung so etwas geschah, so übersah man das doch in England und schlug hier einen solchen Heidenlärm, daß dadurch der deutschen Industrie wieder etwas zu Ehre und Ansehen verholfen wurde. Dadurch? — Allerdings! Nicht sowohl die deutschen Fabrikanten haben der deutschen Industrie diesen Dienst erwiesen, sondern unmittelbar gerade diejenigen Engländer, die eine so kräftige Agitation gegen die ausländische Waare ins Leben gerufen hatten, indem sie es durchsetzten, daß durch die Merchandise Marks Acts vom Jahre 1887 alle ausländischen Industrieerzeugnisse auch äußerlich durch eine Inschrift als solche gekennzeichnet sein müssen.

Wie stutzte man auf einmal, tausenderlei Dinge, die größtentheils früher gar keinen Stempel aufwiesen, die jetzt mit der enttäuschten Inschrift „Manufactured in Germany“ oder „Made in Germany“ versehen zu finden, Dinge, die nicht nur „billig“ waren, sondern auch „quite English“, das heißt die Quintessenz alles Guten zu sein schienen! So liefen diese Parlaments-Acte nur darauf hinaus, einigen thörichten Vorurtheilen entgegenzuarbeiten. Sie haben der deutschen Industrie in England nur eine — gewaltige Reklame bereitet.

Dieses überwältigende Gefühl der unüberwindlichen Ueberfluthung des englischen Marktes mit deutschem Fabrikat machte seiner Zeit der bekannte Dramatiker und Lyriker Sims zum Gegenstande eines launigen Gedichtes, indem er den Eindruck schilderte, den die überall ihm entgegenstarrende Inschrift „made in Germany“ auf seine überreizten Nerven ausübte.

Der Dichter sieht dieselbe auf Allem, was ihn umgibt, auf Lampenkuppeln und Kaffeekannen, auf Kohlenkasten und Mausefallen. Er sieht sie schließlich in der Luft, wie im Wasser, am hellen Tage, wie im Dunkel der Nacht. Es gibt kein Entrinnen vor jenen Worten. Er wirft sich weinend an des Freundes Brust, aber o weh! — wessen Brust ist das! — Auch der Freund war „made in Germany!“

Während der kürzlich in Augusta, Me., abgehaltenen Methodisten-Conferenz sahen mehrere Landpfarrer das Staatshaus für die Irrenanstalt an. In der Vorhalle fragten sie einen Clerk, wo die Patienten seien. „Ach!“ antwortete der junge Mann, „in den verschiedenen Zimmern, gehen Sie nur durch dieselben und Sie werden sie schon sehen“ Die Landpfarrer stierten die Insassen der verschiedenen Bureau's an, daß Letztere in Verlegenheit kamen und fragten schließlich: „Sind gar keine Tobsüchtigen in dieser Anstalt?“

Fünfzehn Zwangsehen fanden im Monat April auf Ellis Island, dem New Yorker Einwanderungs-Platz, statt, d. h. die betreffenden Mädchen wären nach ihrer Heimath zurückgesandt worden, wenn sie sich nicht hätten trauen lassen. Die Paare gehörten folgenden Nationalitäten an: Deutsche 5, Schweden 3, Dänen 3, Norweger 2, Oesterreicher und Böhmen je eines. Auffallend ist die Thatsache, daß unter diesen Personen keine Heirathen zwischen Personen verschiedener Nationalität stattfanden. Deutsche Mädchen heiratheten Deutsche, schwedische Schweden u. s. w.

Ein Opfer rasenden Wahnsinns ist Frau Mary Carter, eine Wittwe mit einer kleinen Familie von Kindern, infolge eines schrecklichen Ereignisses geworden. Sie wohnt in einer Hütte, die am Abhange eines Berges unweit des Städtchens Mountain Home in Arkansas steht. Ein dicht bewaldeter Hain reicht bis zur Hütte, nur unmittelbar vor derselben ist der Wald etwas gelichtet. Auf diesem freien Platze spielten ihre fünf Kinder, während sie in der Hütte beschäftigt war. Plötzlich hörte sie ihre Kinder jämmerlich schreien, sie stürzte zur Thüre hinaus und sah vor sich einen halb verhungerten schwarzen Bär, der gerade ihren ältesten Knaben, der seine jüngeren Geschwister muthig zu vertheidigen suchte, mit der Tatze zu Boden schlug und tödtete. Die wilde Bestie verzehrte Frau Cartes jüngstes Kind stückweise vor ihren Augen und ehe Hilfe aus dem Orte kam, war der Bär im Walde verschwunden.

Kein deutsches Blatt Chicagos hat auch nur den vierten Theil so viele kleine Anzeigen, wie die „Abendpost“.

Dr. Berry, Specialist

Wie er Hautkrankheiten heilt.

Eine Unterredung mit Herrn J. J. Keller von 286 North Western Ave.

Die gewöhnlichste aller Hautkrankheiten ist diejenige die mit dem Namen Acne bezeichnet wird. Sie befällt gewöhnlich junge von 14 bis 20 Jahren und besteht in schwarzen Köpfen, Pimpeln und Beulen und findet sich namentlich im Gesicht, am Rücken und an der Brust. Herr J. J. Keller ist ein energischer junger Geschäftsmann in der Groceriebranche und wohnt in No. 286 N. Western Ave. Er erzählt wie folgt:

„Ich litt fünf Jahre lang an einer Hautkrankheit“ sagte Herr Keller, „und ungeachtet vieler ärztlicher Versuche, dieselbe zu heilen, sah ich keinen Erfolg, bis ich zum Dr. Berry ging. Mein Gesicht war schrecklich anzusehen, bedeckt mit schwarzen Punkten, Pimpeln und großen schrecklichen Beulen, in der That, es ärgerte mich zu Tode, und ich würde alles darum gegeben haben, um davon befreit zu werden. Ich glaube, alles Mögliche versucht zu haben, was nur zu haben war — Patentmedizinen, wohlbekannte Aerzte, die mir empfohlen wurden und alle möglichen Arten von Gesichtssalben und Einreibungen.

Sein Gesicht endlich geheilt.

„Endlich hörte ich von Dr. Berry, und da alle Patienten sein Lob sangen, und da so viele unserer besten Geschäftsleute ihn empfahlen, so ging ich zu ihm. Er lächelte, als ich ihm von meinen vielen verfehlten Versuchen erzählte und versprach, mich in kurzer Zeit wieder gesund zu machen. Und er hielt auch Wort. In einem Monat war mein Gesicht viel besser — in zwei Monaten war es geheilt und in drei Monaten gab ich alle Behandlung auf, da Dr. Berry erklärte, daß ich vollkommen geheilt sei.

Ich bin ihm mehr als dankbar, denn was soll ein junger Mann anfangen mit einem Gesicht voller Beulen. Es trübt ihm alles Glück und macht ihn stets an sein Aussehen denken, wo er sich auch befindet. Dr. Berry hat seine Fähigkeit Hautkrankheiten zu heilen, zu meiner vollsten Zufriedenheit gezeigt, denn er heilte mich, wo alle anderen erfolglos waren. Ich kann nicht zu viel zu seinem Lobe sagen als Ehrenmann sowohl wie als ausgezeichneter Spezialist.“

Dr. Berry kurirt Catarrh.
Dr. Berry kurirt Hautkrankheiten.
Dr. Berry kurirt Nervenkrankheiten.

Office von

Dr. BERRY,

104 State St., S.-W.-Ecke Washington St.

Sprechstunden 9 bis 1 und 2 bis 8 Uhr Nachmittags. Sonntag ausgenommen. Rathertheilung in der Office oder brieflich $1. Dr. Berry ist jetzt in seinen neuen Officen 104 State Str., Südwestecke Washington Str. (vergessen Sie die Nummer nicht) und wird sich freuen, daselbst seine Patienten zu empfangen.

Dr. Berry, Specialist.

Wie er Katarrh kurirt.

Interview mit Herrn Jas. Roach von 110 W. Van Buren Str.

Wahrscheinlich sind nur wenige Leuten dem Grabe näher gewesen als Herr Jas. Roach von 110 W. Van Buren Str. und doch noch davongekommen um die Geschichte erzählen zu können. In der That, wie er selbst sagt, war er bereits mit einem Fuße darin und wollte den letzten Schritt machen, als Dr. Berry dazwischentrat und ihn zurückriß. Catarrh ist nicht oft tödtlich, aber manchmal doch, oder besser gesagt, es zieht andere Krankheiten nach sich, die den tödlichen Streich fällen.

Herr James Roach ist Schuhmacher von Profession, beschäftigt bei den Herren Greenfielder & Co., 197 S. Canal Str. und ist wohlbekannt und wohlgelitten unter seinen Nachbarn und Freunden.

Wie Herr Roach wieder hergestellt wurde.

„Seit Jahren,“ sagte Herr Roach, „litt ich an Catarrh, besonders während des Winters. Ich litt nicht nur an Katarrh mit allen seinen üblen Symptomen, sondern hatte auch Magenschmerzen, Gedärm Leiden, und Lungen Leiden, Katarrh des Magens, Katarrh der Eingeweide und katarrhalische Bronchitis. Ich brach oft sauren Schleim aus, hatte Schwindel-Anfälle, Kopfweh und einen fürchterlichen „Kirchhof“ Husten. Ich hatte, wie es mir schien, Alles versucht, um besser zu werden, Aerzte beim Dutzend und Patent-Medizin beim Groß, mit dem Resultat, daß ich vorigen Sommer aufhören mußte zu arbeiten und nicht mehr zwei Monate zu leben erwartete. Mit einem Fuß stand ich bereits im Grabe und der Andere wollte schon nachfolgen. Wir Alle wissen aber, wie schwer es ist, ganz aufzugeben, und als ich schließlich von Dr. Berry hörte, beschloß ich einen letzten Versuch zu machen. Ich war damals am weitesten herunter. Dünn wie ein Schatten, ohne Kraft, seinen Ehrgeiz und natürlich gezwungen meine Arbeit aufzugeben.

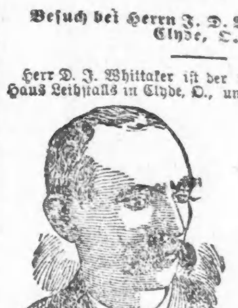
„Ich glaube, Dr. Berry hatte das schwerste Stück Arbeit, daß er jemals übernommen, als ich sein Patient wurde. Ich war fast ein rettungslos Verlorner, aber er kurirte mich und heute bin ich ein gesunder Mann. Die Besserung war sehr langsam, wie ich annehme, wegen meiner unaussprechlichen Schwäche, aber stetig, und nach einer Behandlung von einem Monat faßte ich wieder ein wenig Hoffnung, das Husten war leichter, der Magen in besserem Zustand und meine Kräfte etwas besser. Es ist nicht nöthig alle Details anzuführen, es genügt zu sagen, daß Dr. Berry mich geheilt hatte, ehe das kalte Wetter einsetzte. Ich bin durch vorigen Winter mit nur einer Erkältung gekommen, die bald gehoben war. Ich bin fortwährend im Stande gewesen, eine stetige Tagesarbeit zu verrichten, etwas, was ich seit Jahren nicht vermochte und bin ich jetzt so gesund und stark wie irgend ein Mann meines Alters. Ich schulde Dr. Berry mein Leben und ich bin nicht Einer, der leicht vergißt. So lange noch ein Athem in mir ist, soll ein Theil und wenn nothwendig, Alles zum Lobe des größten Arztes des Westens, des Dr. Berry von 104 State Str., Chicago, verwandt werden.

Dr. Berry, Specialist

Wie er Nervenkrankheiten heilt.

Besuch bei Herrn J. D. Whittaker aus Clyde, O.

Herr D. J. Whittaker ist der Besitzer des Nichols Haus Leihstalls in Clyde, O., und obgleich Dr. Berry sehr selten Fälle veröffentlicht von Patienten, welche nicht in Chicago wohnen, so war doch Herrn Whittakers Fall ein so bemerkenswerther, daß wir es für unsere Pflicht halten, ihn zu veröffentlichen, besonders da Herr Whittaker selbst es wünscht. Folgender Brief, welchen wir von Herrn Whittaker empfingen, erzählt den Fall in seinen eigenen Worten.



Clyde, O., April 26., 1892.

Dr. C. H. Berry, Chicago, Jll.

Lieber Herr Doktor:—

Mit Vergnügen benachrichtige ich Sie von dem Resultat Ihrer Behandlung; wie gut sie mir gethan hat, und besonders die Electricität. Es ist eine Wohlthat, sie zu nehmen. Fast ein Jahr lang war ich nicht imstande gewesen, irgend welche Arbeit zu thun und kam jeden Tag mehr herunter. Ich beabsichtigte, eine Reise nach dem Westen zu unternehmen, um zu sehen, ob eine Luftveränderung mir nicht helfen könnte, aber als ich Chicago erreichte, befand ich mich so schlecht, daß ich es aufgeben mußte. Zu jener Zeit konnte ich kaum gehen, mein Nerven-System war vollständig erschüttert und ich war in mehr als einer Beziehung ein Wrack. Freunde von mir, die in Pullman wohnen, wollten von nichts hören als von Dr. Berry. Was konnte ich thun, ein Fremder im fremden Lande? Ich hatte einige der besten Aerzte im Staate Ohio versucht, und keiner von ihnen hatte mir geholfen. Ich war so schwach und nervös, daß ich kaum herumkriechen konnte, und Sie wissen, wie schlecht es um mich stand, als ich bei Ihnen vorsprach. Jetzt aber bin ich imstande, mein Geschäft zu versehen und ich nehme täglich an Stärke und Muth zu. Ich weiß nicht, wie ich Ihnen danken soll, was Sie an mir gethan haben, außer indem ich Sie meinen Freunden empfehle, welche an denselben Uebeln leiden. Wenn Sie dies der Veröffentlichung werth halten, so haben Sie dazu meine Erlaubniß und halten Sie sich für immer meiner Dankbarkeit versichert.

D. J. Whittaker,
Eigenthümer des Nichols Haus Leihstalles.

Specielle von Dr. Berry behandelte Krankheiten:

Catarrh, Haut- und Nervenkrankheiten, einschließlich die Behandlung und Heilung von Pimples, Flechten, SaltRheum Eczema, Ueberflüssiges Haar, Geschwulste, Scrofeln und alle Hautkrankheiten, Krankheiten des Ohrs, Catarrh, Bronchitis, Asthma, Schwindsucht und alle Krankheiten der Nase, Kehle u. der Lungen, Verlaß der Stärke und Lebenskraft, Rücken- und Kopfschmerzen, Schwachheit der verschiedenen Organe, Neuralgie, Krankheiten der Nieren und Blase. Frauenkrankheiten und alle Krankheiten des Nervensystems.

Dr. Berry, Specialist.

Was Chicagoer Geschäftsleute von ihm denken.

Sein Ruf als geschickter und ehrenhafter Arzt.

Herr Richard Brunt von Brunt & Co., 41 Wabash Ave.:

„Ich muß sagen, daß Dr. Berrys Behandlungen die unbedingt erfolgreichsten sind, die ich je kennen gelernt habe. Für mich ist er der einzige Arzt.“

Herr Philipp Florsheim Engros Wollwaaren-Geschäft, 213 Fifth Ave.

„Ich empfehle Dr. Berry als den erfolgreichsten Arzt, und dabei einer der höflichsten Herren, deren Bekanntschaft ich je das Vergnügen gehabt habe, zu machen“.

Herr William T. Friel, Westinghouse Co., Ecke Lake und Lasalle Str.:

„Was ich von Dr. Berry halte? Nun, ich denke, daß er der befriedigendste Doktor in der Stadt ist, und daß das Gute, welches er den Bewohnern dieser Stadt und Umgegend thut, kaum hoch genug geschätzt werden kann.“

Herr Arthur Moore, von D. B. Fiske & Co., Ecke Wabash Ave. und Washington Str.:

„Dr. Berry ist der „größte Erfolg“ unserer Zeit. Irgend eine Krankheit, welche heilbar ist, kann er heilen, und, wenn Ihre Krankheit außer dem Bereich ärztlicher Hülfe ist, so wird er es Ihnen offen und ehrlich sagen. Er ist einer von den wenigen, auf die man schwören kann in dieser Zeit gewissenloser Quacksalberei“.

Herr A. Weinburg, Treasurer von der Adams und West Lake Manufacturing Co., Ontario und Franklin Str.:

„Meine Erfahrung mit Dr. Berry ist sehr zufriedenstellend gewesen, und es gereicht mir zum Vergnügen, ihn als den tüchtigsten Arzt und ehrbarsten Herrn zu empfehlen“

Herr John McElligot, Ingenieur der Nord-Chicago Straßenbahn Co., 130 Austin Ave. wohnhaft:

„Ich halte Dr. Berry für den besten Arzt und Spezialist in Chicago, und aus meiner eigenen Erfahrung über seine Fähigkeit und Geschicklichkeit würde ich stets meinen Freunden und Bekannten rathen, zu ihm zu gehen“.

Herr Geo. A. Yuille, Manager der Economic Gas Co.:

„Ich kenne keinen Doktor in Chicago, welchen ich so warm und willig empfehlen werde, als Dr. Berry. Er ist unfraglich an der Spitze seiner Profession.“

Dr. Berry heilt Catarrh.
Dr. Berry heilt Hautkrankheiten.
Dr. Berry heilt Nervenkrankheiten.

Office von

Dr. BERRY,

104 State Straße.
(S. W. Ecke State und Washington Str.)

Sprechstungen 9 bis 1 und 2 bis 8 Nachmittag. Sonntag ausgenommen, Rathertheilung in der Office oder brieflich $1. Dr. Berry ist jetzt in seinen neuen Officen 104 State Str., Südwest-Ecke Washington, (Vergessen Sie die Nummer nicht) und wird sich freuen, daselbst seine Patienten zu empfangen.

HARDMAN PIANO

Etablirt 1842. 45,000 in Gebrauch.

Dauerhaft. Preiswürdig. Elegant.

Pianos billig zu vermiethen.

A. H. RINTELMAN & CO.,
HARDMAN PIANO WAREROOMS:
182 und 184 Wabash Ave.

Cataloge werden auf Verlangen gratis zugeschickt. 4mailmodosadi

Eigenes Heim für nur $25.00

als Erste Anzahlung.

Die billigsten und schönsten Lotten, die je in Chicago offerirt wurden!

Großer freier Extrazug,

am Sonntag, den 22. Mai 1892,

nach Central und Grand Ave.-Station, nahe Cragin,

nur 6½ Meilen vom Court-Hause.

Der Zug verläßt das Union-Depot, Ecke Canal und Adams Str., um 1.30 Uhr Nachmittags.

Dieses Land ist hoch gelegen, trocken, hat Seitenwege, Straßen und liegt innerhalb zweier Sektions-Linien an Fullerton und Grand Ave., ist 2 Meilen innerhalb der Stadtgrenze. Die C. & J. N. Transit Co. hat bereits den Bau einer elektrischen Car-Verbindung beschlossen und dieselbe wird in kurzer Zeit an der Grand Ave. gebaut werden. Cragin besitzt Fabriken und Elevators, wo Hunderte von Leuten Beschäftigung finden.

Eine solch billige Gelegenheit, um zu einer eigenen Heimstätte zu gelangen, ist in Chicago noch nie dagewesen. Lotten, bedeutend weiter entfernt, sind verhältnißmäßig der doppelte Preis, und unser Property wird schneller im Werthe steigen als irgend ein anderes.

Vom 1. Juni ab wird die neue Möbel-Fabrik auf unseren Lotten mit 200 Arbeitern in Betrieb gesetzt.

Die Preise sind von 275 Dollars aufwärts, und um es einem jeden zu ermöglichen, zu einer eigenen Heimat zu gelangen, stellen wir bei einer Anzahlung von 25 bis 50 Dollars die monatlichen Zahlungen nach Ihrem eigenen Belieben aus.

Ein Abstrakt wird mit jeder Lot ertheilt. Titel perfekt. Versäumt nicht diese seltene Gelegenheit!

Frei-Tickets sind in unserer Office, Zimmer 57—59, 162 Washington Str., oder am Union-Depot vor Abgang des Zuges zu haben.

SCHWARTZ & REHFELD,
162 Washington St.

dosfabw

Billig! Billig! Billig!

Passagen von und nach Europa

in Cajüte und Zwischendeck.

Wer Geld sparen will, spreche vor bei der alten bewährten Firma

C. B. Richard & Co.

General Passage-Agenten, 2jal1j
62 Clark Str. (Sherman Haus).

Sonntags offen von 10 bis 12 Uhr.

Schiffskarten

billiger als irgend eine andere Agentur.

Geldsendungen

pünktlich und billig besorgt

KOPPERL & HUNSBERGER,

General-Agenten,

52 Clark Street.

Lotten! Lotten! Lotten!

Blue Island Park Addition

—zu—

West Pullman.

Zwei Eisenbahn-Stationen auf unserem Lande. Kleine Anzahlung; verdoppelt Euer Geld in kurzer Zeit. Sechs große Fabriken werden gebaut. Arbeit für Jedermann; kommt zu uns und seht unser Land.

Preis $275 und aufwärts.

Excursionen jeden Sonntag, 1:15 Nachm., Van Buren Str.-Depot. Freitickets am Depot und in unseren Officen zu haben.

UTITZ & HEIMANN,

Haupt-Office:

81 u. 83 Dearborn Str., Zimmer 424—427
Zweig-Office: 341 31. Str.

dosfsabw

Darlehen auf persönl. Eigenthum.

Gebraucht Ihr Geld?

Wir verleihen Geld zu irgend einem Betrage von $25 bis $10,000 zu den möglichst niedrigen Raten und in kürzester Zeit. Wenn Ihr Geld zu leihen wünscht auf Möbeln, Pianos, Pferde, Wagen, Kutschen, Lagerhausscheine oder persönliches Eigenthum irgend welcher Art, so versäumt nicht, nach unseren Raten zu fragen, bevor Ihr eine Anleihe macht.

Wir verleihen Geld, ohne daß es in die Oeffentlichkeit kommt und bestreben uns, unsere Kunden so zu bedienen, daß sie wieder zu uns kommen, wenn sie eine andere Anleihe zu machen wünschen. Anleihen können auf beliebige Zeit ausgedehnt und Zahlungen entweder voll oder theilweise zu irgend einer Zeit gemacht werden, nach dem Belieben der Leihenden und jede gemachte Zahlung vermindert die Kosten der Anleihe im Verhältniß zum Betrage der Zahlung. Es werden keine Gebühren im Voraus abgezogen, sondern Ihr bekommt den vollen Betrag des Darlehens.

Im Falle Ihr einen Restbetrag auf Möbeln, Pianos oder anderes persönliches Eigenthum irgend welcher Art schulden solltet, werden wir denselben abbezahlen und Euch so lange Frist geben, als ihr wünscht.

Wir lassen das Eigenthum in Eurem Besitz, so daß Ihr den Gebrauch des Geldes sowohl als auch des Eigenthums habt. Bedenkt, daß Ihr zu jeder Zeit Abzahlungen machen und dadurch die Kosten der Anleihe vermindern könnt.

Wenn Ihr Geld gebrauchen solltet, so wird es zu Eurem Vortheil sein, zuerst bei uns vorzusprechen, bevor Ihr eine Anleihe macht.

Chicago Mortgage Loan Co.,
86 La Salle Str., erster Flur über der Straße.

Um Bargains in Dry-Goods zu erlangen geht Montag und Donnerstag nach

Geo. E. Cave,
3329 und 3331 State Street.

frlabam.

Eye and Ear Dispensary.

Alle Krankheiten der Augen und Ohren behandelt. Künstliche Augen auf Bestellung angefertigt. Brillen angepaßt. Rathertheilung frei. 18mzl1
210½ Clark Str., Ecke Adams Str., Zimmer 1.

Die besten und billigsten Bruchbänder kauft man beim Fabrikanten Otto Kalteich, Room 1, 133 Clark Str., Ecke Madison.

$5.00 baar, $5.00 monatlich.

Kauft $50 werth Möbeln, Teppiche und Oefen zum billigen Baarpreise. 7jlbwd

Sterling Furniture Co.,
90 & 92 Madison Str., nahe Jefferson Str.
Offen Abends bis 9 Uhr und Sonntag Vormittag.

THE WM. SCHMIDT BAKING CO.,
75—81 Clybourn Ave.,
liefert das beste Brod, Crackers, Kuchen und feine Biscuits.

Man verlange sie beim Grocer. 16fdbmdibsa

Finanzielles.

GELD

Spart, wer bei mir Passagescheine, Cajüte oder Zwischendeck, nach oder von Deutschland kauft. Ich befördere Passagiere nach und von Hamburg, Bremen, Antwerpen, Rotterdam, Amsterdam, Havre, Paris, Stettin 2c. via New York oder Baltimore. Passagiere nach Europa liefere mit Gepäck frei an Bord des Dampfers. Wer Freunde oder Verwandte von Europa kommen lassen will, kann es nur in seinem Interesse finden, bei mir Freikarten zu lösen. Ankunft der Passagiere in Chicago stets rechtzeitig gemeldet. Näheres in der General-Agentur von

ANTON BOENERT
92 La Salle Str.

Vollmachts- und Erbschaftssachen in Europa, Collektionen, Postauszahlungen 2c. prompt besorgt. Sonntags offen bis 12 Uhr.

Houshold Loan Association.
85 Dearborn Str., Zimmer 304.

Geld auf Möbel.

Keine Wegnahme, keine Oeffentlichkeit oder Verzögerung. Da wir unter allen Gesellschaften in den Ver. Staaten das größte Kapital besitzen, so können wir Euch niedrigere Raten und längere Zeit gewähren, als irgend Jemand in der Stadt. Unsere Gesellschaft ist organisirt und macht Geschäfte nach dem Baugesellschafts-Plane. Darlehen gegen leichte wöchentliche oder monatliche Rückzahlung nach Bequemlichkeit. Sprecht uns, bevor Ihr eine Anleihe macht. Bringt Eure Möbel-Receipts mit Euch.

Es wird deutsch gesprochen.

Household Loan Association,
85 Dearborn Str., Zimmer 304. — Gegründet 1854.

Rohde, Staab & Fleischer,
75—81 Dearborn Str., Zimmer 331—334, Unity Building.

Geld zu verleihen auf Grundeigenthum.

Bau-Darlehen an zuverlässige Leute.

3maibw

Geld zu verleihen

auf Möbel, Pianos, Pferde und Wagen, sowie auf andere Sicherheiten. Keine Entfernung der Gegenstände. Niedrige Raten. — Strenge Geheimhaltung. — Prompte Bedienung.

CHATTEL LOAN CO., LAKE VIEW.
Zimmer 1, 503 Lincoln Ave., Cooks Halle.
Abends offen bis 9 Uhr. bwd

Erste Mortgages

auf Chicago Grundeigenthum zu verkaufen. — 4 Prozent Zinsen. — vierteljährlich berechnet — werden auf Spar-Einlagen bezahlt. Wechsel auf Deutschland.

Milwaukee Ave. State Bank,
Ecke Milwaukee Ave. u. Carpenter Str.
Montag und Sonnabend Abendstunden von 7—9 Uhr. 20feb3m

Schutzverein der Hausbesitzer

gegen schlecht zahlende Miether,
371 Larrabee Str.

Branch Offices: Wm. Sievert, 3204 Wentworth Av. Peter Weber, 523 Milwaukee Ave. M. Weiß, 614 Racine Ave. Ant. F. Stolte, 3554 S. Halsted Str.

Wer Geld gebraucht,

komme zu mir. Ich verleihe von 15 Dollars an, billig und schnell auf Möbeln, Pianos und Maschinen, ohne sie zu entfernen. Auch auf Lagerscheine, Pelzwerk, Schmucksachen, Diamanten oder irgend ein gutes Pfand.

C. M. Heise,
Room 61—62, 162 Washington Str.
Nehmen Sie den Elevator. 26mjblw

E. G. Pauling,
149 La Salle Str., Zimmer 15 & 17.

Geld zu verleihen auf Grundeigenthum. Erste Hypotheken zu verkaufen. 4apr1j

Geld zu verleihen

auf Chicago Grundeigenthum in beliebigen Summen und zu den niedrigsten Raten bei

C. F. Schumacher, Jr.,
Land-, Geld- und Versicherungs-Geschäft, 256 Blue Island Ave., Apollo Halle. 10mai1m

J. H. KRÆMER,
93 5. Ave., Staats-Ztg.-Gebäude.

Geld zu verleihen auf Chicago Grundeigenthum unter günstigen Bedingungen.

Hypotheken mit 6 und 7 Procent Zinsen stets an Hand.

Vollmachten mit consularischer Beglaubigung ausgestellt.

Erbschaften collektirt 2c.

Passage-Scheine von und nach Europa sehr billig. 10okl1,momifa

Sonntags offen von 10—12 Uhr Vormittags.

Das große Publikum läßt sich über die Verbreitung eines Blattes nicht täuschen. Es bringt seine Anzeigen denjenigen Zeitungen, welche thatsächlich einen großen Leserkreis haben. Daraus erklärt es sich, daß die „Abendpost“ mehr kleine Anzeigen hat, als alle anderen deutschen Zeitungen Chicagos zusammen.